

Investitionen mit Potenzial

2014

PCC-Konzern
Geschäftsbericht

Die PCC auf einen Blick

Gemäß IFRS		2014	2013
Konzerngewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	Mio. €	647,3	624,3
Rohertrag	Mio. €	149,6	141,9
EBITDA*	Mio. €	54,7	55,7
EBIT*	Mio. €	32,7	34,5
EBT*	Mio. €	7,8	12,9
Jahresüberschuss	Mio. €	6,2	12,1
Konzernbilanz			
Bilanzsumme	Mio. €	761,1	603,1
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	529,6	389,3
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	231,5	213,7
Eigenkapital	Mio. €	193,4	126,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	351,4	295,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	216,3	181,0
Konzernkennzahlen			
Eigenkapitalquote*	%	25,4	21,0
ROCE*	%	6,1	7,8
Brutto-Cashflow	Mio. €	13,0	28,6
Investitionen	Mio. €	98,8	53,5
Mitarbeiter im In- und Ausland (per 31.12.)		2.890	2.752
Konzernumsatz nach Segmenten			
Segment Polyole	Mio. €	147,0	132,8
Segment Tenside	Mio. €	98,8	95,2
Segment Chlor	Mio. €	67,8	88,5
Segment Spezialchemie	Mio. €	222,1	203,1
Segment Konsumgüter	Mio. €	42,5	43,6
Segment Energie	Mio. €	10,9	11,6
Segment Logistik	Mio. €	50,8	42,8
Segment Holding	Mio. €	7,4	6,8
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	647,3	624,3
Konzernumsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio. €	167,7	158,3
Polen	Mio. €	227,8	231,8
Andere EU-Mitgliedstaaten	Mio. €	130,3	142,6
Sonstiges Europa	Mio. €	71,2	44,9
USA	Mio. €	18,9	19,2
Asien	Mio. €	26,9	23,5
Sonstige Regionen (gesamt)	Mio. €	4,6	4,0
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	647,3	624,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe Seite 7.

Investitionen mit Potenzial

PCC-Konzern
Geschäftsbericht 2014

Die Konzernsegmente der PCC-Gruppe



Polyole

Polyole bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein faszinierendes Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von unserer iPoltec®-Schaumstofftechnologie für Hochkomfortmatratzen bis zu PUR-Schaumsystemen zur effektiven Wärmedämmung von Gebäuden.

Segment Polyole	2014	2013
Umsatzerlöse	147,0 Mio. €	132,8 Mio. €
EBITDA	12,6 Mio. €	3,8 Mio. €
Investitionen	2,2 Mio. €	0,8 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	146	145



Tenside

Tenside sind durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen Hauptbestandteil vieler Produkte: So sorgen sie etwa in Zahncremes und Flüssigseifen für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung – sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Segment Tenside	2014	2013
Umsatzerlöse	98,8 Mio. €	95,2 Mio. €
EBITDA	6,6 Mio. €	8,3 Mio. €
Investitionen	2,8 Mio. €	10,9 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	241	237



Konsumgüter

Zu den Markenartikeln der PCC-Gruppe gehören Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte – mit polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“. Darüber hinaus zählt die Produktion von Streichhölzern und Anzündern zu diesem Segment.

Segment Konsumgüter	2014	2013
Umsatzerlöse	42,5 Mio. €	43,6 Mio. €
EBITDA	1,1 Mio. €	2,0 Mio. €
Investitionen	4,6 Mio. €	3,9 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	617	594



Energie

Neben der eigenen Stromversorgung unserer Werke gehören zum Energiesegment auch der Bau und der Betrieb von Kraftwerken auf Basis erneuerbarer Energien. In der Republik Mazedonien konnten wir bisher vier umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb nehmen, in Bosnien-Herzegowina eines.

Segment Energie	2014	2013
Umsatzerlöse	10,9 Mio. €	11,6 Mio. €
EBITDA	5,4 Mio. €	4,3 Mio. €
Investitionen	2,6 Mio. €	2,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	176	178



Chlor

Chlor ist aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Beim Baden im Schwimmbad schützt es uns als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das wir heute umweltschonend herstellen, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Segment Chlor	2014	2013
Umsatzerlöse	67,8 Mio. €	88,5 Mio. €
EBITDA	8,1 Mio. €	16,1 Mio. €
Investitionen	51,3 Mio. €	26,9 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	245	238



Spezialchemie

Die Produkte dieses umsatzstärksten Segments der PCC reichen von phosphorbasierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Zu dem Segment zählt momentan auch noch unser traditioneller Rohstoffhandel.

Segment Spezialchemie	2014	2013
Umsatzerlöse	222,1 Mio. €	203,1 Mio. €
EBITDA	3,9 Mio. €	1,9 Mio. €
Investitionen	2,7 Mio. €	3,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	380	367



Logistik

Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Unser Logistiknetz reicht dabei von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und wir betreiben mehrere eigene Terminals. Unsere Tankwagenflotte ist auf den Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert und in ganz Europa unterwegs.

Segment Logistik	2014	2013
Umsatzerlöse	50,8 Mio. €	42,8 Mio. €
EBITDA	3,9 Mio. €	2,4 Mio. €
Investitionen	19,1 Mio. €	10,2 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	332	328



Holding

Dieses Segment steuert Projekte in der Entwicklungsphase wie unsere auf Island geplante, hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall. So entlasten wir die operativen Segmente. Daneben erbringt die Holding zentrale Dienstleistungen etwa zu Finanzen und IT für die Konzerngesellschaften.

Segment Holding	2014	2013
Umsatzerlöse	7,4 Mio. €	6,8 Mio. €
EBITDA	13,1 Mio. €	16,8 Mio. €
Investitionen	13,5 Mio. €	-5,5 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	753	665

Auf ein Wort





Alle langfristig erfolgreichen Investitionen haben eines gemeinsam: Sie basieren auf fundierten Marktkenntnissen und umfassenden Erfahrungen. Erst mit solch einer Expertise wird das Erkennen und Ausschöpfen von Potenzialen möglich. Als wertorientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft agieren wir, die PCC-Gruppe, daher ausschließlich in Bereichen, in denen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung einsetzen können. So entwickeln wir kontinuierlich Investitionen mit Potenzial, die neue, nachhaltige Wertschöpfung erzeugen. Sie steigern damit dauerhaft den Wert unseres Unternehmens und kommen unseren Investoren zugute.



◀ **Die moderne Sulfonierungsanlage der PCC Exol SA in Brzeg Dolny hat eine Kapazität von 30.000 Tonnen anionischer Tenside pro Jahr, hier im Bild das Tanklager der Anlage.**

Inhalt

An unsere Investoren

- 7 Kennzahlen des PCC-Konzerns
- 8 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 12 Organe der Gesellschaft
- 16 Der Bereich Direktinvest der PCC SE

Philosophie und Strategie

- 21 Die Unternehmensphilosophie der PCC
- 22 Leitbilder der PCC
- 24 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 26 Nachhaltigkeit bei der PCC
- 30 Die Konzernstrategie der PCC
- 31 Die Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Konzernsegmente

- 35 Die Konzernsegmente der PCC
- 38 Polyole
- 40 Tenside
- 42 Chlor
- 44 Spezialchemie
- 46 Konsumgüter
- 48 Energie
- 50 Logistik
- 52 Holding
- 54 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 56 Die Struktur der PCC-Gruppe

An unsere Investoren



647,3

Millionen Euro beträgt
unser Konzernumsatz 2014.

Als internationale Unternehmensgruppe entwickelte sich die PCC SE auch 2014 kontinuierlich weiter. So nahm im vergangenen Geschäftsjahr die Zahl der PCC-Beschäftigten deutlich zu – auf fast 2.900 Mitarbeiter im In- und Ausland. Sie erzielten einen Gesamtumsatz von 647,3 Mio. €, was einem Anstieg um 23,0 Mio. € oder 3,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das EBITDA belief sich im Berichtsjahr auf 54,7 Mio. € und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

- 7 Kennzahlen des PCC-Konzerns
- 8 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 12 Organe der Gesellschaft
- 16 Der Bereich Direktinvest der PCC SE

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	647,3	624,3	23,0	3,7 %
Segment Polyole	Mio. €	147,0	132,8	14,3	10,7 %
Segment Tenside	Mio. €	98,8	95,2	3,6	3,8 %
Segment Chlor	Mio. €	67,8	88,5	-20,7	-23,4 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	222,1	203,1	19,0	9,4 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	42,5	43,6	-1,1	-2,4 %
Segment Energie	Mio. €	10,9	11,6	-0,7	-6,1 %
Segment Logistik	Mio. €	50,8	42,8	8,0	18,7 %
Segment Holding	Mio. €	7,4	6,8	0,6	9,3 %
Rohhertrag	Mio. €	149,6	141,9	7,6	5,4 %
EBITDA ¹	Mio. €	54,7	55,7	-1,0	-1,8 %
EBIT ²	Mio. €	32,7	34,5	-1,8	-5,1 %
EBT ³	Mio. €	7,8	12,9	-5,1	-39,5 %
Jahresüberschuss	Mio. €	6,2	12,1	-5,9	-48,8 %
Brutto-Cashflow ⁴	Mio. €	13,0	28,6	-15,6	-54,4 %
ROCE ⁵	%	6,1	7,8	-1,7 ¹⁰	-
Net Debt ⁶	Mio. €	346,7	313,8	32,9	10,5 %
Net Debt/EBITDA		6,3	5,6	0,7	12,4 %
Konzerneigenkapital	Mio. €	193,4	126,5	66,9	52,9 %
Eigenkapitalquote ⁷	%	25,4	21,0	4,4 ¹⁰	-
Eigenkapitalrendite ⁸	%	3,9	9,9	-6,0 ¹⁰	-
Investitionen	Mio. €	98,8	53,5	45,3	84,7 %
Mitarbeiter⁹		2.890	2.752	138	5,0 %
Deutschland		133	123	10	8,1 %
International		2.757	2.629	128	4,9 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen = operatives Ergebnis

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes, Ergebnis vor Ertragsteuern) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed, Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

9 Per 31. Dezember

10 Veränderung in Prozentpunkten



Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE

*Sehr geehrte Kunden,
Geschäftsfreunde und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, Ihnen den Geschäftsbericht des PCC-Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 vorlegen zu können. Wir konnten im PCC-Konzern den Umsatz und den Rohertrag trotz zum Teil schwieriger Bedingungen steigern, wobei uns das diversifizierte Spektrum unserer Aktivitäten und die breite Produktpalette zugutekamen. Die Investitionen der vergangenen Jahre beginnen nun Früchte zu tragen. Deshalb sehen wir uns auf einem guten Weg hin zu einem nachhaltigen und kontinuierlichen Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis.

Umstellung der Rechnungslegung auf internationalen Standard IFRS

Mit dem Geschäftsjahr 2014 hat die PCC-Gruppe zudem die Bilanzierung auf den internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS umgestellt. Hierdurch erreichen wir eine noch größere Transparenz und tragen gleichzeitig den Anforderungen der Kapitalmärkte besser Rechnung.

Die Zahlen nach IFRS für das Geschäftsjahr 2014 weichen etwas von den bislang kommunizierten Zahlen nach HGB ab. Das operative Ergebnis (EBITDA) konnte demnach sogar noch leicht auf nunmehr 54,7 Mio. € (51,4 Mio. € nach HGB-Bilanzierung) angehoben werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) reduzierte sich durch die Umstellung hingegen auf 7,8 Mio. € (11,8 Mio. € nach HGB-Bilanzierung). Diese Verminderung im EBT resultiert im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen, da bei der Umstellung auf IFRS Sachanlagen und Beteiligungen neu bewertet wurden.

Der Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 647,3 Mio. €, das ist im Vergleich zum Vorjahresumsatz ein Plus von 23 Mio. € oder 3,7 %. Planmäßig wurde 2014 auch die Veräußerung von 16,8 % der Anteile der isländischen Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf an isländische Co-Investoren vollzogen, was sich entsprechend positiv bemerkbar gemacht hat.

Waldemar Preussner,
Vorsitzender des
Verwaltungsrats der
PCC SE

Wie schon in den Jahren zuvor war auch 2014 die Chemiesparte mit Abstand unser Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger. Die Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter erwirtschafteten zusammen einen Umsatz von 578,2 Mio. €, wobei die Entwicklung der Geschäfte in den einzelnen Segmenten unterschiedlich verlief. Insgesamt zahlt sich aus, dass wir unsere Produktion strategisch mehr und mehr auf höherwertige Spezialprodukte ausrichten. Der Bau der Anlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA), mit der wir unsere Wertschöpfungskette im Bereich Chlor verlängern, schritt 2014 planmäßig voran. Die Umstellung der Chlor-Produktion vom althergebrachten Amalgam-Verfahren auf die umweltfreundlichere und energiesparende Membrantechnologie konnten wir im April 2015 bereits planmäßig abschließen. Damit vollziehen wir diese Umstellung fast drei Jahre früher als in der EU vorgeschrieben.

Die Logistiksparte der PCC zeigte im Geschäftsjahr 2014, insbesondere im intermodalen Transportbereich, eine starke Performance. Sowohl die zunehmende Auslastung unserer Güterverkehrsstrecken als auch die steigende Zahl der Containerumschläge ließen die Sparte im Ergebnis deutlich positiv und über Plan abschließen. Ab diesem Jahr erwarten wir aufgrund der Fertigstellung beziehungsweise Erweiterung unserer Intermodalterminals eine weitere Steigerung des Beitrags aus dieser Sparte.

In der Energiesparte bleibt das konventionelle Geschäft mit dem Kraftwerk der PCC Rokita SA und dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. das stärkste

»Die Investitionen der vergangenen Jahre beginnen nun Früchte zu tragen. Deshalb sehen wir uns auf einem guten Weg hin zu einem nachhaltigen und kontinuierlichen Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis.«

Waldemar Preussner
Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

Geschäftsfeld. Der Bereich der erneuerbaren Energien hat jedoch 2014 durch die Inbetriebnahme von drei weiteren Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien erheblich an Bedeutung gewonnen.

Auch die Sparte Holding weist für das Jahr 2014 insgesamt ein positives Ergebnis aus. Hierzu hat im Wesentlichen der Börsengang der PCC Rokita SA sowie der bereits erwähnte planmäßige Verkauf eines Minderheitsanteils an der isländischen PCC BakkiSilicon hf beigetragen. Die Planungen und Vorarbeiten für die von der isländischen Gesellschaft projektierte Errichtung einer hochmodernen Siliziummetall-Produktion kamen plangerecht voran. Alle notwendigen Verträge sind mittlerweile unterschrieben und die Finanzierung ist vollständig gesichert.

Erwartungen für das Jahr 2015

Die Optimierung unseres Beteiligungsportfolios und die kontinuierliche Verbesserung des strategischen Managements stehen wie schon in den Vorjahren weiter im Fokus unserer Tätigkeit. So wollen wir auch im laufenden Geschäftsjahr nachhaltig wachsen und den Unternehmenswert sowie das operative Ergebnis kontinuierlich steigern. Die in den vergangenen Jahren angestoßenen Investitionen, die nun ihre operative Wirkung entfalten, liefern ab diesem Jahr erste Beiträge. So gehen wir für 2015 von einem zufriedenstellenden, positiven Ergebnis aus.

Herzlichen Dank

Wie in jedem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht mich aufs Neue stolz und es erfüllt mich mit Freude, zu sehen, wie Sie mit Ihrem Engagement, Ihrer Motivation und Kreativität den Grundstein dafür legen, der PCC gemeinsam eine zukunftsorientierte und ertragreiche Perspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies in maßgeblichem Umfang Ihrer enormen Einsatzbereitschaft geschuldet ist, die auch zukünftig die Basis unserer Geschäftsentwicklung darstellen wird.

Mein Dank gilt gleichermaßen unseren vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist natürlich auch von Ihrem Vertrauen und Engagement abhängig. Sehr viele von Ihnen begleiten uns nun schon eine ganze Reihe von Jahren durch die Zeichnung unserer Anleihen und Genussscheine. Eine große Zahl von Ihnen tut dies schon seit der ersten Emission im Jahr 1998. Ihr in uns gesetztes Vertrauen bedeutet für uns eine große Verantwortung, der wir uns stets bewusst sind, und so arbeiten wir kontinuierlich mit ganzem Einsatz daran, für Sie aktuell und in der Zukunft ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie der PCC SE auch künftig Ihr Vertrauen schenken. Begleiten Sie uns weiterhin auf dem Weg hin zu einem starken, wertorientierten europäischen Konzern.

Duisburg, im Juni 2015

Ihr Waldemar Preussner
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE



› Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung unserer Chemieanlagen stehen nach wie vor im Fokus unserer Wachstumsstrategie.



Organe der Gesellschaft



» Das Management
der PCC SE:
Reinhard Quint,
Waldemar Preussner,
Ulrike Warnecke,
Dr. Alfred Pelzer
(von links)



Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE

Dem Verwaltungsrat der PCC SE gehören drei Mitglieder an:

- › Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- › Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Stellvertretender Vorsitzender)
- › Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- › Ulrike Warnecke
- › Dr. Alfred Pelzer

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE



Waldemar Preussner

Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Waldemar Preussner (56) ist der Gründer der PCC-Gruppe. Er wagt Anfang der 90er Jahre als erfahrener Rohstoffmanager den Schritt in die Selbstständigkeit. Sein Ziel ist es, die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa zu nutzen, denn diese Märkte kennt er schon damals bestens. Daher gründet er im Oktober 1993 den Nukleus des heutigen PCC-Konzerns: die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH) mit Sitz in Duisburg-Homberg, ganz in der Nähe des heutigen Konzernhauptortes. 1998 wird die Holdinggesellschaft PCC AG abgespalten und 2007 in die europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) PCC SE umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE und Vorsitzender des Verwaltungsrats. Er nimmt darüber hinaus mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.



Ulrike Warnecke

Geschäftsführende Direktorin der PCC SE

Ulrike Warnecke (53) ist bereits seit der Unternehmensgründung 1993 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der konzernleitenden Holdinggesellschaft PCC SE verantwortet sie schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Tätigkeit verantwortet Ulrike Warnecke unser größtes Konzernsegment, die Spezialchemie, und dabei insbesondere das traditionelle Handelsgeschäft sowie das Konzernsegment Konsumgüter, das wir durch neue Produktionsanlagen in Polen und anderen Ländern Osteuropas kontinuierlich ausbauen. Sie ist Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, und darüber hinaus unter anderem Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A.



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (55) ist seit 1995, also seit kurz nach der Gründung des Unternehmens, in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der konzernleitenden Holding PCC SE. Zudem ist Dr. Alfred Pelzer Geschäftsführender Direktor der PCC SE und verantwortet in dieser Funktion schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb des Konzerns. Er nimmt darüber hinaus eine Reihe von Aufsichtsratsmandaten innerhalb der PCC-Gruppe wahr: in der Chemiesparte unter anderem bei der PCC Rokita SA (Vorsitzender), der PCC Exol SA und der PCC Synteza S.A. (Vorsitzender) sowie im Logistikbereich beispielsweise bei der polnischen PCC Intermodal S.A. (Vorsitzender).



Reinhard Quint

Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE

Reinhard Quint (72) begleitet die PCC beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Zunächst war er Aufsichtsratsmitglied der Holding PCC AG, seit der Umwandlung des Konzerns in eine Europäische Aktiengesellschaft im Jahr 2007 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE. Reinhard Quint nimmt darüber hinaus folgende Mandate wahr: Er ist Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH in Essen; außerdem ist er Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG. Zuvor war Reinhard Quint als international erfahrener Manager langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH).

Der Bereich Direktinvest der PCC SE

Unternehmensanleihen der PCC SE: Seit 1998 das flexible Finanzierungsinstrument für unser Wachstum

Die Konzernholding PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei unser bedeutendstes Finanzierungsinstrument die Ausgabe von Unternehmensanleihen (Inhaberschuldverschreibungen) ist. Sie ermöglichen uns die schnelle Reaktion auf sich neu eröffnende Markt- oder Investitionschancen und wir können auf diese Weise Unternehmenskäufe ebenso wie das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Daher bleibt die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater Anleger, aber in zunehmendem Maß auch an

institutionelle Investoren, für uns auch künftig ein zentraler Baustein der Finanzierungsstrategie. Parallel dazu streben wir eine Verbreiterung unserer Finanzierungsbasis durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen sowie insbesondere durch weitere Teilbörsengänge einzelner Konzerngesellschaften an.

Unserer konservativen Unternehmensphilosophie entsprechend schöpfen wir die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen stets nur bis zu der Grenze aus, die für die Entwicklung der PCC-Gruppe zu einem starken europäischen Konzern erforderlich ist. Die vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina von bis zu 40 Mio. € ermöglichen uns dabei die notwendige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Darüber hinaus verhindert die Verteilung unserer Verbindlich-

Anleihen der PCC SE per 31. Dezember 2014

PCC. Direktinvest

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2014
DE000A1RE798	5,00 %	01.04.2013	01.04.2015 ¹	Frankfurt	14.999
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	26.665
DE000A1YCSX6	4,75 %	01.12.2013	01.10.2015	Frankfurt	10.000
DE000A1K0U02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	21.903
DE000A11P9V6	4,75 %	01.04.2014	01.04.2016	Frankfurt	7.311
DE000A1PGNR8	7,25 %	01.06.2012	01.07.2016	Frankfurt	13.078
DE000A12T7C5	4,25 %	01.10.2014	01.10.2016	Frankfurt	8.913
DE000A1PGS32	7,25 %	01.10.2012	01.12.2016	Frankfurt	29.995
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	2012–2016 ²	–	2.702
DE000A1EWRT6	6,50 %	15.02.2011	2012–2016 ²	–	538
DE000A13R7R4	4,00 %	01.12.2014	01.01.2017	Frankfurt	2.862
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	29.768
DE000A1TM979	7,00 %	01.07.2013	01.04.2018	Frankfurt	15.654
DE000A1YCSY4	7,00 %	01.12.2013	01.10.2018	Frankfurt	19.996
DE000A13R5K3	6,50 %	15.10.2014	01.01.2019	Frankfurt	13.639
DE000A11QFD1	6,75 %	15.05.2014	01.04.2019	Frankfurt	8.909
DE000A13R7S2	6,25 %	01.12.2014	01.10.2019	Frankfurt	3.253
DE000A13SH30	6,75 %	01.12.2014	01.10.2021	Frankfurt	2.832

1 Diese Anleihe wurde zum 1. April 2015 endfällig zurückgezahlt.

2 Die beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EWRT6 werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % getilgt.

keiten auf eine höhere Zahl kleinerer Emissionen sprunghafte Belastungen und sorgt für einen gleichmäßigeren Prozess aus Mittelzuflüssen und Rückzahlungen.

Die PCC ist einer der erfahrensten Emittenten von Unternehmensanleihen in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2014 emittierte die PCC 46 Unternehmensanleihen und einen Genussschein. Davon zahlten wir bis zum Bilanzstichtag 28 Anleihen zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2014 befanden sich insgesamt 18 Anleihen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 244,0 Mio. € im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag wurde zum 1. April 2015 die 5,00%-Anleihe DE000A1RE798 mit einem platzierten Volumen von 15,0 Mio. € endfällig getilgt. Zum 1. Mai 2015 wurden drei Neuemissionen begeben. Die aktuell zu zeichnenden Unternehmensanleihen der PCC SE sind im Internet unter www.pcc-direktinvest.eu einsehbar.

Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2014

PCC. Direktinvest

ISIN	Basisvergütung p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2014
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	unbegrenzt ¹	Frankfurt	10.997

Anleihetilgungen der PCC SE 2014²

PCC. Direktinvest

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A0WL5E5	7,25 %	01.09.2008	01.04.2014	Frankfurt	7.224
DE000A1PGS40	5,00 %	01.10.2012	01.04.2014	Frankfurt	9.906
DE000A1EKZN7	6,00 %	01.07.2010	01.10.2014	Frankfurt	34.968
DE000A1R1AM7	5,00 %	01.02.2013	01.12.2014	Frankfurt	9.048

¹ Kündbar mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr, erstmals zum 31. Dezember 2017, danach jeweils zum Quartalsende.

² In dieser Tabelle ist das Rückzahlungsvolumen der beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EWRT6 nicht aufgeführt. Diese werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % getilgt.

Börsennotierungen von PCC-Konzerngesellschaften an der Warschauer Wertpapierbörse

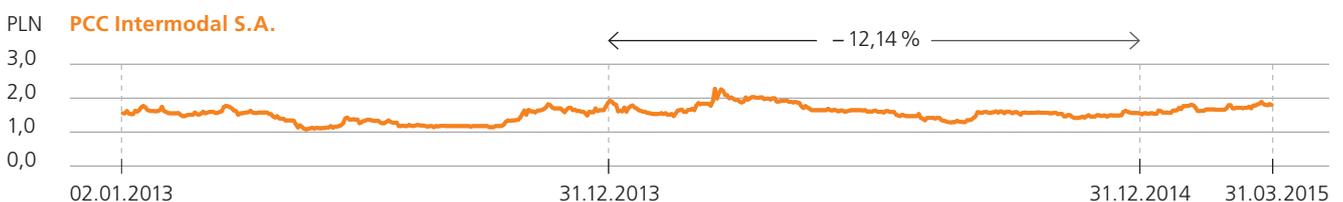
Mit dem erfolgreichen Börsengang der PCC Rokita SA im Juni 2014 konnte die PCC-Gruppe bereits ihr drittes Beteiligungsunternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse GPW notieren.

Mit dem Verkauf von in Besitz der PCC SE befindlichen Aktien der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) und der gleichzeitig umgesetzten Kapitalerhöhung wurden beim Börsengang insgesamt 15 % der Aktien an neue Eigentümer ausgegeben. Darüber hinaus erwarb das Management der PCC Rokita SA 0,84 % der Anteile, sodass sich der Anteil der PCC SE im Jahresverlauf auf 84,16 % reduzierte. Damit bleibt die PCC SE der strategische Investor und konnte zugleich die Eigenkapitalbasis der

PCC Rokita SA weiter stärken sowie den Marktwert der Gesellschaft transparent abbilden. Per 31. Dezember 2014 betrug der Schlusskurs 38,10 PLN, was einem Kursanstieg um 15,11 % seit der Erstnotiz entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet 177 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres setzte sich der Kursanstieg fort. Zum 31. März 2015 lag der Schlusskurs bei 40,02 PLN.

Beim Tenside-Hersteller PCC Exol SA (PLPCCEX00010) wirkten sich ungünstige Einkaufskonditionen im vergangenen Jahr negativ auf den Aktienkurs aus. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2014 lag mit 3,20 PLN um 35,87 % unter dem des Vorjahres. Damit reduzierte sich die Marktkapitalisierung auf umgerechnet 129 Mio. €. Im Anteilsbesitz gab es 2014 keine Veränderungen: Die PCC SE ist weiterhin mit 80,04 % der strategische Investor dieser Beteiligung.

Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. (PLPCCIM00014) verzeichnete im Geschäftsjahr 2014 einen Rückgang um 12,14 %. Das Papier schloss am 31. Dezember 2014 bei 1,52 PLN. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 betrug umgerechnet rund 28 Mio. €. Der Schlusskurs zum 31. März 2015 lag bei 1,82 PLN. Die PCC SE ist mit 62,4 % der strategische Investor dieser Gesellschaft.

Die Investor Relations der PCC SE: Transparenz und verlässliche Informationen für unsere Anleger

Die aktuellen und relevanten Unternehmens- und Finanzdaten der PCC-Gruppe sind im Internet jederzeit unter www.pcc.eu im Bereich Direktinvest abrufbar – sowie auf www.pcc-finanzinformationen.eu. Auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns, die wir jährlich in Form des Geschäftsberichts veröffentlichen, stehen Ihnen dort in einem Online-Archiv als PDF-Download zur Verfügung. Dieses Archiv umfasst alle Geschäftsberichte seit der Erstveröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und alle seit 2001 turnusmäßig publizierten Quartalsberichte. Darüber hinaus sind im Bereich Direktinvest auf www.pcc.eu Informationen über Neuemissionen und im Umlauf befindliche Anleihen zu finden.

Der PCC-Investorentag: Die Konzernleitung im persönlichen Gespräch mit den Anlegern

Jedes Jahr, meist im Frühsommer, lädt die PCC SE ihre Anleger zum traditionellen Investorentag in die PCC-Villa, unseren Konzernhauptsitz in Duisburg-Homberg, ein. An diesem Tag bieten wir unseren Investoren in festlichem Rahmen die Gelegenheit, sich über den aktuellen Geschäftsverlauf, die Strategie und die künftigen Investitionen der PCC direkt beim Management zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 unserer Anleger die Möglichkeit, persönlich mit der Konzernleitung der PCC SE, insbesondere mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner und den Geschäftsführenden Direktoren Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer sowie mit den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften, ins Gespräch zu kommen.

Die PCC-Informationsabende: Bundesweite Vorstellung der PCC SE

Im vierten Quartal jedes Jahres laden wir zudem zu unseren PCC-Informationsabenden ein, die wir bundesweit organisieren. Dabei stellt die Geschäftsführung die PCC als Unternehmensgruppe und die PCC SE als Anleiheemittentin vor und steht für persönliche Gespräche zur Verfügung.



◀ Investorentag am Konzernhauptsitz, der PCC-Villa in Duisburg-Homberg: Alljährlich nutzen 1.000 bis 1.500 Anleger die Chance, mit der Konzernleitung ins Gespräch zu kommen.

Philosophie und Strategie



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die PCC im In- und Ausland.*

Nachhaltiges Wachstum ist nur gemeinsam möglich. Daher setzt die PCC-Gruppe in besonderem Maße auf das Know-how und das Engagement ihrer Mitarbeiter. Management und Mitarbeiter denken und handeln wertorientiert. Durch Verlässlichkeit und Kontinuität schaffen wir Unternehmenswerte, die das Vertrauen unserer Investoren rechtfertigen und stärken.

- 21 Die Unternehmensphilosophie der PCC
- 22 Leitbilder der PCC
- 24 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 26 Nachhaltigkeit bei der PCC
- 30 Die Konzernstrategie der PCC
- 31 Die Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Die Unternehmensphilosophie der PCC

Die PCC-Gruppe ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Das Management und die Mitarbeiter der PCC arbeiten kontinuierlich daran, den Unternehmenswert durch Initiative, Dynamik und gemeinsames Engagement zu erhöhen und neue unternehmerische Werte zu schaffen. Wir orientieren uns dabei an Grundsätzen wie Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit. Unser Handeln ist geprägt von wirtschaftlichem Denken und Verantwortungsbewusstsein.

Wir verstehen unsere Grundsätze als die erfolgsentscheidende Basis für die dauerhafte Positionierung der PCC in den sich globalisierenden und immer schneller wandelnden Märkten. So können wir in einer wachsenden Vielzahl von Sektoren und Branchen lukrative Nischen besetzen, durch die Steigerung unserer Effizienz höhere Gewinne erzielen und unser Portfolio fortlaufend optimieren. Dabei folgen wir klaren Leitlinien, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Wir entwickeln konsequent neue Geschäfts- und Produktfelder, sobald sie sich uns erschließen. Dabei berücksichtigen wir stets die aktuelle Marktlage. Zudem prüfen wir das Gewinnpotenzial durch konservative und risikobewusste Analysen. Bei der Auswahl orientieren wir uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial und an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse. Das Heben von Synergien und das Erzielen von Skaleneffekten haben wir dabei fest im Blick. Wir verwirklichen Chancen zur horizontalen und vertikalen Integration genauso wie zur Konsolidierung unserer Aktivitäten, wann immer sie sich uns bieten.

Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und seine Risiken verstehen. Von unseren Aktivitäten trennen wir uns aber auch wieder, wenn sich dazu eine lukrative Möglichkeit ergibt oder die langfristigen Renditerwartungen nicht realisierbar sind – und wenn wir die freiwerdenden Ressourcen anderweitig effizienter nutzen können.

Zur Umsetzung dieser strategischen Ausrichtung haben wir uns klare Nachhaltigkeitsvorgaben gemacht. Dazu zählen zum Beispiel die ständige Erhöhung der Anlagensicherheit und die Erfüllung modernster Umweltstandards in unseren Konzerngesellschaften, die Verbesserung der Produkte – auch in Be-

zug auf ökologische Aspekte – durch permanente Forschung und Entwicklung, immer leistungsfähigere Programme zur Mitarbeiterqualifizierung und die Intensivierung der offenen und ehrlichen Kommunikation mit unseren Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern. Zu ihnen gehören gleichermaßen unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und Kreditgeber sowie unser gesellschaftliches und ökologisches Umfeld. Eine ganzheitliche Auffassung von Nachhaltigkeit betrachten wir nicht als Hemmnis für die Schaffung neuer unternehmerischer Werte. Im Gegenteil, wir erkennen in ihr die Grundlage einer zukunftsfähigen und wertorientierten Konzernstrategie.

Die voranschreitende Globalisierung der Märkte birgt Risiken, aber vor allem auch Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Bei der Verwirklichung dieser Chancen hilft uns ganz besonders die kulturelle Vielfalt unserer Mitarbeiter. Dies gilt umso mehr, da einerseits unsere wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte traditionell in den weiterhin deutlich wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas liegen. Andererseits beobachten wir auch kontinuierlich neue geografische Regionen und prüfen sie auf Möglichkeiten der wirtschaftlichen Erschließung.

Vor diesem Hintergrund verbessern wir unsere Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität ständig, um jederzeit und zügig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Dabei verbinden wir unsere ganzheitliche Vorgehensweise permanent mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um eine dauerhafte Balance der Interessen aller unserer Stakeholder herzustellen und um ebenso dauerhaft unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

»Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und seine Risiken verstehen.«

Waldemar Preussner
Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

Leitbilder der PCC

Unternehmensleitbild

Als wertorientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft orientieren wir uns am langfristigen Unternehmenserfolg und sind damit ein verlässlicher Partner für alle unsere Interessengruppen.

Mitarbeiterleitbild

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und unser entscheidender Erfolgsfaktor. Als stark wachsendes, international aufgestelltes Unternehmen benötigt die PCC engagierte und kompetente Mitarbeiter, um erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können. Dabei legen wir Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom gegenseitigen Austausch zu profitieren. Unsere Fähigkeit, diese Vielfalt Tag für Tag von Neuem zu leben und aus ihr ein unternehmerisches Ganzes zu formen, verstehen wir als eine unserer größten Stärken. Der Umgang miteinander im Unternehmen ist auch deshalb – unabhängig von der jeweiligen Position der Mitarbeiter im Unternehmen – geprägt von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Fairness. Eine umfassende Kommunikation macht unsere Arbeit noch effizienter und treibt die Entwicklung unseres Unternehmens weiter voran.

Durch dieses gemeinsame dynamische Handeln und den persönlichen Einsatz verwirklichen wir unsere angestrebten Unternehmensziele. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, Kompetenzen weiterzuentwickeln, ermöglichen es uns, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern Freiräume zu selbstständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten sowie die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen sie in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben und durch begleitende Fortbildung.

Führungsleitbild

Führung bedeutet für uns, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Führung bedeutet für uns aber vor allem auch, die Mitarbeiter zu motivieren, zusammen mit dem Management daran zu arbeiten, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich.

In Mitarbeitergesprächen identifiziert das Management die Stärken von Leistungsträgern und plant ihre individuelle Karriere im Unternehmen. In regelmäßigen Dialogen loten wir die Entwicklungsmöglichkeiten von Führungskräften und Mitarbeitern aus und vereinbaren auf dieser Basis entsprechende Entwicklungsziele und -aktivitäten.

Die PCC SE zahlt marktkonforme Löhne und Gehälter. In unseren Beschäftigungsrichtlinien ist verankert, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit das gleiche Gehalt verdienen. Dennoch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen kommen, welche wir zügig zu egalisieren versuchen.

Grundwerte und Ethik-Kodex

Unsere allgemeinen Verhaltensregeln haben wir in unseren Grundwerten und in unserem Ethik-Kodex zusammengefasst, die jeder Mitarbeiter durch Unterschrift zur Kenntnis nehmen und anerkennen muss.

➤ **Mitarbeiter der PCC-Gruppe in Produktion und Labor: Sie bilden das wichtigste Kapital und den entscheidenden Erfolgsfaktor des Konzerns.**



Grundwerte

Präambel

In unseren Handlungen streben wir die höchsten Verhaltensstandards an und handeln gemäß den folgenden Grundwerten der PCC.

1. Kundensensibilität

- › Die Kenntnis der aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse erlaubt es uns, die Chancen der Märkte zu nutzen, flexibel zu agieren und neue Geschäftsideen zu entwickeln sowie unsere bestehenden Kundenkontakte zu vertiefen.
- › Wir schätzen unsere Möglichkeiten realistisch ein und nehmen die sich daraus ergebenden Herausforderungen engagiert an.
- › Alle Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam legen wir flexibel die Regeln für unsere Zusammenarbeit fest.
- › Wir unterstützen unsere Kunden in für sie schwierigen Zeiten.

2. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit

- › Wir handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns.
- › Das Vertrauen aller unserer Partner erwerben wir uns durch Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit in unserem Handeln.

3. Initiative und Engagement

- › Wir arbeiten mit Initiative und unterstützen uns auf allen Organisationsebenen.
- › Wir nehmen mutig Herausforderungen an und äußern klar unsere eigene Meinung.
- › Wir verwirklichen festgelegte Ziele durch gemeinsames dynamisches Handeln sowie unseren persönlichen Einsatz.
- › Wir schaffen gemeinsam die Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die uns und alle unsere Partner zufriedenstellt.

4. Gegenseitige Wertschätzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

- › Auf der Basis unserer kulturellen und fachlichen Vielfalt unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig bei der Arbeit und fördern dadurch unsere Gruppenzugehörigkeit.
- › Wir behandeln alle Kolleginnen und Kollegen mit Achtung und als Partner, unabhängig von ihrer Position in der Firma.
- › Wir bauen positive zwischenmenschliche Beziehungen auf und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- › Wir teilen bereitwillig unser Wissen sowie unsere Erfahrungen und Informationen mit allen interessierten Mitarbeitern, denn dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Unternehmens und erhöhen auch die Effektivität unserer Arbeit noch weiter.
- › Mitarbeiter, die ihr Wissen mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen, werden geschätzt. Es führt zu einer Stärkung ihrer Position in unserem Unternehmen und birgt keinerlei Nachteile für sie.

Ethik-Kodex

Der Ethik-Kodex ist für alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe – unabhängig von der Position oder des Beschäftigungsverhältnisses – verbindlich. Er dient dem Ausbau einer positiven Unternehmenskultur, die durch angemessene Verhaltensweisen aller Mitarbeiter unterstützt wird. Die Einführung des Ethik-Kodex in der PCC-Gruppe dient dem Ziel, die Einstellung und die Verhaltensweisen von uns allen positiv zu beeinflussen. Bei Verletzung der Regeln sind Konsequenzen entsprechend der Art und des Grades der Zuwiderhandlung vorgesehen.

1. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden und Investoren.
2. Wir pflegen unser positives Firmenbild.
3. Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Erhalt der Umwelt haben für uns oberste Priorität. Bei Interessenabwägung haben unsere Mitarbeiter und die Umwelt Vorrang gegenüber dem Wachstum unseres Unternehmenswertes.
4. Wir gehen sorgsam mit Firmeneigentum und -vermögen um und nutzen die Arbeitszeit für Dienstangelegenheiten.
5. Wir ziehen aus dem Beschäftigungsverhältnis keinen unberechtigten finanziellen oder materiellen Nutzen.
6. Wir sorgen für Transparenz in Situationen, in denen die persönlichen Interessen der Mitarbeiter mit den Firmeninteressen in Konflikt geraten können.
7. Wir arbeiten gesetzeskonform und halten auch die firmeninternen Regelungen ein. Die PCC agiert stets in strenger Übereinstimmung mit Gesetzen und Vorschriften.
8. Wir dulden keinen Alkohol oder jedwede Rauschmittel am Arbeitsplatz.
9. Wir treten den Mitarbeitern mit Achtung und Respekt entgegen und wir können auch Achtung und Respekt einfordern.
10. Wir dulden kein Verhalten, das die Merkmale des Mobbing oder der sexuellen Belästigung zeigt. Wir dulden keine Form der Diskriminierung, sei es insbesondere nach Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.
11. Wir tragen Sorge dafür, dass die Umgangsformen beachtet und auch durch uns befolgt werden.
12. Die PCC betreibt nur Geschäfte mit einem nachhaltigen Nutzen für das jeweilige Umfeld.

Nachhaltigkeit bei der PCC

In unserer Unternehmensphilosophie ist Nachhaltigkeit fest verankert, und zwar gleichermaßen im wirtschaftlichen wie im ökologischen und sozialen Sinn. Wir sehen in diesen Aspekten keinen Widerspruch, sondern wir verstehen sie im Gegenteil ganzheitlich als sich gegenseitig befruchtende Komponenten werthaltigen Wachstums.

Unsere Wachstumsstrategie und das Management unseres Portfolios an Beteiligungen sind auf die kontinuierliche Schaffung neuer unternehmerischer Werte ausgerichtet. Diesem Verständnis von wirtschaftlicher Nachhaltigkeit entsprechen unsere ethischen Standards für nachhaltiges unternehmerisches Handeln: Management und Mitarbeiter orientieren sich in allen ihren Handlungen an Grundsätzen wie Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortung. Von nicht minder zentraler Bedeutung sind für die PCC-Gruppe Umweltschutz und Nachhaltigkeit im ökologischen Sinn. Alle unsere Investitionsvorhaben werden unter Anwendung moderner, umweltfreundlicher und damit auch energiesparender und wirtschaftlich effizienter Technologien realisiert – der Erhalt der Umwelt hat für uns neben der Sicherheit der Mitarbeiter oberste Priorität.

Ein Beispiel dafür ist die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltfreundlichere Membranelektrolyse-Verfahren, die wir im Frühjahr 2015 abgeschlossen haben. Dadurch wurde Quecksilber nun vollständig aus der Chlor-Produktion verbannt, gleichzeitig wurden die Energiekosten deutlich gesenkt sowie die CO₂-Emissionen um

140.000 Tonnen pro Jahr reduziert. Oder unsere auf Island geplante Produktionsanlage für Siliziummetall, mit deren Bau wir Mitte 2015 beginnen können: Sie wird eine der modernsten weltweit sein – sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Umweltschutzgesichtspunkten. Die Energieversorgung der Anlage wird dabei zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie und Wasserkraft gewährleistet. Zudem wird die Anlage durch Einbau modernster Filter nahezu emissionsfrei sein. In unserem Logistiksegment ist die tragende Säule der intermodale Containertransport, bei dem auf effiziente und damit umweltfreundliche Weise Schienen- und Straßentransport kombiniert werden. Und im Segment Energie konzentrieren wir uns bei unseren neuen Projekten auf Kraftwerke regenerativer Energiequellen, insbesondere auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Fünf dieser Kraftwerke haben wir bisher ans Netz anschließen können, die entsprechende CO₂-Einsparung beträgt über 22.000 Tonnen pro Jahr.

Ein weiteres Beispiel für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist unser Engagement in Westafrika. Dort hat die PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra (Ghana), mit dem Aufbau einer Rohstoffposition begonnen. Langfristiges Ziel ist die Sicherung nachwachsender Rohstoffe wie Palmkernöl – gewonnen aus Palmkernnüssen, die wir bei Kleinbauern einsammeln – für die konzerneigene Tenside-Produktion der PCC Exol SA in Polen. Palmkernöl ist ein wichtiger Rohstoff für die Produktion von Fettsäuren als Basis von Tensiden.

Zu unserem Verständnis von Nachhaltigkeit gehört ein langfristiges und partnerschaftliches Verhältnis mit allen Stakeholdern – auch mit unserem sozialen Umfeld und den An-

»Alle unsere Investitionsprojekte realisieren wir mit modernen, umweltfreundlichen und energiesparenden Technologien, die auf diese Weise auch wirtschaftlich effizient sind.«

Waldemar Preussner
Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

-140.000

Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr – diese Einsparung an CO₂-Emissionen resultiert aus der kompletten Technologieumstellung der Chlor-Produktion auf das umweltfreundliche und energieeffiziente Membranverfahren.

wohnern unserer Standorte. So sind beispielsweise unsere bedeutendsten Chemiewerke in Polen, die der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für die Bevölkerung vor Ort in der niederschlesischen Kleinstadt Brzeg Dolny ein wichtiger Faktor. Die PCC ist einer der größten Arbeitgeber der Region, wir versorgen Brzeg Dolny mit Wasser, reinigen die städtischen Abwässer und liefern Fernwärme.

Unser soziales Engagement reicht jedoch weiter. Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften sind Schirmherr mehrerer Kinderheime, fördern lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So sind wir Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg in der Nähe unseres Konzernhauptsitzes –

und in Tansania unterstützt die PCC SE das Amani Kinderdorf für Aidsweisen in Mbigili (AOHM) mit dem Bau eines Hauses und auch durch Studienstipendien.

Diverse Auszeichnungen, insbesondere für unsere beiden großen polnischen Produktionsgesellschaften, bestärken uns in unserem Fokus auf ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit. So wurde die PCC Rokita SA in den vergangenen Jahren mehrmals ausgezeichnet, etwa als „Bester Exporteur Niederschlesiens 2014“. Darüber hinaus wurde sie 2014 – ebenso wie die PCC Exol SA – für den Titel als „Große Perle der polnischen Wirtschaft“ nominiert.



Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind von zentraler Bedeutung für den gesamten Konzern (im Bild: Polyole-Tanklager der PCC Rokita).

In der PCC-Gruppe fördern wir speziell das Bewusstsein für die Nachhaltigkeit im ökologischen und sozialen Sinn beispielsweise durch die Teilnahme unserer Chemieunternehmen an der weltweiten Aktion Responsible Care® (verantwortliches Handeln). Die PCC Exol ist darüber hinaus 2014 der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Damit verpflichtet sich das Unternehmen zur Einhaltung von zehn Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung. Ebenfalls 2014 implementierte die PCC Exol den Ethik-Kodex für Mitarbeiter sowie denjenigen für Zulieferer, die Antikorruptionsrichtlinie und darüber hinaus eine Reihe von Regeln zu Umweltschutz, Prozesssicherheit und der Achtung von Menschenrechten.

In diversen Nachhaltigkeitsranglisten wurde die PCC Exol, die die Corporate Social Responsibility (CSR) zunehmend in den Fokus der Unternehmensführung rückt, 2014 ausgezeichnet: So erhielt sie auf der internationalen Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis eine Silbermedaille für ihre CSR-Berichterstattung. Und als Teilnehmer des internationalen Carbon Disclosure Project (CDP) bekämpft die PCC Exol auch aktiv den Klimawandel. 2014 erhielt das Chemieunternehmen im Bewertungsbericht des CDP 81 Punkte (2013: 18 Punkte). Und noch ein Beispiel: Im dritten Quartal 2014 implementierte die PCC Exol als erstes polnisches Unternehmen überhaupt das System der Good Manufacturing Practice in Übereinstimmung mit den Richtlinien der European Federation for Cosmetic Ingredients. Die Zertifizierung bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil, denn sie bestätigt Kosmetikherstellern weltweit, dass die PCC Exol in jeder Phase der Produktion zuverlässig höchste Standards einhält. CSR und die Entwicklung einer

nachhaltigen Chemieproduktion sind heute zentrale Bestandteile der Konzernstrategie – und zwar auch deshalb, weil viele unserer Kunden Nachhaltigkeit zunehmend als einen wichtigen Aspekt ihrer eigenen langfristigen Entwicklungsstrategie betrachten.

Im Folgenden möchten wir Sie genauer mit den Kernelementen unserer Nachhaltigkeitsstrategie vertraut machen: dem Risikomanagement als Fundament, den Nachhaltigkeitsleitlinien und den Qualitätsstandards.

Risikoerfassung und Risikosteuerung

Von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der PCC-Gruppe ist das Unternehmensrisikomanagement der PCC SE. Es ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Optimierungsmöglichkeiten und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen. Die Risikobewertung erfolgt jährlich und wird bei Bedarf um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.



◀ Der PCC Rokita SA, dem größten Chemieunternehmen der PCC-Gruppe, wurde 2014 der Preis „Bester Exporteur Niederschlesiens“ verliehen. Zudem wurden sowohl die PCC Rokita SA als auch die PCC Exol SA 2014 für den Preis „Große Perle der polnischen Wirtschaft“ nominiert.

Kontrolle von Umweltrisiken

Ebenso wie die unternehmerischen Risiken beobachtet und analysiert die PCC SE alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dazu gehören:

- › Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- › Umgang mit Gefahrstoffen
- › Verbrauch von Energie und Wasser
- › Abwasserbelastung
- › Emissionen von luftfremden Stoffen
- › Abfälle zur Entsorgung
- › Lärmemissionen
- › Altlasten und Bodenverunreinigungen
- › Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- › Potenzielle Umweltraspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise oder Beschwerden aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner.

Die Nachhaltigkeitsleitlinien der PCC

Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise. Allen Handlungen liegen die Prinzipien der weltweiten Initiative Responsible Care® zugrunde. Diese steht für das Bestreben der chemischen Indus-

trie, den Gesundheits- und Umweltschutz sowie die Arbeitssicherheit – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben – ständig zu verbessern. Die PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Ethikstandards stehen. Die PCC übernimmt die ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftliche, ökologische und faire Geschäftspraktiken. Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.

Qualitätsstandards bei den Chemieunternehmen der PCC-Gruppe

Die zertifizierten Managementsysteme der beiden großen Produktionsstandorte der PCC-Gruppe, der PCC Rokita und der PCC Exol, berücksichtigen alle internen und externen Standards, die für die PCC SE gelten. Sie verleihen den PCC-Unternehmen einen dokumentierten, strukturellen Rahmen, auf dem Ziele und Programme aufbauen. Die Systeme sind nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

Die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe, wie die PCC Rokita SA, die PCC Exol SA, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. und die PCC Synteza S.A., sind Mitglieder der weltweiten Initiative Responsible Care®.

› Die Konzerngesellschaften PCC Rokita, PCC Exol, PCC Synteza und PCC Consumer Products Kosmet sind Mitglieder der weltweiten Initiative Responsible Care®. Die PCC Exol ist zudem dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten.

› Die Managementsysteme der PCC Rokita und der PCC Exol sind nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.



Die Konzernstrategie der PCC

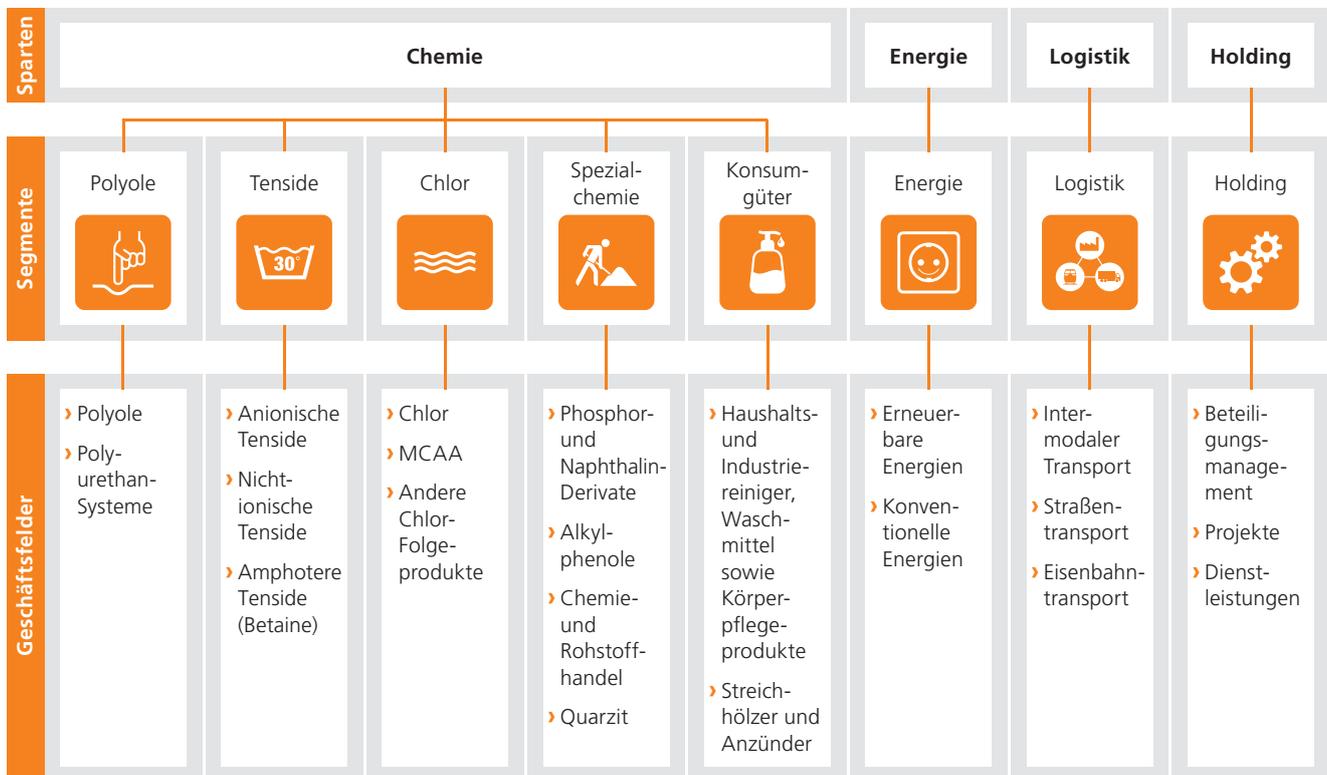
Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio im Chemie-, Energie- und Logistiksektor. Der Großteil unserer Standorte befindet sich in Europa. Geografisch liegt unser Schwerpunkt in den aufstrebenden Märkten mit hohem Wachstumspotenzial in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Entwicklung von Beteiligungen. Dabei konzentrieren wir uns gleichermaßen auf die Akquisition neuer Beteiligungen wie auf die Weiterentwicklung bestehender

Aktivitäten und Projekte. Unser Augenmerk liegt vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin besonders in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas, allerdings wollen wir zunehmend auch Wachstumsmärkte auf anderen Kontinenten, insbesondere in Asien, erschließen.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holding trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns





//////////
Priorität haben Investitionen in unsere vorhandenen Standorte wie Brzeg Dolny (im Bild: Tankwagen der PCC Autochem vor der Produktionsanlage für iPol-Polyole der PCC Rokita).

Die Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

Das strategische Ziel unserer Chemiesparte ist es, unsere zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa zu stabilisieren und wenn immer möglich auszubauen. Dabei konzentrieren wir uns mit unseren strategischen Investitionen in dieser vom Chemiekonzern PCC Rokita SA angeführten Sparte jeweils auf ausgewählte Produktbereiche der Segmente Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie, in letzterem insbesondere auf Flammhemmer. Priorität haben Investitionen in die vorhandenen Standorte. Dabei kommt der Modernisierung bestehender Anlagen, die sich an zukunftsweisenden Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsstandards orientiert, eine ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um neue zentrale Produktionsanlagen. Diesem Leitbild entsprechend erreichen wir 2015 im Segment Chlor zwei Meilensteine. Zum einen schlossen wir im April die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltfreundliche Membranverfahren ab. Zum anderen ist die Fertigstellung einer Anlage zur Herstellung von Monochloressigsäure (MCAA) in Brzeg Dolny für die zweite Hälfte dieses Jahres terminiert. In dieser

Anlage wird das von uns selbst produzierte Chlor als Rohstoff dienen, sodass wir die Wertschöpfungskette in diesem Segment deutlich verlängern werden.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, den Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, führen wir im Segment Spezialchemie. Über den Rohstoffhandel hinaus gehört die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften in den Märkten, in denen sich unsere Handelsgesellschaften eine mehr als zwanzigjährige Expertise erworben haben, zu den Kernaufgaben dieses Geschäftsfelds. Dies gilt sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Vertriebsseite.

Kontinuierlich erweitern wollen wir in den kommenden Jahren das Segment Konsumgüter, die „PCC Consumer Products“-Gruppe. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios ergeben, sondern auch aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise die Desinvestition durch den Verkauf an einen strategischen Investor.



Die Sparte Energie

In unserer Energiesparte konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kraftwerken. Dabei stehen Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien in unserem strategischen Fokus. Das operative Geschäft dieses Bereichs ist in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, gebündelt. Dieses Joint Venture führen wir gemeinsam mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Die PCC DEG Renewables entwickelt in Südosteuropa Kraftwerke auf der Basis regenerativer Energiequellen. Als Pilotprojekt der PCC ging im Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien ans Netz. In der Republik Mazedonien konnten wir bis Ende 2014 an vier Standorten den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken aufnehmen. Bei einem fünften dieser umweltfreundlichen Kraftwerke beginnen wir 2015 mit dem Bau. Damit sind wir unserem Ziel nähergekommen, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, das gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden kann.

Die Sparte Logistik

Zu unseren Wachstumsschwerpunkten im Logistikbereich gehören der Ausbau des Containerverkehrs und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals,

vor allem in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnten wir Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb nehmen. Inzwischen betreiben wir fünf eigene Terminals, die wir teils weiter ausbauen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Erweiterung unseres Containerterminals in Frankfurt (Oder), das wir im Dezember 2014 feierlich einweihen konnten. In den kommenden Jahren planen wir zudem den Bau eines sechsten Terminals in der Nähe von Gdynia, dem Hauptsitz der PCC Intermodal S.A., die das Logistiksegment dominiert. Diese Konzerngesellschaft bietet schon heute Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt bestehen für uns in Polen und anderen osteuropäischen Ländern hohe Wachstumschancen, die zu nutzen ein strategisches Kernziel der PCC ist.

Darüber hinaus agiert die PCC mit der Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im Markt für Gefahrguttransporte und ist über ihre Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, auf dem russischen Transportmarkt aktiv und beobachtet dort die weitere Entwicklung der Marktliberalisierung intensiv.

Die Sparte Holding

In der Sparte Holding, der neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Geschäftseinheiten unter anderem aus den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung angehören, bündeln wir Projekte, die sich noch in der Planungsphase befinden. So etwa unser Siliziummetall-Projekt auf Island: Ein Teil des in unserem polnischen Steinbruch abgebauten Quarzits soll als Rohstoff langfristig zur Produktion von Siliziummetall verwendet werden. Zu diesem Zweck treibt das Projektteam der Holding die Planung einer hochmodernen Produktionsanlage auf Island voran. Die Finanzierung des Anlagenbaus konnten wir inzwischen durch die Frankfurter KfW IPEX-Bank sowie isländische Co-Investoren vollständig sicherstellen. Daher rechnen wir Mitte 2015 mit dem Baubeginn. Eine Vielzahl relevanter Verträge konnten wir zuvor schon abschließen, etwa die zur schlüsselfertigen Errichtung der Anlage durch die SMS Siemag AG, Düsseldorf, die Stromlieferverträge mit dem isländischen Versorger Landsvirkun, Verträge zur Lieferung von Kohle und Abnahmeverträge für das produzierte Siliziummetall.

In einem weiteren Projekt des Segments Holding planen wir in einem Joint Venture den Bau einer Anlage zur Produktion von Dimethylether (DME), der überwiegend als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel eingesetzt wird.

-
- ◀ **Das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Bosnien-Herzegowina – seit Februar 2009 am Netz – hat bis einschließlich Dezember 2014 insgesamt rund 36 Millionen kWh Strom produziert und damit die CO₂-Emissionen um 39.000 Tonnen reduziert.**
 - ◀ **PCC-Kombiverkehrsterminal in Frankfurt (Oder): Im Dezember 2014 wurde das erweiterte Terminal mit vier 600 Meter langen Gleisen eingeweiht.**
 - ◀ **Geplante Siliziummetall-Produktion auf Island (Computeranimation): Ab 2018 soll die hochmoderne Anlage 32.000 Tonnen dieses Metalls pro Jahr produzieren.**
-

Konzernsegmente

100.000

Tonnen erreicht die Jahreskapazität unserer vier Polyole-Anlagen.*

Einer der Schlüssel zum Erfolg der PCC-Gruppe ist die Diversifikation. So besteht unser Portfolio aus acht Konzernsegmenten, wobei die Chemie-
sparte mit fünf Segmenten am stärksten vertreten ist. Aber auch die
Segmente Logistik, Energie und Holding liefern bedeutende Beiträge zum
Konzernerfolg.

35 Die Konzernsegmente der PCC

- 38 Polyole
- 40 Tenside
- 42 Chlor
- 44 Spezialchemie
- 46 Konsumgüter
- 48 Energie
- 50 Logistik
- 52 Holding

54 Die Standorte der PCC-Gruppe

56 Die Struktur der PCC-Gruppe

* gemessen in Standard-Polyolen

Die Konzernsegmente der PCC

Unser Portfolio an Produkten und Beteiligungen ist in acht Segmente diversifiziert. Sie reichen von Polyolen als Grundstoff hochbequemer Schaumstoffmatratzen über zukunftsweisende Energieprojekte bis zu unserer internationalen Containerlogistik. Mit dieser durch innere Synergien verbundenen Vielfalt in Chemie, Energie und Logistik schaffen wir neue unternehmerische Werte.

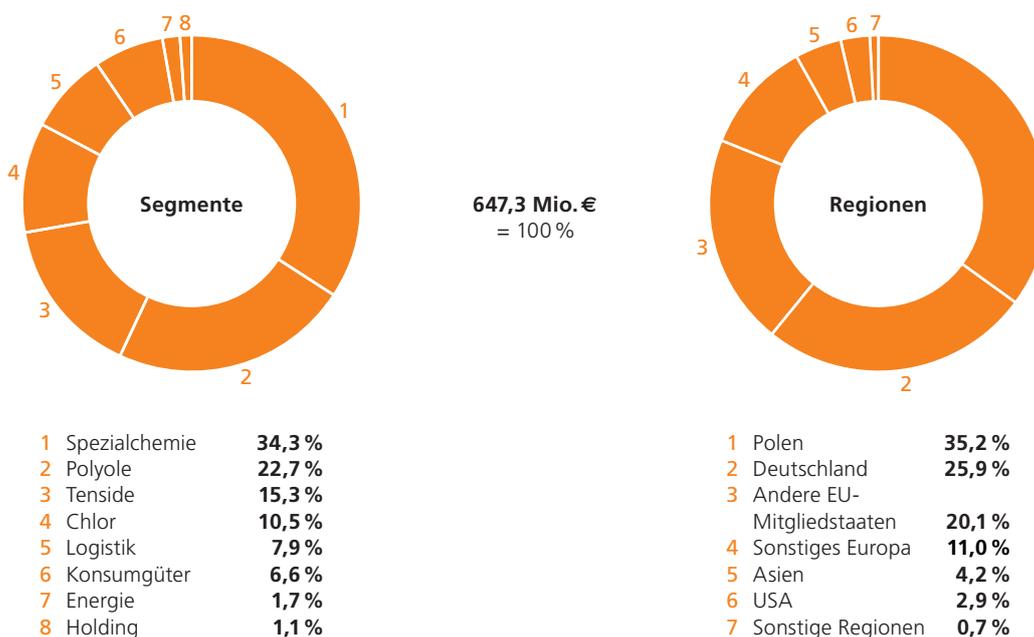
Über alle acht Segmente hinweg konnten wir unseren Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2014 um 3,7 % auf 647,3 Mio. € steigern. Den größten Umsatzanteil, 89,4 %, generierten wie in den Vorjahren unsere fünf Chemiesegmente: Polyole (22,7 %), Tenside (15,3 %), Chlor (10,5 %), Spezialchemie (34,3 %) und Konsumgüter (6,6 %). Das Segment Logistik trug 7,9 %, das Segment Energie 1,7 % und das Segment Holding 1,1 % bei.

Ergebnisseitig verlief das Geschäftsjahr 2014 weitgehend stabil. Der operative Gewinn (EBITDA) belief sich auf 54,7 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €). Dabei leistete das Segment Polyole den größten Ergebnisbeitrag. Die Segmente Chlor, Tenside und Energie leisteten ebenfalls nennenswerte Beiträge zum Gesamtergebnis.

Die wesentlichsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe sind nach wie vor Deutschland und Polen. Aufgrund unserer starken Position in der Chemieindustrie und Logistik ist Polen weiterhin der wichtigste nationale Markt des Konzerns. Dort sowie zum Teil auch in Mittel- beziehungsweise Osteuropa ist die PCC Marktführer mit einer ganzen Reihe von Produkten aus den Segmenten Polyole, Chlor, Tenside und Spezialchemie.

Unser bedeutendster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens: Das Chemiewerk der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny, etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau), ist eines der führenden des Landes.

Umsatzerlöse 2014 nach Segmenten und Regionen in %



In Brzeg Dolny produzieren wir unter Führung der PCC Rokita vor allem Polyether-Polyole, die Rohstoffe von Polyurethan-Schaumstoffen etwa für Matratzen, Wohnzimmergarnituren und Autositze. Die PCC Rokita ist Polens einziger Produzent dieser speziellen Polyole. Zu ihrem Portfolio zählen darüber hinaus unter anderem Chlor und Chlor-Folgeprodukte.

Auch mit unserem Segment Tenside sind wir in Polen der einzige Hersteller. Diese oberflächenaktiven Stoffe sind unverzichtbarer Bestandteil etwa von Shampoos, Reinigungs- und Waschmitteln. Sie werden von der PCC Exol SA in Brzeg Dolny und Płock (Polen) produziert.

In der Spezialchemie, dem größten unserer acht Segmente, stellt die PCC Synteza S.A. in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice (Polen) Nonylphenol und Dodecylphenol her. In diesem Segment führen wir auch das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita. Zudem sind auch der Rohstoffhandel und unser Quarzit-Steinbruch in Zagórze (Polen) diesem Segment zugeordnet.

Im Segment Konsumgüter produziert die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Brzeg Dolny und Grodno (Weißrussland) Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika. Im polnischen Czechowice-Dziedzice produziert

die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A. Standardstreichhölzer, Grillanzünder sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

In unserem Segment Energie konzentrieren wir uns unter anderem auf Projektierung und Betrieb von Kraftwerken basierend auf erneuerbaren Energiequellen, vor allem in Südosteuropa. In der Republik Mazedonien konnten wir bis Ende 2014 vier umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb nehmen.

Die PCC Intermodal S.A. mit Sitz in Gdynia in der Danziger Bucht (polnisch Zatoka Gdańska) ist die größte Gesellschaft unseres Segments Logistik. Sie unterhält als Anbieter von Containertransporten auf Schiene und Straße ein dichtes Netz regulärer Verbindungen zwischen Rotterdam, Hamburg und diversen Standorten in Polen.

Unser achttes Segment Holding erbringt nicht nur zentrale Konzerndienstleistungen für die operativen Einheiten, sondern hier planen wir auch Zukunftsprojekte, aktuell etwa eine hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall auf Island.

Das breit gefächerte Spektrum unserer Erzeugnisse und ihre vielfältigen Anwendungen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten genauer vor.



◀ **Produktionsanlage für „Rokopol iPol®“-Polyole:** Mithilfe dieser Polyole werden Schaumstoffe für Sessel oder Polstergarnituren mit hoher Rückprall- elastizität hergestellt.

▶ **Diese moderne Sulfonierungsanlage der PCC Exol** befindet sich auf dem Werksgelände des Chemie- konzerns PCC Rokita in Brzeg Dolny.

▶ **Das PCC-Terminal in Gliwice wurde 2014 ausgebaut.** 2015 soll zudem ein Portalkran installiert werden.



Polyole

Für Schaumstoffe mit einem breiten Spektrum von Anwendungen



Polyole sind ein Grundstoff von Polyurethan-Schaumstoffen, die in einer Vielzahl von Branchen eingesetzt werden: in der Automobil-, der Möbel- und der Matratzenindustrie sowie von Schuh- und Textilherstellern und sogar in der Bauindustrie. In diesem Wachstumsmarkt hat die PCC eine starke Position, denn die PCC Rokita SA ist Osteuropas bedeutendster und Polens einziger Produzent von Polyether-Polyolen und verfügt über vier Produktionslinien mit einer Gesamtkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr.

Polyole, das sind chemische Verbindungen, die einen hohen Grad an Hydroxygruppen enthalten, die unter anderem mit Isocyanaten reagieren können. Dadurch entstehen Polyurethane, kurz PUR (englisch: PU). PUR-Schaumstoffe kommen in einer Vielzahl von Branchen zum Einsatz, und unsere Polyole, die wir unter dem Handelsnamen Rokopol® vermarkten, sind die Basis eines breiten Spektrums von Anwendungen. Aufgrund dieser Vielfalt ist unser Segment Polyole seit Jahren auf Wachstumskurs. 2014 stieg der Umsatz mit Dritten um 10,7 % auf 147,0 Mio. € und der operative Gewinn (EBITDA) von 3,8 Mio. € auf 12,6 Mio. €, insbesondere aufgrund unserer zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Spezial-Polyole.

Ein Beispiel ist unsere innovative Schaumstofftechnologie iPoltec®, die Hochkomfortpolsterung aus den Labors der PCC Rokita, mit der jährlich über drei Millionen Matratzenkerne produziert werden. Aus iPoltec®-Schaumstoff hergestellte Matratzen haben herausragende Komforteigenschaften und sind außerordentlich strapazierfähig. Grundlage dieser Schaumstofftechnologie sind unsere „Rokopol iPol“-Polyole, die auch in der Produktion von Schaumstoffen für Sessel oder Polstergarnituren Verwendung finden – und zwar dort, wo eine äußerst hohe Rückprallelastizität gefragt ist.

Das heißt, der Schaumstoff soll nach der Benutzung möglichst schnell und komplett in seine ursprüngliche Form zurückfedern. Mit unserem „Rokopol® vTec“-Polyol produzieren wir einen wesentlichen Rohstoff zur Herstellung von hochwertigen Visco-Schaumstoffen, die überdurchschnittlichen Sitz- und Liegekomfort bieten.

Darüber hinaus werden Autositze und auch Fahrradsättel aus PUR-Schaumstoffen gefertigt, deren Hauptbestandteil unsere Polyole sind – ebenso wie der Formschaum von Armaturen Brettern. Die hochwertigen Sohlen von Sportschuhen könnten ohne Polyole nicht produziert werden und unsere Polyole kommen bei der Herstellung moderner Böden von Spiel- und Sportplätzen zum Einsatz.

Produkte auf der Basis unserer Polyether-Polyole sichern zudem beispielsweise die Wärmeisolierung in Kühlfahrzeugen und Montageschaumstoffe werden ebenfalls aus Polyolen hergestellt. Unsere Warschauer Tochtergesellschaft PCC Prodex Sp. z o.o. hat ein PUR-Dachspritzschaum-System entwickelt, bei dem der Hartschaum in flüssiger Form zur Dachbeschichtung und Wärmedämmung von Gebäuden aufgespritzt wird. Das Reaktionsgemisch schäumt binnen weniger

Kennzahlen des Segments Polyole

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	147,0 Mio. €	132,8 Mio. €	14,3 Mio. €	10,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	10,3 Mio. €	7,4 Mio. €	2,9 Mio. €	39,3 %
Umsatzerlöse gesamt	157,2 Mio. €	140,2 Mio. €	17,0 Mio. €	12,1 %
EBITDA	12,6 Mio. €	3,8 Mio. €	8,8 Mio. €	229,4 %
Investitionen	2,2 Mio. €	0,8 Mio. €	1,3 Mio. €	174,7 %
Anzahl Mitarbeiter	146	145	1	0,7 %

Tenside

Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen



Die PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten von oberflächenaktiven Stoffen, den sogenannten Tensiden, in Mittel- und Osteuropa – und in Polen sogar der einzige. Über 200 Produkte bietet die Konzerntochter an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen. Denn Tenside sind ausgesprochen multifunktional.

Derzeit produziert die PCC Exol Tenside in je zwei Ethoxylierungs- und Sulfonierungsanlagen an ihren polnischen Chemiestandorten in Brzeg Dolny und Płock. Die Gesamtkapazität beträgt 60.000 Tonnen nichtionische Tenside (Ethoxylate) und 40.000 Tonnen anionische Tenside (Sulfonate) pro Jahr. In Piedmont, im US-Bundesstaat South Carolina, entwickelt die PCC Chemax, Inc. darüber hinaus Spezial-Tenside für industrielle Anwendungen und vermarktet sie global.

Insgesamt erzielten wir in diesem Segment im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz mit Dritten von 98,8 Mio. €, 3,8% mehr als 2013. Das operative Segmentergebnis lag 2014 bei 6,6 Mio. €. Die PCC Exol fokussiert sich zunehmend auf höherwertige Tenside und untermauert ihren Anspruch als moderner, verantwortungsvoller Produzent durch den Beitritt zu der weltweiten Initiative Responsible Care® und dem Global Compact der Vereinten Nationen.

Tenside sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer ganzen Reihe von Konsumgütern. Sie erzeugen zum Beispiel Schaum und bewirken somit, dass durch Reduzierung der Oberflächenspannung Wasser in die Struktur eines Textilgewebes ein-

dringt, statt an der Oberfläche zu bleiben. Sie sorgen dafür, dass sich einander abstoßende Flüssigkeiten, etwa Wasser und Öl, mischen lassen, und sie dienen dem Entfernen von Schmutz. Schäumen, Benetzen, Emulgieren, Reinigen – diese Wirkungsvielfalt sorgt dafür, dass Tenside in einer Vielzahl von Produkten vorkommen.

So sind sie einer der Hauptbestandteile von Zahncremes: Sie sind für die reinigende Wirkung der Paste und für die Schaumbildung verantwortlich. Die in Geschirrspülmitteln enthaltenen anionischen und nichtionischen Tenside stellen sicher, dass sich Schmutz und Fett von der Oberfläche des Geschirrs entfernen lassen. Speziell getestete und erforschte Tenside werden sogar zur Produktion von Medikamenten und Salben verwendet. Insbesondere Waschmittel verdanken ihre Reinigungskraft und zugleich Hautverträglichkeit der Zusammensetzung aus anionischen und nichtionischen Tensiden.

Die PCC Exol SA produziert zudem auch Betaine, sogenannte amphotere Tenside. Sie werden in Kosmetikprodukten wie Haarshampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende

Kennzahlen des Segments Tenside

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	98,8 Mio. €	95,2 Mio. €	3,6 Mio. €	3,8 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	24,6 Mio. €	17,6 Mio. €	7,0 Mio. €	40,2 %
Umsatzerlöse gesamt	123,4 Mio. €	112,8 Mio. €	10,6 Mio. €	9,4 %
EBITDA	6,6 Mio. €	8,3 Mio. €	-1,7 Mio. €	-20,9 %
Investitionen	2,8 Mio. €	10,9 Mio. €	-8,0 Mio. €	-74,1 %
Anzahl Mitarbeiter	241	237	4	1,7 %

Chlor

Moderne Produktionsverfahren und neue Wertschöpfung



Chlor ist einer der wichtigsten Rohstoffe der chemischen Industrie und wird darüber hinaus wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Die PCC Rokita SA ist dabei nicht nur ein bedeutender Anbieter von Chlor als Grundstoff, sondern entwickelt auch neue Einsatzmöglichkeiten und verlängert ihre Chlor-Wertschöpfungskette. Die Produktion von Chlor haben wir komplett auf die moderne und umweltfreundliche Membrantechnologie umgestellt.

Im Segment Chlor wurde mit der Fertigstellung der zweiten Stufe unserer neuen Membranelektrolyse-Anlage am Hauptstandort der PCC Rokita in Brzeg Dolny im April 2015 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Denn dadurch konnten wir unsere Chlor-Produktion nun komplett auf die moderne, energiesparende und zugleich umweltfreundliche Membrantechnologie umstellen. Schon 2010 hatten wir die erste Stufe der Membranelektrolyse-Anlage erfolgreich in Betrieb genommen. Darüber hinaus ist für die zweite Jahreshälfte 2015 die Inbetriebnahme einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) terminiert, durch die unsere Wertschöpfungskette im Segment Chlor künftig verlängert wird. Damit wird die PCC Rokita ihre Marktposition in diesem Segment weiter festigen können. 2014 erzielten wir im Segment Chlor einen Umsatz mit Dritten von 67,8 Mio. € bei einem EBITDA von 8,1 Mio. €.

Die PCC Rokita ist Polens größter Anbieter von Chlor als Basis-Chemikalie und für entsprechende Wasseraufbereitungsanlagen, doch wir sind weit über unseren Heimatmarkt hinaus präsent. Rund 40 % unseres Umsatzes erzielen wir in Polen, den übrigen vor allem in Deutschland, Tschechien und der Slowakei. Unsere Abnehmer für Chlor und Chlor-Folgeprodukte kommen aus den verschiedensten Branchen. Das

sind zum einen Industriekunden, etwa aus der Petrochemie, der Wasserwirtschaft und der Lebensmittelindustrie sowie zum anderen gewerbliche Anwender wie Schwimmbäder und Sportstätten. Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten von Chlor-Produkten.

Der Einsatz von Chlor sowie Chlor-Folge- und Chlor-Nebenprodukten in der Industrie ist sehr vielfältig. So ist Chlor im Schwimmbad unerlässlich, um die Badenden wirksam vor Krankheitserregern zu schützen. Der Produktionsbereich Chlor der PCC Rokita stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natriumhydroxid beziehungsweise Natronlauge (die wässrige Lösung von Natriumhydroxid) und Natriumhypochlorit her. Salzsäure wird beispielsweise bei der Produktion von Zucker eingesetzt. Natronlauge dient unter anderem als Entfettungsmittel sowie als Spülmittel für Flaschen und Apparaturen. Natriumhypochlorit sichert als Antiseptikum die antibakteriellen Eigenschaften von Desinfektionsmitteln.

Chlor kommt darüber hinaus auch innerhalb der PCC Rokita zum Einsatz: bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für die Polyole-Produktion und im Bereich Phosphor-Derivate unseres Segments Spezialchemie. Dort werden mittels Chlor Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.

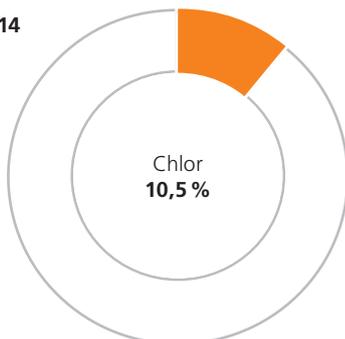
Kennzahlen des Segments Chlor

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	67,8 Mio. €	88,5 Mio. €	-20,7 Mio. €	-23,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	61,2 Mio. €	53,7 Mio. €	7,5 Mio. €	14,0 %
Umsatzerlöse gesamt	129,0 Mio. €	142,2 Mio. €	-13,2 Mio. €	-9,3 %
EBITDA	8,1 Mio. €	16,1 Mio. €	-8,0 Mio. €	-49,8 %
Investitionen	51,3 Mio. €	26,9 Mio. €	24,4 Mio. €	90,7 %
Anzahl Mitarbeiter	245	238	7	2,9 %

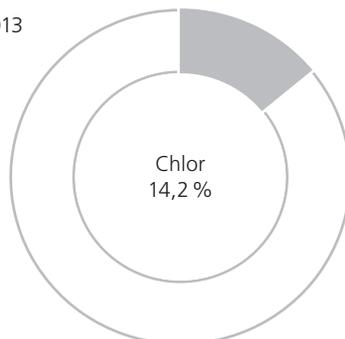


Anteil des Segments Chlor am Konzernumsatz in% 

2014



2013



 Chlor wird zur Wasseraufbereitung eingesetzt und als Desinfektionsmittel in Schwimmbädern. Natronlauge kommt beispielsweise beim Spülen von Flaschern in Getränkeabfüllungen zum Einsatz.

Spezialchemie

Stark diversifiziert von Flammhemmern bis zu Betonfließmitteln



Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC-Gruppe. Ihr breites Portfolio an chemischen Produkten reicht von phosphorbasierten Flammhemmern über Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette bis zu Additiven als Fließmittel für Frischbeton und Gipskartonplatten. Auch unseren polnischen Quarzit-Steinbruch sowie unser traditionelles Rohstoffhandelsgeschäft führen wir in diesem stark diversifizierten Segment.

2014 erwirtschafteten wir im Segment Spezialchemie – vorwiegend im Rohstoffhandelsgeschäft – einen Umsatz mit Dritten von 222,1 Mio. €, was einem Anstieg von 9,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der operative Gewinn (EBITDA) dieses Segments verbesserte sich von 1,9 Mio. € auf 3,9 Mio. €.

Hauptumsatzträger des Segments Spezialchemie ist unser Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen auf Kohle- und Erdölbasis, mit dem sich die PCC seit ihrer Gründung 1993 im Markt positioniert. Darüber hinaus unterstützt der Handel die Konzerngesellschaften beim Einkauf und in der Vermarktung von Chemieprodukten. Unser größtes Handelsunternehmen ist nach wie vor unsere Duisburger Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, vormals Petro Carbo Chem GmbH. Der Rohstoffhandel wird demnächst in einem separaten Segment geführt werden.

Ebenfalls integriert in das Segment Spezialchemie ist der Bereich Naphthalin-Derivate für bauchemische Anwendungen, mit denen die PCC Rokita SA Mittel- und Osteuropa beliefert. Bei diesen Additiven handelt es sich um Betonfließmittel. Sie verbessern die Verarbeitbarkeit von Frischbeton und senken durch Wassereinsparung die Transportkosten. Zudem wird die Endfestigkeit des Betons erhöht. Auch bei der Produktion von

Gipskartonplatten für den Innenausbau spart der Einsatz solcher Fließmittel Wasser und Energie.

Ein weiteres Geschäftsfeld unserer Spezialchemie ist die Phosphorchemie. Die PCC Rokita ist in Polen beispielsweise der größte Hersteller phosphorbasierter Flammhemmer für PUR-Schaumstoffe. Wir können so unter anderem die Flamm- schutzeigenschaften der mit unseren Polyolen hergestellten Hartschaumstoffe verbessern. Die Erzeugung von Phosphor-trichlorid und Phosphoroxychlorid bildet die Grundlage unserer Produktpalette von Phosphor-Derivaten. Sie umfasst ein Portfolio von flammhemmenden Substanzen, Stabilisatoren und Kunststoff-Additiven wie Weichmachern. Die etwa im Bergbau verwendeten Förderbänder enthalten phosphor-basierte Weichmacher und Flammhemmer, Fußbodenbeläge erhalten die gewünschte Flexibilität durch unsere Weichmacher.

Die PCC Synteza S.A. stellt an ihrem Produktionsstandort im polnischen Kędzierzyn-Koźle Nonylphenol und Dodecylphenol her. Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für Industriereiniger eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpapieren und für die Beschichtung von Papier sowie darüber hinaus als Kautschukzusatz. Dodecylphenol dient als Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette.

Kennzahlen des Segments Spezialchemie

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	222,1 Mio. €	203,1 Mio. €	19,0 Mio. €	9,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	5,3 Mio. €	8,7 Mio. €	-3,4 Mio. €	-39,1 %
Umsatzerlöse gesamt	227,3 Mio. €	211,7 Mio. €	15,6 Mio. €	7,4 %
EBITDA	3,9 Mio. €	1,9 Mio. €	2,0 Mio. €	108,7 %
Investitionen	2,7 Mio. €	3,7 Mio. €	-0,9 Mio. €	-26,4 %
Anzahl Mitarbeiter	380	367	13	3,5 %

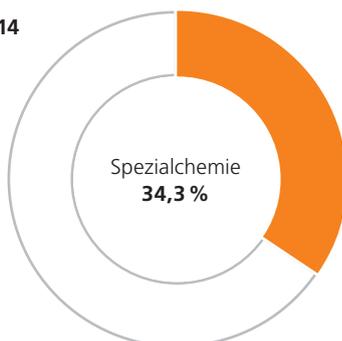
Im Segment Spezialchemie führen wir darüber hinaus die PCC Silicium S.A. in Zagórze mit ihrem Quarzit-Steinbruch und dem dazugehörigen Anreicherungswerk. Der abgebaute Quarzit wird vorwiegend als Füllmaterial für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen verwendet, aber auch an die Ferrosilizium-

industrie geliefert. Darüber hinaus werden wir einen Teil des Quarzits aus diesem Steinbruch auf Island einsetzen, wo wir eine hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall planen. Mit deren Baubeginn rechnen wir im Sommer 2015.

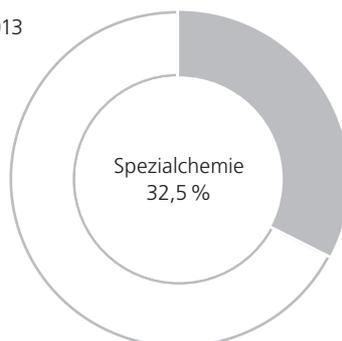


Anteil des Segments Spezialchemie am Konzernumsatz in % // // // //

2014



2013



▲ Im Segment Spezialchemie stellen wir unter anderem Additive für Frischbeton sowie Gipskartonplatten her und auch Zusätze zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpapieren. In unserem polnischen Steinbruch bauen wir Quarzit ab.

Konsumgüter

„ROKO“, „Roko Eco“ & Co. – die Markenartikel der PCC-Gruppe



Die PCC Consumer Products S.A. rundet den Chemiebereich der PCC-Gruppe mit unserer eigenen Produktion von Konsumgütern ab – einem wichtigen Wachstumssegment. Das Segment Konsumgüter umfasst die Produktion von Haushalts- und Industriereinigern sowie Waschmitteln und Körperpflegeprodukten. Darüber hinaus gehört zu diesem Segment auch unsere polnische Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A.

2014 erwirtschafteten wir im Segment Konsumgüter einen Umsatz mit Dritten von 42,5 Mio. €. Der operative Gewinn (EBITDA) dieses Segments lag bei 1,1 Mio. €. Mit dem Private-Label-Hersteller PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Brzeg Dolny gehört einer der führenden polnischen Produzenten von Handelsmarkenartikeln im Bereich Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte zum „PCC Consumer Products“-Teilkonzern. Zudem produziert das Unternehmen Industriereiniger für professionelle Anwendungen. Das Angebot der PCC Consumer Products Kosmet umfasst auch polnische Eigenmarken wie die Reinigerserie „ROKO“. Im Jahr 2014 brachten wir darüber hinaus eine neue Produktserie auf den Markt: „Roko Eco“, deren Basis nachhaltige Rohstoffe sind; sie trägt das anerkannte EU-Umweltzeichen Ecolabel.

Die PCC Consumer Products Kosmet ist seit Jahren erfolgreich auf Expansionskurs. Ihre Absatzmärkte liegen überwiegend in Mittel- und Osteuropa. Dort hat die PCC Consumer Products Kosmet in den vergangenen Jahren in den Ausbau von Produktion und Vertrieb investiert, etwa in die Erweiterung ihrer Anlagen in der Sonderwirtschaftszone im weißrussischen

Grodno sowie in Umrüstung und Ausbau der Produktion am Hauptstandort in Brzeg Dolny. Ziel ist dabei die Expansion des Konsumgütergeschäfts in die aufstrebenden Märkte im Osten Europas einschließlich neuer Vertriebsstrukturen unter anderem in Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan. Zugleich soll aufgrund der in diesen Regionen wachsenden Nachfrage nach Haushaltsreinigern und Kosmetika die jährliche Produktionskapazität der PCC Consumer Products Kosmet weiter gesteigert werden. Etwa 80 % des Umsatzes des Segments Konsumgüter entfallen aktuell auf die Produkte dieser PCC-Konzerngesellschaft.

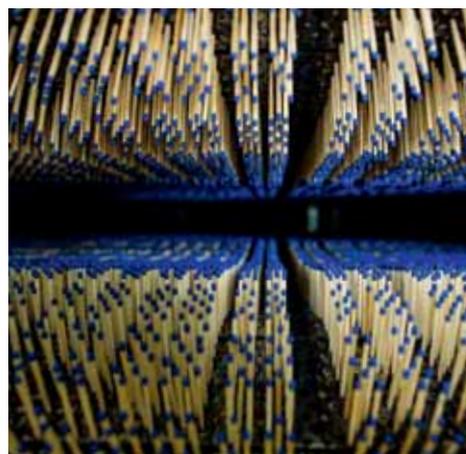
Die übrigen 20 % erwirtschaftet unsere Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice (vormals Fabryka Zapalek „Czechowice“) im schlesischen Czechowice-Dziedzice. Zu ihrem Sortiment gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder. Dabei werden die Produkte je nach Kundenwunsch individuell gestaltet, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zum Design der Streichholzschachteln, insbesondere für ihre Verwendung als Werbegeschenke. Zur Produktion der Streichhölzer wird ausschließ-

Kennzahlen des Segments Konsumgüter

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	42,5 Mio. €	43,6 Mio. €	-1,1 Mio. €	-2,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	0,2 Mio. €	0,0 Mio. €	0,2 Mio. €	-
Umsatzerlöse gesamt	42,7 Mio. €	43,6 Mio. €	-1,0 Mio. €	-2,4 %
EBITDA	1,1 Mio. €	2,0 Mio. €	-0,8 Mio. €	-41,9 %
Investitionen	4,6 Mio. €	3,9 Mio. €	0,7 Mio. €	16,7 %
Anzahl Mitarbeiter	617	594	23	3,9 %

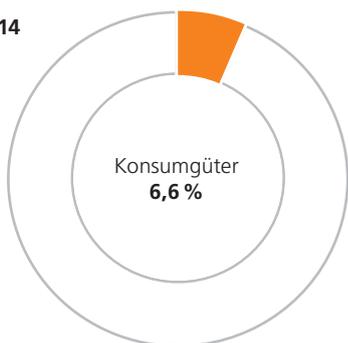
lich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet. Die Streichhölzer sind schwefel- und chromatfrei und die Produktqualität ist seit dem Jahr 2000 nach EN 1783:1997 SAF zertifiziert. Im April 2014 wurden die Ofen-, Grill- und Kamin-

anzünder der Marke „Podpałki Czechowickie“ mit dem Preis „Marke des Jahres 2014“ in der Kategorie Zündwaren ausgezeichnet.

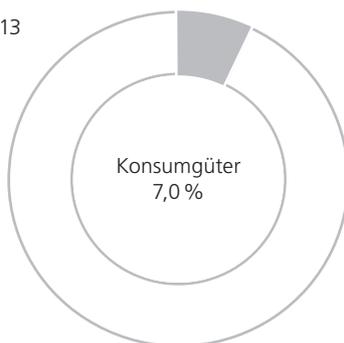


Anteil des Segments Konsumgüter am Konzernumsatz in % // // //

2014



2013



➤ Zu den Konsumgütern der PCC gehören etwa die Reinigerserie „ROKO“ oder auch die ökologische Produktserie „Roko Eco“ auf der Basis nachhaltiger Rohstoffe sowie Streichhölzer.

Energie

Erfolgsprämien für umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke



Im Segment Energie entwickeln wir unter anderem Kraftwerksprojekte und nutzen dabei vor allem die Chancen im zukunftsweisenden Markt erneuerbarer Energien: In der Republik Mazedonien konnten wir bis Ende 2014 vier Kleinwasserkraftwerke in Betrieb nehmen. Sie sind aufgrund des nur minimalen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich. Der erfolgreiche Produktionsstart mehrerer dieser Kraftwerke wurde Ende 2014 mit einer Prämie ausgezeichnet.

Das Projektportfolio des Geschäftsfelds Erneuerbare Energien umfasst Kleinwasserkraftwerksprojekte. Diese werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befindet sich eine Reihe von Kraftwerksprojekten in Südosteuropa in der mehrjährigen Planungs- und Entwicklungsphase. Vor allem in der Republik Mazedonien erzielten wir – nach Fertigstellung des ersten Kraftwerks 2013 – im vergangenen Jahr deutliche Fortschritte. Bis Ende 2014 konnten wir dort an drei weiteren Standorten nach teils schwierigen Genehmigungs- und Bauphasen den Betrieb aufnehmen. Dabei stellten beispielsweise am Standort Galičnik die Steilheit des Terrains sowie die schwierige Zugänglichkeit mit schwerem Gerät hohe Anforderungen an die Bauausführung. Bei einem fünften dieser umweltfreundlichen Kraftwerke soll in Mazedonien 2015 mit dem Bau begonnen werden. Bereits 2013 hatte die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC die ersten vier Kleinwasserkraftwerke in Mazedonien im Rahmen des Kyoto-Protokolls offiziell als Klimaschutzprojekt registriert.

Die erfolgreiche Inbetriebnahme von drei Kraftwerken in Mazedonien wurde im November 2014 sogar von der finanzierenden Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und

Entwicklung) ausgezeichnet. Die entsprechende Erfolgsprämie reduzierte die Summe des mit der EBRD geschlossenen Darlehensvertrags in Höhe von 6 Mio. € um rund 670.000 €. Für ein weiteres Kraftwerk erhielten wir im Mai 2015 eine zusätzliche Prämie von etwa 160.000 €.

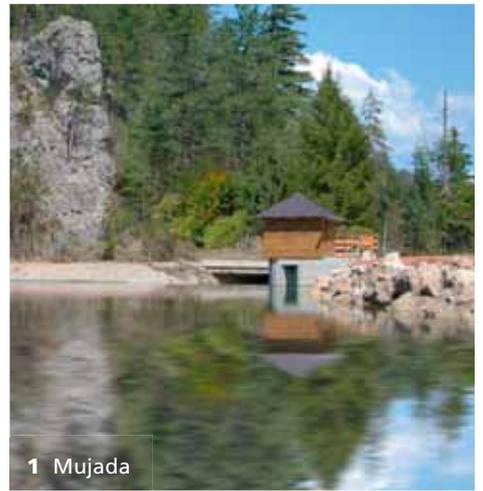
Schon vor diesen Erfolgen in Mazedonien konnten wir zwei Kraftwerke in Betrieb nehmen: 2008 das Heizkraftwerk EC-3, eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Brzeg Dolny, und im Jahr darauf das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Donji Vakuf, Zentralbosnien, das mit einer Leistung von 1,15 Megawatt im langjährigen Mittel rund 6,6 GWh (Gigawattstunden) Strom pro Jahr produziert. In Bosnien-Herzegowina haben wir noch drei weitere Kleinwasserkraftwerke in der Planungsphase.

Hauptumsatzträger des Segments Energie ist allerdings die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Sie bildet zusammen mit dem Energiebereich der PCC Rokita SA, dessen oben erwähnte KWK-Anlage den Standort Brzeg Dolny mit Strom versorgt, den Kern des Geschäftsfelds Konventionelle Energien.

Kennzahlen des Segments Energie

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	10,9 Mio. €	11,6 Mio. €	-0,7 Mio. €	-6,1 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	15,1 Mio. €	14,2 Mio. €	0,9 Mio. €	6,5 %
Umsatzerlöse gesamt	26,0 Mio. €	25,8 Mio. €	0,2 Mio. €	0,8 %
EBITDA	5,4 Mio. €	4,3 Mio. €	1,1 Mio. €	24,3 %
Investitionen	2,6 Mio. €	2,7 Mio. €	-0,1 Mio. €	-3,7 %
Anzahl Mitarbeiter	176	178	-2	-1,1 %

Kleinwasserkraftwerksstandorte der PCC in Südosteuropa



1 Mujada



2 Gradečka



3 Galičnik



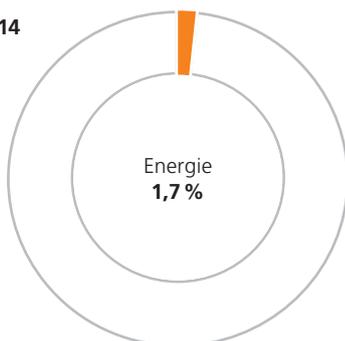
4 Brajčino



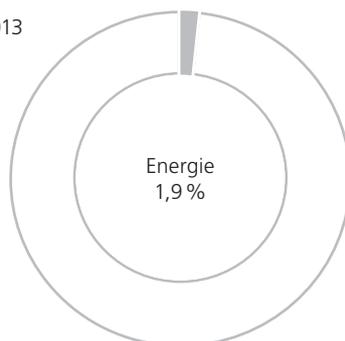
5 Patiška

Anteil des Segments Energie am Konzernumsatz in %

2014



2013



^ Fünf Kleinwasserkraftwerke konnte die PCC bisher in Betrieb nehmen. Diese Art von Wasserkraftwerken erfordert beim Bau nur einen verhältnismäßig geringen Eingriff in die Natur und ist daher umweltschonend.

Logistik

Sicher, zuverlässig und flexibel auf Schiene und Straße



Hauptumsatzträger unseres Segments Logistik ist die PCC Intermodal S.A., die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr auf Schiene und Straße zählt und fünf eigene Containerterminals betreibt; ein sechstes ist geplant. Das Segment umfasst daneben die Moskauer Transportgesellschaft ZAO PCC Rail und die polnische PCC Autochem Sp. z o.o., spezialisiert auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien, insbesondere von Gefahrgut.

2014 erwirtschafteten wir im Segment Logistik einen Umsatz mit Dritten von 50,8 Mio. €. Der operative Gewinn (EBITDA) dieses Segments verbesserte sich auf 3,9 Mio. €.

Zu unseren Wachstumsschwerpunkten im Geschäftsfeld Intermodaler Transport gehören der Ausbau des Containerverkehrs und der Auf- und Ausbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals, vor allem in Polen. Ein erstes Kombiverkehrsterminal nahmen wir Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb. Außerdem haben wir in Frankfurt (Oder) ein bestehendes Kombiverkehrsterminal langfristig übernommen, um unsere Dienstleistungsdichte in diesem Sektor zu erhöhen. Dieses Terminal bauten wir in den vergangenen Jahren deutlich aus und im Dezember 2014 konnten wir das erweiterte Terminal Frankfurt (Oder) feierlich einweihen. Es verfügt nun über vier 600 Meter lange Gleise und wurde zudem mit einem Portalkran ausgestattet. Für den Containerumschlag stehen zusätzlich zwei sogenannte Reachstacker zur Verfügung. Die jährliche Umschlagkapazität konnte durch den Ausbau um zwei weitere Gleise und den Portalkran auf mehr als 100.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, die Maßeinheit für einen 20-Fuß-ISO-Standardcontainer) gesteigert werden.

Der Fahrplan der PCC Intermodal umfasst monatlich mehr als 300 Bahnverbindungen, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. Dabei wird im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern mehr als ein Transportmittel genutzt: Die lokale Zustellung direkt zum Kunden realisieren wir beispielsweise per Lkw, der die Container mit dem Transportgut von unseren Waggons übernimmt. Der Containerumschlag erfolgt dabei mithilfe von Portalkränen oder auch flexibel durch den Einsatz von Reachstackern. 2014 konnte die PCC Intermodal ihr Umschlagvolumen um 15 % auf insgesamt 144.000 TEU (Vorjahr: 125.000 TEU) beziehungsweise auf rund 94.000 Container (2013: 78.000 Container) steigern.

Das Streckennetz der PCC Intermodal haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert, aktuell bieten wir Verbindungen zwischen unseren Binnenlandterminals in Kutno, Brzeg Dolny, Gliwice und Dębica sowie Frankfurt (Oder) und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam und Antwerpen an. Mit Inbetriebnahme des Terminals Kutno in Zentralpolen verlängerten wir das Streckennetz in Richtung Osten. Außerdem ermöglicht

Kennzahlen des Segments Logistik

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	50,8 Mio. €	42,8 Mio. €	8,0 Mio. €	18,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	7,8 Mio. €	7,6 Mio. €	0,2 Mio. €	2,6 %
Umsatzerlöse gesamt	58,7 Mio. €	50,4 Mio. €	8,3 Mio. €	16,5 %
EBITDA	3,9 Mio. €	2,4 Mio. €	1,5 Mio. €	63,0 %
Investitionen	19,1 Mio. €	10,2 Mio. €	8,9 Mio. €	87,8 %
Anzahl Mitarbeiter	332	328	4	1,2 %

Streckennetz der PCC Intermodal S.A.

- PCC-Terminals
- PCC-Terminal in Planung
- Destinationen
- Aktuelle Verbindungen der PCC Intermodal S.A.
- - - - Verbindungen in Planung



dieses Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen bis zu den Adria Häfen Koper in Slowenien und Triest in Italien. In Kutno können wir mittlerweile nach erfolgreichem Ausbau jährlich bis zu 250.000 TEU umschlagen.

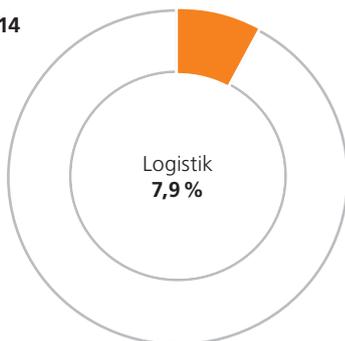
Das Straßentransportunternehmen PCC Autochem ist von seinem Heimatstandort auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny aus mit einer Flotte von rund 60 Straßentankwagen für Kunden in ganz Europa unterwegs. Spezialisiert

auf den Transport von flüssigen Chemikalien verfügt die PCC Autochem über eine eigene Anlage zur Tankinnenreinigung und das insbesondere auch für Gefahrgüter.

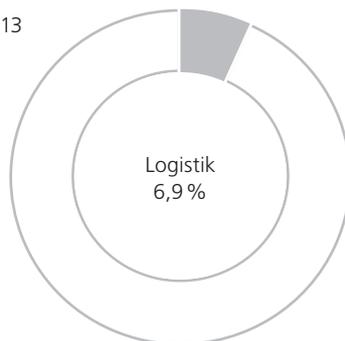
Die russische Konzerntochter PCC Rail transportiert auf der Breitspur in Russland und den angrenzenden GUS-Staaten vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Der Fuhrpark der PCC Rail umfasst aktuell rund 600 Waggons.

Anteil des Segments Logistik am Konzernumsatz in %

2014



2013



➤ Ausgehend von fünf eigenen Terminals reicht das Containertransportnetz der PCC schon heute von Polen über Deutschland bis in die Niederlande sowie nach Belgien – und es wird kontinuierlich ausgebaut.

Holding

Zukunftsprojekte und wichtige Konzerndienstleistungen



Das Segment Holding, dem neben der Konzernholding PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, steuert in der Planungsphase befindliche Projekte wie unsere Produktionsanlage für Siliziummetall auf Island. Das entlastet die operativen Einheiten. Darüber hinaus erbringt dieses Segment überwiegend zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, etwa in den Bereichen Finanzierung und Informationstechnologie.

Für die hochmoderne Siliziummetall-Produktionsanlage auf Island konnten wir die Finanzierung inzwischen vollständig sicherstellen. Daher gehen wir von einem Baubeginn Mitte 2015 aus. Dieses Projekt demonstriert beispielhaft die Funktion der Holding beim Aufbau neuer Geschäftsfelder. Denn wir bündeln dort Projekte in der Planungsphase, bevor wir sie unseren operativen Konzernsegmenten zuordnen. Wir entlasten auf diese Weise die operativen Segmente vom Projektmanagement und setzen zugleich die Erfahrung des Konzernmanagements aus zwei Jahrzehnten der Projektierung und Planung neuer Geschäftsfelder ein.

Auf Island wollen wir einen Teil des in unserem polnischen Steinbruch abgebauten Quarzits verwenden und so die Wertschöpfungskette verlängern. Die Produktionsanlage im Norden Islands soll bis 2018 mit einer Kapazität von 32.000 Tonnen pro Jahr entstehen. Verträge etwa mit künftigen Abnehmern, mit unserem isländischen Stromversorger und anderen Lieferanten wurden mittlerweile unterzeichnet, ein vom isländischen Parlament verabschiedetes Gesetz sichert uns Steuervergünstigungen zu. Der größte Teil der Finanzierung wird durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank aus Frankfurt am Main abgedeckt.

Mehr als ein Viertel des Investitionsvolumens trägt die isländische Gesellschaft Bakkastakkur slhf. durch eine Kombination aus einem Gesellschafterdarlehen und Vorzugsaktien an unserer Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf mit Sitz in Húsavík (Island).

Ein weiteres Projekt, das wir im Konzernsegment Holding langfristig in einem Joint Venture planen, ist der Bau einer Anlage zur Produktion von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel beispielsweise für Haarsprays eingesetzt, aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Zu den Konzerndienstleistungen, die das Segment Holding über die Projektarbeit hinaus erbringt, gehören Services in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Forschung und Entwicklung sowie Technik. So vermarktet die PCC IT S.A. von unserem Chemiestandort Brzeg Dolny aus IT-Dienstleistungen an interne und externe Kunden – ein Beispiel dafür, wie wir Synergien nutzen, um Wertschöpfung zu generieren.

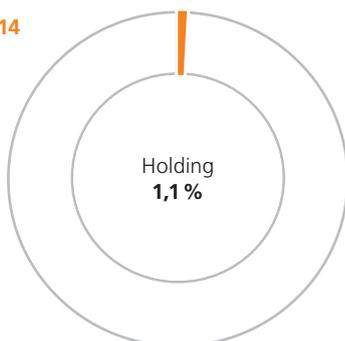
Kennzahlen des Segments Holding

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse mit Dritten	7,4 Mio. €	6,8 Mio. €	0,6 Mio. €	9,3 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	24,8 Mio. €	27,5 Mio. €	-2,7 Mio. €	-10,0 %
Umsatzerlöse gesamt	32,2 Mio. €	34,3 Mio. €	-2,1 Mio. €	-6,1 %
EBITDA	13,1 Mio. €	16,8 Mio. €	-3,8 Mio. €	-22,4 %
Investitionen	13,5 Mio. €	-5,5 Mio. €	19,0 Mio. €	-
Anzahl Mitarbeiter	753	665	88	13,2 %

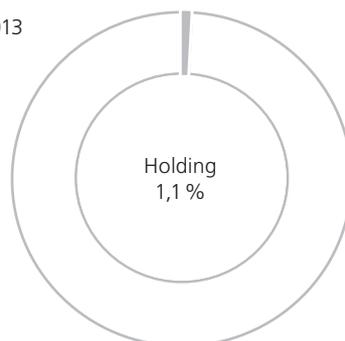


Anteil des Segments Holding am Konzernumsatz in %

2014



2013



Das Segment Holding bündelt Projekte in der Planungsphase, bevor sie den operativen Konzernsegmenten zugeordnet werden. Zudem erbringt es interne Dienstleistungen etwa zu Finanzen, IT sowie Forschung und Entwicklung.

Die Standorte der PCC-Gruppe

Investitionen mit Potenzial weltweit

Als internationale Unternehmensgruppe ist die PCC mit ihren Konzerngesellschaften an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv (Stand: Mai 2015). Die meisten unserer aktuell rund 2.900 Mitarbeiter sind im europäischen Raum tätig. Doch auch in Amerika, Asien und Afrika ist die PCC-Gruppe vertreten.





* Konzernhauptsitz

Thailand
Bangkok

Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 70 Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: 31. Dezember 2014). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (38).

Segment Polyole	Segment Tenside	Segment Chlor	Segment Spezialchemie
 <p>Geschäftseinheit Polyole der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	 <p>PCC Exol SA Brzeg Dolny (Polen) (80,04 %)</p>	 <p>Geschäftseinheit Chlor der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	 <p>Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>
 <p>PCC Prodex Sp. z o.o. Warschau (Polen) (84,16 %)</p>	 <p>PCC Chemax, Inc. Piedmont, SC (USA) (80,04 %)</p>	 <p>MCAA SE Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>	 <p>PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (Polen) (100 %)</p>
 <p>PCC Prodex GmbH Essen (Deutschland) (84,16 %)</p>	 <p>Tensis Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	 <p>PCC MCAA Sp. z o.o. (vormals: PCC P4 Sp. z o.o.) Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>	 <p>PCC Silicium S.A. Zagórze (Polen) (99,96 %)</p>
 <p>PCC PU Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>			<p>Handelsgesellschaften</p>  <p>PCC Trade & Services GmbH (vormals: Petro Carbo Chem GmbH) Duisburg (Deutschland) (100%)</p> <p>NOVOBALT terminal</p> <p>ZAO Novobalt Terminal Kaliningrad (Russland) (100 %)</p>  <p>PCC MORAVA-CHEM s.r.o. Český Těšín (Tschechien) (100 %)</p>



PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)

Segment Konsumgüter	Segment Energie	Segment Logistik	Segment Holding
 PCC Consumer Products S.A. Warschau (Polen) (100 %)	 Geschäftseinheit Energie der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)	 PCC Intermodal S.A. Gdynia (Polen) (62,41 %)	 PCC IT S.A. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)
 PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)	 PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. Kędzierzyn-Koźle (Polen) (84,46 %)	 PCC Intermodal GmbH Duisburg (Deutschland) (62,41 %)	 3Services Factory S.A. Katowice (Polen) (73,69 %)
 Kosmet Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)	 PCC DEG Renewables GmbH Duisburg (Deutschland) (60 %)	 PCC Autochem Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (92,29 %)	 PCC Apakor Sp. z o.o. (vormals: Apakor-Rokita Sp. z o.o.) Brzeg Dolny (Polen) (83,81 %)
 OOO Navigator Grodno (Weißrussland) (100 %)	 GRID BH d.o.o. Sarajevo (Bosnien- Herzegowina) (51,37%)	 ZAO PCC Rail Moskau (Russland) (100 %)	 Ekologistyka Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)
 OOO PCC Consumer Products Moskau (Russland) (100 %)	 PCC HYDRO DOOEL Skopje Skopje (Republik Mazedonien) (60 %)		 LabMatic Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (83,94 %)
 PCC Consumer Products Czechowice S.A. (vormals: Fabryka Zapalek Czechowice S.A.) Czechowice-Dziedzice (Polen) (99,15 %)			

Investitionen



98,8

Millionen Euro beträgt
unser Investitionsvolumen 2014.

Im Chemiebereich investieren wir vermehrt in die Produktion höherwertiger Spezialprodukte. In der Logistiksparte setzen wir unter anderem auf den intermodalen Verkehr, der 2014 eine besonders starke Performance zeigte. Und mit unseren Wasserkraftwerken investieren wir in die Energie der Zukunft.

59 Die Investitionen der PCC

60 Investitionen der Sparte Chemie

60 Umrüstung der Chlor-Produktion auf umweltfreundliche Membrantechnologie

62 Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure

64 Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion

65 Chemiekonzern PCC Rokita gründet Joint Venture in Thailand

66 Investitionen der Sparte Energie

66 Entwicklung, Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien

68 Investitionen der Sparte Logistik

69 Ausbau an den PCC-Terminals in Frankfurt (Oder), Kutno, Gliwice und Brzeg Dolny

70 Investitionen der Sparte Holding

70 Projekt einer Siliziummetall-Produktion auf Island

Die Investitionen der PCC

In allen Sparten der PCC-Gruppe führten wir unser Investitionsprogramm im Geschäftsjahr 2014 intensiv fort und bauten es insgesamt im Vergleich zum Vorjahr stark aus. Durch diese enorme Investitionssteigerung konnten wir unsere operativen Einheiten weiter stärken und die Basis für künftige Wertschöpfung legen.

Im Geschäftsjahr 2014 gelang es uns, eine Reihe langjähriger Investitionsprojekte erfolgreich zu vollenden beziehungsweise entscheidend voranzubringen – insbesondere im Segment Chlor, dem Geschäftsfeld erneuerbarer Energien und in der Logistik. Weitere Meilensteine konnten wir schon in der ersten Jahreshälfte 2015 erreichen, darüber hinaus erwarten wir in diesem Jahr noch weitere Investitionserfolge, zum Beispiel im Segment Konsumgüter.

Konzernweit investierten wir 2014 insgesamt 98,8 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr (53,5 Mio. €) einer Steigerung um fast 85 % entspricht. 90,2 % der Investitionen flossen in Sachanlagen, der Rest in Beteiligungskäufe, Kapitalerhöhungen sowie immaterielle Vermögenswerte.

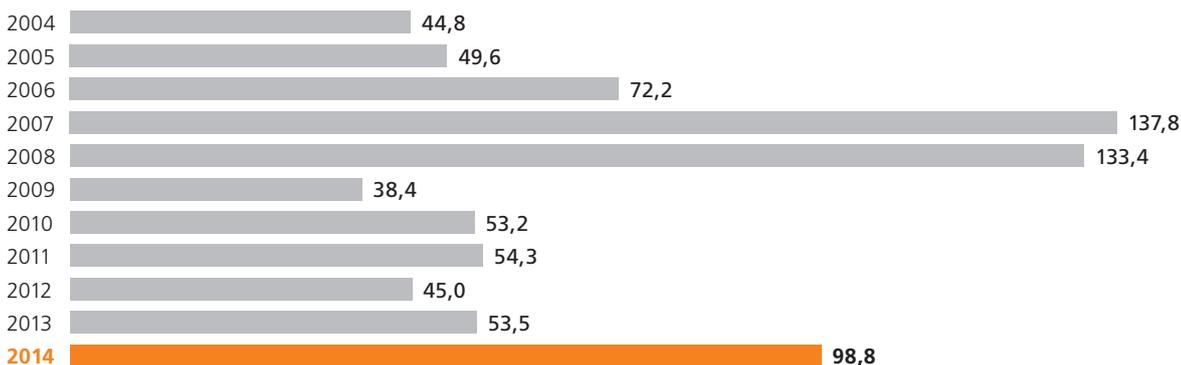
Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag wie in den Vorjahren im Chemiebereich. Weiterhin konzentrieren wir uns hier auf die kontinuierliche Modernisierung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten. Insbesondere kamen wir 2014 beim Bau einer Produktionsanlage für MCAA (Monochloroacetic Acid, Monochloressigsäure) an unserem größten Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny einen großen Schritt voran. Die Fertigstellung dieser Anlage,

mit der wir unsere Chlor-Wertschöpfungskette verlängern werden, ist für die zweite Jahreshälfte 2015 anvisiert. Auch der zweite und damit letzte Teil der Umstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membrantechnologie lag im Jahr 2014 im Plan, sodass wir die Membranelektrolyse-Anlage 2 im April 2015 in Betrieb nehmen konnten.

Im Segment Polyole bauten wir unser Geschäftsfeld der Polyurethan-Systeme weiter aus. Im ersten Quartal 2014 gründeten wir die PCC Prodex GmbH mit Sitz in Essen. Sie vermarktet von dort aus PUR-Systeme – etwa unser Dachspritzschaum-System – im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern und hat darüber hinaus vor Ort begonnen, auch Weichschaumstoffe für diese Märkte zu produzieren. Im Segment Konsumgüter setzte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. 2014 die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen im Bereich Reinigungs- und Waschmittel in Brzeg Dolny fort. Mit der Fertigstellung rechnen wir Mitte 2015.

Auch im Segment Energie erzielten wir 2014 Investitionserfolge. Das Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien trieb seine Projekte zum Bau besonders umweltfreundlicher Kleinwasserkraftwerke in der Republik Mazedonien voran. Drei Kraftwerke konnten wir im vergangenen Jahr nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase fertigstellen. Ein Kraftwerk war schon 2013 ans Netz gegangen. An einem fünften Standort beginnen wir voraussichtlich 2015 mit dem Bau. Die Inbetriebnahme unserer ersten drei Kleinwasserkraftwerke in Mazedonien wurde im November 2014 sogar von der finanzierenden Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) ausgezeichnet und mit einer Erfolgsprämie belohnt.

Investitionsvolumen des PCC-Konzerns in Mio. €



Das Segment Logistik war im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin von strategischen Investitionen in den Ausbau unserer Containerterminals geprägt. Die Erweiterung des Terminals in Frankfurt (Oder) um zwei weitere Gleise und einen Portalkran auf eine jährliche Umschlagleistung von mehr als 100.000 TEU (Twenty foot Equivalent Unit, die Maßeinheit für einen 20-Fuß-ISO-Standardcontainer) konnten wir 2014 vorantreiben und das neue Terminal im Dezember feierlich einweihen. An unserem Containerterminal im polnischen Kutno wurde im vergangenen Jahr die Umsetzung weiterer Investitionsstufen fortgeführt. Mit der Installation von zwei Portalkränen konnte der Ausbau des Terminals im Juni 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Inzwischen liegt die jährliche Umschlagkapazität bei 250.000 TEU. Die Erweiterung unseres Terminals an unserem größten Chemiestandort in Brzeg Dolny verläuft ebenso planmäßig und soll im dritten Quartal 2015 in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2015 soll zudem die Erweiterung des Terminals in Gliwice abgeschlossen sein.

Für 2015 erwarten wir neben den erwähnten und teils schon in der ersten Jahreshälfte fertiggestellten Projekten Fortschritte auch bei weiteren Investitionen. So werden wir Mitte dieses Jahres mit dem Bau unserer auf Island geplanten, hochmodernen Produktionsanlage für Siliziummetall beginnen können. Im Dezember 2014 sicherten wir die Finanzierung dieses Projekts vollständig – neben einem Kredit der KfW IPEX-Bank aus Frankfurt am Main durch die Beteiligung isländischer Co-Investoren. Mit Fertigstellung der Anlage rechnen wir 2018. Dieses Projekt führen wir in unserem Segment Holding, wo wir langfristig auch den Bau einer Anlage zur Herstellung von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland planen. Und in der Chemiesparte konnten wir 2015 unter anderem auch im Segment Polyole schon einen Investitionserfolg erzielen: Die im Januar erfolgte Gründung eines Joint Ventures in Thailand soll die stark wachsenden Chemiemärkte Asiens für den Vertrieb von Polyolen und Polyurethan-Systemen erschließen.

Investitionen der Sparte Chemie

Umrüstung der Chlor-Produktion auf umweltfreundliche Membrantechnologie

2014 trieb die PCC Rokita SA die Umrüstung ihrer Chlor-Produktion auf die moderne Membrantechnologie so weit voran, dass Anfang März 2015 die Anlage mit dem herkömmlichen Amalgam-Verfahren endgültig abgeschaltet werden konnte. Seit 1976, nahezu vier Jahrzehnte lang war sie ununterbrochen in Betrieb gewesen – nun stellten wir die Produktion komplett auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membrantechnologie um. Nach kurzem Anlagenstillstand wurde Ende März die Inbetriebnahme aller vier Elektrolyseure sukzessive gestartet. Dabei wurden zunächst die beiden Elektrolyseure der bereits 2010 in Betrieb genommenen Membranelektrolyse-Anlage 1 wieder angefahren. Danach folgte Anfang April die Inbetriebnahme der beiden gerade fertig installierten Elektrolyseure der Membranelektrolyse-Anlage 2. Damit konnten wir die Umrüstung unserer Chlor-Erzeugung auf die Membrantechnologie abschließen.

Darüber hinaus wird aller Voraussicht nach bereits Anfang Juli 2015 durch Hinzuschalten eines fünften Elektrolyseurs noch die letzte Ausbaustufe des Membranelektrolyse-Projekts fertiggestellt. Insgesamt werden wir so die Jahreskapazität von aktuell 120.000 Tonnen Chlor auf 135.000 Tonnen beziehungsweise von 135.000 Tonnen Natronlauge auf 152.000 Tonnen steigern. Dies entspricht einer Zunahme von jeweils mehr als 12 %. 2016 ist zudem vorgesehen, durch weitere Prozessoptimierungen die Kapazität nochmals zu erhöhen, und zwar auf jährlich 149.000 Tonnen Chlor beziehungsweise 168.000 Tonnen Natronlauge, was jeweils insgesamt eine Steigerung von mehr als 24 % im Vergleich zur Kapazität vor Inbetriebnahme der Membranelektrolyse-Anlage 2 im April dieses Jahres ergibt.

Schon die Inbetriebnahme der ersten Stufe dieses Projekts, der Membranelektrolyse-Anlage 1, hatte 2010 zu einer wesentlichen Kapazitätssteigerung geführt und gleichzeitig den Energieverbrauch deutlich verringert. Durch die in diesem Jahr vollzogene Technologieumstellung bauen wir – neben der



kompletten Eliminierung von Quecksilber aus dem Produktionsprozess – diese Vorteile erheblich aus. Stromkosten und CO₂-Emissionen werden noch einmal signifikant reduziert: So senken wir seit Mai 2015 die CO₂-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr.

Mit Abschluss der Technologieumstellung erfüllt unser Investitionsprojekt bereits vorzeitig die Vorgaben der EU-Behörden, die generell die Außerbetriebnahme von Anlagen nach dem Amalgam-Verfahren bis Dezember 2017 vorschreiben.



➤ **Membranelektrolyse-Anlage der Chlor-Produktion:** Am 8. März 2015 konnte die PCC Rokita SA das herkömmliche Amalgam-Verfahren abschalten und die moderne Anlage auf der Basis der Membrantechnologie in Betrieb nehmen. Von links: Jan Ostrowski (Oberschichtleiter der Chlor-Produktion der PCC Rokita), Jakub Žak (Produktionsleiter des Bereichs Chlor der PCC Rokita) und Wiesław Klimkowski (Vorstandsvorsitzender der PCC Rokita).

Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure

Der Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure – Monochloroacetic Acid oder kurz MCAA – auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny kam 2014 entscheidend voran. MCAA wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Die Anlage, mit der wir künftig die Chlor-Wertschöpfungskette der PCC Rokita signifikant verlängern werden, wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 in Betrieb gehen und daraufhin langfristig zur Ertragssteigerung im Segment Chlor beitragen. Ihre Jahreskapazität wird bei 42.000 Tonnen liegen.

Nachdem wir im November 2013 mit den Fundamentierungen für die MCAA-Anlage begonnen hatten, konnten wir im Mai 2014 den Stahlbau mit der Montage des Anlagengerüsts starten. Darüber hinaus wählten wir den Generalunternehmer für die mechanische Montage aus sowie Lieferanten für zentrale Komponenten der Anlage. Bis Ende Juli schlossen wir die

Montage des Gerüsts für die Be- und Entladeeinrichtungen ab und im Folgemonat die der wichtigsten emaillierten Reaktoren und Kolonnen sowie des Tanklagers und der Kühltürme. Bis Ende des Jahres konnten wir – insbesondere im vierten Quartal 2014 begünstigt durch die relativ milde Witterung – wichtige Komponenten der Anlage installieren, so etwa die Kolonnen-einbauten, Chemiepumpen und Graphit-Wärmetauscher sowie die Apparate der thermischen Prozessgasreinigungsanlage. Im Dezember stellten wir das Bürogebäude fertig.

Anfang dieses Jahres konnten wir die Montagearbeiten planmäßig fortführen und nahmen im März die Löschwasserversorgung in Betrieb. Im April 2015 stellten wir unter anderem die externen Versorgungsleitungen – etwa für Chlor und Wasserstoff – fertig und im Mai auch die internen Leitungen zur Energie- und Medienversorgung. Danach startete die Inbetriebnahme der Prozessgasreinigungsanlage. Bis Ende Juli 2015 werden nun noch die emaillierten und mit Teflon® ausgekleideten Rohrleitungen montiert. Parallel dazu werden wir auch mit den mechanischen Tests der Anlage beginnen – und danach mit der Inbetriebnahme, die für die zweite Jahreshälfte 2015 vorgesehen ist.

✓ **Durch das MCAA-Projekt der PCC Rokita SA wird die Chlor-Wertschöpfungskette entscheidend verlängert (hier im Bild: Gesamtansicht der Baustelle im Frühjahr 2015).**





- ////////////////////////////////////
- Fortschritte beim Bau der Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure: Die Installation der Anlage mit einer Jahreskapazität von 42.000 Tonnen wurde Ende 2014 durch die milde Witterung begünstigt. Die Fertigstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2015 geplant.
-

Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion

Im Segment Konsumgüter investiert die PCC seit dem Geschäftsjahr 2013 in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Produktionsanlagen. Dabei konnte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. – ein führender polnischer Produzent von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln sowie Körperpflegeprodukten – 2014 den Ausbau der Produktionsanlagen an ihrem Hauptsitz, unserem Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny, entscheidend voranbringen. Bis Mitte 2015 rechnen wir mit der Fertigstellung der Erweiterung und kompletten Umrüstung der Produktion auf neue Technologien. Dabei werden nicht nur die bestehenden Anlagen erweitert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht, sondern wir schaffen auch neue Produktionsflächen,

darunter einen neuen Gebäudetrakt für ein modernes Labor. Zudem bauen wir eine neue Produktionslinie für Kosmetika auf. Im Jahresverlauf 2015 werden diese Investitionen auch ihre wirtschaftliche Wirkung entfalten. Den Ausbau der Produktion in der Sonderwirtschaftszone im weißrussischen Grodno hatten wir schon 2013 abgeschlossen.

Ziel der Investitionen ist die Expansion des Konsumgütergeschäfts in die aufstrebenden Märkte im Osten Europas einschließlich neuer Vertriebsstrukturen unter anderem in Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan. Zugleich soll die jährliche Produktionskapazität der PCC Consumer Products Kosmet erheblich gesteigert werden. Damit reagieren wir auf die wachsende Nachfrage unter anderem nach Haushaltsreinigern und Kosmetika in diesen Wachstumsregionen.



»Neue Marktchancen in dynamisch wachsenden Volkswirtschaften zu nutzen, ist zentraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Ein zunehmendes Engagement in Asien ist daher konsequent. Kein Chemiemarkt entwickelt sich so dynamisch wie der asiatische.«

Waldemar Preussner
Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

Chemiekonzern PCC Rokita gründet Joint Venture in Thailand

Um ihre Internationalisierung weiter voranzutreiben, startete die PCC Rokita SA Anfang 2014 in Thailand Vertragsverhandlungen mit dem thailändischen Polyole-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd. (IRPCP) zur Gründung eines Joint Ventures. Diese Verhandlungen wurden im Januar 2015 mit der Vertragsunterzeichnung erfolgreich abgeschlossen und das 50/50-Joint-Venture IRPC-PCC Company Ltd. mit Sitz in Bangkok gegründet. Unser Ziel ist dabei, die stark wachsenden Märkte Südostasiens, Chinas sowie Indiens für unsere Chemiesparte – insbesondere für das Polyole-Segment – zu erschließen.

Das Gemeinschaftsunternehmen IRPC-PCC wird zum einen den Vertrieb von Produkten aus dem Portfolio des Joint-Venture-Partners IRPCP vorantreiben, und zwar von Polyolen – einem wesentlichen Grundstoff von Polyurethan-, kurz PUR-Schaumstoffen für komfortable Matratzen und Polster – sowie

von PUR-Systemen. Zum anderen wird die IRPCP parallel dazu ihr Portfolio um neue Produkte erweitern, die sie für das Joint Venture auf der Basis einer Technologielizenz der PCC Rokita SA herstellen wird. Die PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent dieser sogenannten Polyether-Polyole.

Neue Marktchancen in aufstrebenden, dynamisch wachsenden Volkswirtschaften zu entdecken und zu nutzen, ist zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie der PCC-Gruppe. Daher ist ein Engagement in Asien für die PCC konsequent – kein Chemiemarkt entwickelt sich so dynamisch wie der asiatische. In den vergangenen Jahren lagen die Wachstumsraten dort im zweistelligen Prozentbereich, ohne dass eine Marktsättigung absehbar wäre.

Der thailändische Joint-Venture-Partner IRPCP konzentriert sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Polyolen in Thailand und Südostasien. Das Unternehmen ist Teil der Holding IRPC Public Company Ltd., die seit 30 Jahren in der Chemie-, Petrochemie- und Ölbranche aktiv ist.

◀ Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion in Brzeg Dolny: Bis Mitte 2015 sollen die Produktionsanlagen der PCC Consumer Products Kosmet ausgebaut und komplett auf neue Technologien umgerüstet worden sein.

▶ Vertragsunterzeichnung in Bangkok (von links): Wiesław Klimkowski (PCC Rokita SA), Waldemar Preussner (PCC SE), Sukrit Surabotsopon (IRPC Public Company Ltd./IRPC Polyol Company Ltd.) und Boondej Phuriyakorn (IRPC Polyol Company Ltd.)



Investitionen der Sparte Energie

Entwicklung, Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien

In unserem Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien gelang der Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje mit Sitz in der mazedonischen Hauptstadt Skopje 2014 die Inbetriebnahme von drei weiteren Kleinwasserkraftwerken. Nachdem im Herbst 2013 schon das Kraftwerk Gradečka ans Netz gegangen war, folgten 2014 die Kraftwerke an den Standorten Galičnik, Brajčino und Patiška. Dabei war der Kraftwerksbau in den mazedonischen Bergen aufgrund der zu überbrückenden Fallhöhen und der Länge der Druckrohrleitungen von zum Teil mehreren Kilometern in schwer zugänglichen und teilweise erosionsgefährdeten Gebieten anspruchsvoll. Hinzu kamen mitunter auftretende Erdbewegungen und teils unwirtliche Witterungsbedingungen bis hin zu Schneestürmen. Insgesamt produzieren diese vier Kleinwasserkraftwerke heute pro Jahr Elektrizität von rund 16 GWh (Gigawattstunden) und versorgen zusammen rund 3.900 Haushalte und Betriebe umweltfreundlich mit Strom.

Bei dem fünften Projekt am Kraftwerksstandort Kriva Reka, dessen Konzession wir erst im September 2012 erlangt hatten, starten wir nach der umfangreichen Planungsphase voraussichtlich 2015 mit dem Bau. Zusammen mit einem schon seit

2009 Strom produzierenden Kraftwerk in Bosnien-Herzegowina wird das Portfolio des Geschäftsfelds Erneuerbare Energien dann sechs Kleinwasserkraftwerke umfassen.

Im Mai 2014 brachten wir das Kleinwasserkraftwerk Galičnik ans Netz. Die Baubedingungen dieses Projekts hatten sich, insbesondere bei einem rund 500 Meter langen Steilstück der Druckrohrleitung, deutlich schwieriger gestaltet als ursprünglich erwartet. An einem anderen Steilstück errichteten wir noch im Frühjahr 2014 Stützwände aus Beton, um eine Sektion der Druckrohrleitung besser gegen Erosion schützen zu können. Insgesamt stellten extreme Hangneigungen von bis zu etwa 60 Grad und zerklüftetes, lawinenträchtiges Gestein sowie die mangelnde Zugänglichkeit des Gebiets für schweres Gerät hohe Anforderungen an die Bauausführung. Diese kam dank gemeinsamer Anstrengungen mit dem lokalen Bauunternehmen dennoch zufriedenstellend voran. Das Kraftwerk versorgt heute etwa 1.000 Haushalte und produziert jährlich 4,2 GWh Strom. Darüber hinaus wurden wir bei diesem Projekt wie bei anderen auch unserer sozialen Verantwortung gerecht. So sponserten wir zusammen mit unserem Joint-Venture-Partner, der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die Pflasterung wichtiger Zugangswege des nahegelegenen Dorfs Janche. Und wir ermöglichen durch eine neue Kunststoffleitung eine Bewässerung der umliegenden Felder ohne Wasserverlust. Dieses und weitere



- ◀ Die Turbine und der Generator des Kleinwasserkraftwerks Patiška in der Republik Mazedonien produzieren seit Ende 2014 umweltfreundlich Strom.
- Bau des Sandfangs an der Wasserfassung am Standort Patiška: Erschwerte Untergrundbedingungen konnten rechtzeitig erkannt werden.
- Arbeiten an der Fischaufstiegshilfe des Kraftwerks: Nach ihrer Fertigstellung kann der Bach in sein endgültiges Bachbett geleitet werden.

Sozial- und Umweltprojekte an den anderen Standorten wurden durch die DEG aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mitfinanziert.

Auch das Kraftwerk am Standort Brajčino konnten wir im Mai 2014 in Betrieb nehmen. Erschwerte Untergrundbedingungen an der Wasserfassung hatten wir dort rechtzeitig erkannt und die notwendigen Sprengarbeiten durchgeführt. Der Höhenunterschied zwischen Turbinenhaus und den höherliegenden Wasserfassungen beträgt in Brajčino 115 Meter. Daraus ergibt sich in der Druckrohrleitung nach ihrem Befüllen ein Druck von 11,3 bar. Die sogenannten Pelton-Becher der Turbine werden dadurch von den Wasserstrahlen mit einer Geschwindigkeit von rund 46 Metern pro Sekunde (etwa 166 km/h) getroffen, sodass das Laufrad auf 500 Umdrehungen pro Minute gebracht wird und so den Generator zur Stromproduktion antreibt. Mit einer jährlichen elektrischen Energie von 5 GWh beliefert das Kraftwerk rund 1.200 Haushalte.

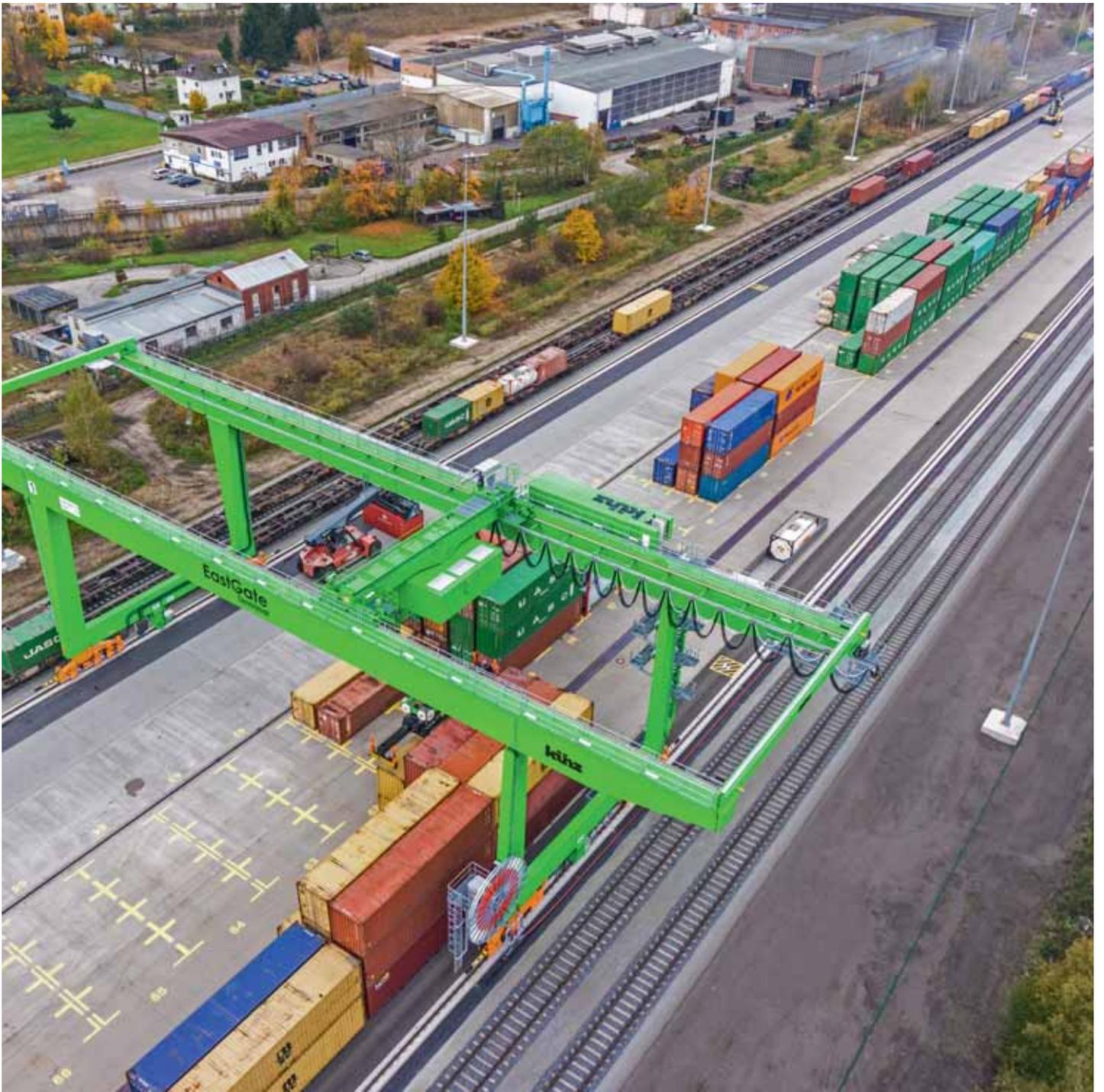
Das Kraftwerk am Standort Patiška stellten wir im Dezember 2014 fertig und begannen mit der Elektrizitätsproduktion. Dieses Projekt nahm im Kraftwerksportfolio der PCC HYDRO DOOEL Skopje einen Sonderstatus ein, da der Bau durch lokalpolitische Interessen signifikant verzögert worden war – Schwierigkeiten, die wir jedoch unter anderem durch ein So-

zialprojekt bewältigten konnten. So wurden etwa 2.000 Meter der Hauptstraße des Dorfes Patiška erneuert. Heute versorgt das Kraftwerk rund 800 Haushalte und kommt auf eine Strommenge von 3,1 GWh pro Jahr.

Beim Projekt Kriva Reka (zu Deutsch: Krummer Fluss) nahe der Kleinstadt Kriva Palanka trieben wir 2014 die Planung weiter voran. Im Januar 2014 wurde der Bebauungsplan bei der mazedonischen Regierung eingereicht. Nach dessen Genehmigung begannen wir mit dem Erwerb der Landrechte.

Die hohe Qualität der Projektausführung bei diesen Kleinwasserkraftwerken wurde uns Ende 2014 von der finanzierenden Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) bestätigt. Sie ließ die Projekte an den Standorten Gradečka, Galičnik und Brajčino durch unabhängige Experten prüfen und belohnte daraufhin die erfolgreiche Inbetriebnahme mit einem sogenannten Incentive Payment. Dadurch reduzierte sich die mit der EBRD abgeschlossene Darlehenssumme von 6 Mio. € um rund 670.000 €. Darüber hinaus erhielten wir im Mai 2015 ein weiteres Incentive Payment für die erfolgreiche Realisierung des Projekts am Standort Patiška, und zwar in Höhe von etwa 160.000 €.





Investitionen der Sparte Logistik

Ausbau an den PCC-Terminals in Frankfurt (Oder), Kutno, Gliwice und Brzeg Dolny

Die PCC Intermodal S.A. mit Hauptsitz im polnischen Gdynia, das größte Unternehmen unserer Logistiksparte, konnte 2014 den Ausbau des Umschlagterminals in Frankfurt (Oder) deutlich vorantreiben. Das neue PCC-Containerterminal wurde am 9. Dezember feierlich eingeweiht und in Betrieb genommen. Darüber hinaus brachten wir den Ausbau unserer Terminals in Kutno und an unserem Chemiestandort Brzeg Dolny voran. Die PCC Intermodal ist einer der führenden Kombiverkehrsanbieter in Polen und ist hervorragend in diesem wachstumsstarken Markt positioniert. Das laufende Investitionsprogramm ermöglicht es uns, das schon heute hohe Wachstumstempo dieser Beteiligung abermals zu beschleunigen, denn mit Abschluss der Erweiterung und Modernisierung werden unsere polnischen Terminals die modernsten des Landes sein.

Das Terminal in Frankfurt (Oder) verfügt mittlerweile über vier 600 Meter lange Gleise und wurde zudem mit einem Portalkran ausgestattet. Für den Containerumschlag stehen zusätzlich zwei sogenannte Reachstacker zur Verfügung. Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals konnte durch den Ausbau um zwei weitere Gleise und den Portalkran auf mehr als 100.000 TEU, die Maßeinheit für 20-Fuß-ISO-Standardcontainer, gesteigert werden. 30.000 Quadratmeter Umschlagfläche stehen zwischen den außenliegenden Gleisen zur Verfügung. Hinzu kommt eine Lagerfläche für bis zu 1.000 TEU. Mithilfe des Portalkrans können Züge auf allen vier Gleisen zu beiden Seiten des Terminals abgefertigt werden. Der Kran bewegt sich dabei mit einer Geschwindigkeit von 120 Metern pro Minute und hat eine Spannweite von 70 Me-

tern. Unter dem Portalkran können Container in drei Ebenen gestapelt werden, die maximale Tragfähigkeit des Krans beträgt 41 Tonnen.

Ab Frankfurt (Oder) werden aktuell täglich Kombiverkehrszüge nach Hamburg, Duisburg und zu unserem zentralpolnischen Containerterminal in Kutno sowie nach Brzeg Dolny abgefertigt. Auf der Strecke Frankfurt (Oder) – Rotterdam kam 2015 bereits eine fünfte Verbindung pro Woche hinzu. Zukünftig sind außerdem tägliche Verbindungen über Kutno nach Brest (polnisch-weißrussische Grenze) und Gliwice geplant (aktuell bestehen drei Verbindungen pro Woche). Über das Terminal in Frankfurt (Oder) können wir das Netzwerk unserer intermodalen Transporte zudem in Richtung Westen nach Frankreich und Spanien weiterentwickeln.

Zur Erweiterung des Containerterminals in Kutno orderten wir im ersten Quartal 2014 zwei Portalkräne, um die Effizienz des Terminals zu optimieren. Im Juni 2015 konnten wir den Terminalausbau mit deren Installation fertigstellen. Die Umschlagkapazität dieses Terminals konnte von 100.000 TEU pro Jahr auf 250.000 TEU mehr als verdoppelt werden. Aktuell sind sechs Reachstacker im Einsatz, die Containerzüge auf den vier je 700 Meter langen Bahngleisen des Terminals in Kutno be- und entladen können. Die Umschlagfläche beträgt 80.000 Quadratmeter und die Lagerkapazität 4.000 TEU.

Ebenfalls in vollem Gang ist die Erweiterung des Umschlagterminals an unserem Chemiestandort in Brzeg Dolny. Im Januar 2014 hatten wir uns die dort nötigen Landnutzungsrechte gesichert. Nach Fertigstellung des Ausbaus – geplant für das dritte Quartal 2015 – soll die Umschlagkapazität auf 110.000 TEU steigen. Bis Ende des Jahres soll auch die Erweiterung des Terminals in Gliwice fertiggestellt werden.

▲ **Der neue Portalkran des erweiterten PCC-Kombiverkehrsterminals in Frankfurt (Oder) hat eine Spannweite von 70 Metern und trägt Container mit einem Gewicht von bis zu 41 Tonnen.**

◀◀ **Ausbauarbeiten am PCC-Terminal in Brzeg Dolny: Die geplante Umschlagkapazität liegt bei 110.000 TEU pro Jahr.**

◀ **Der Terminalausbau in Kutno schloss die Installation von zwei Portalkränen ein. Die Umschlagkapazität liegt nun bei 250.000 TEU pro Jahr.**

Investitionen der Sparte Holding

Projekt einer Siliziummetall-Produktion auf Island

Bei unseren Planungen einer hochmodernen und umweltfreundlichen Siliziummetall-Produktion auf Island erreichten wir im vergangenen Geschäftsjahr sowie Anfang 2015 eine Reihe von Meilensteinen. Im Norden der Insel, nahe der Ortschaft Húsavík, soll bis 2018 eine Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen entstehen. Ziel ist dabei, einen Teil des Quarzits, den wir im Steinbruch unserer Konzerntochter PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze abbauen, als Rohstoff zur Weiterverarbeitung einzusetzen und auf diese Weise die Wertschöpfungskette signifikant zu verlängern. Durch ein sogenanntes JORC-Zertifikat wurde schon bescheinigt, dass unser Steinbruch über Quarzit in ausreichender Qualität und Quantität verfügt, um die geplante Siliziummetall-Anlage mindestens 15 Jahre lang mit dem Rohstoff versorgen zu können. Das Siliziummetall, das wir auf Island künftig herstellen, ist bereits zum überwiegenden Teil über langfristige Lieferverträge an deutsche Unternehmen vermarktet, was unsere Abhängigkeit von den volatilen Rohstoff-Spot-Märkten verringert. Wichtiger Abnehmer ist die Aluminiumindustrie, die Siliziummetall als Legierungsmetall einsetzt. Zudem fragen Chemie- und Elektroindustrie zunehmend höherwertige Siliziummetall-Produkte nach.

Nachdem wir 2013 eine Reihe wichtiger Verträge etwa über günstige Stromlieferungen – unter ausschließlicher Nutzung erneuerbarer Energiequellen – sowie zur schlüsselfertigen Errichtung der Anlage hatten abschließen können, erzielten wir 2014 die entscheidenden Fortschritte bei der Finanzierung des Investitionsprojekts. So erhielten wir am 25. September 2014 die vorläufige Deckungszusage durch den Interministeriellen Ausschuss des Bundes in Form einer sogenannten UFK-Garantie. Sie war Voraussetzung für eine Finanzierungszusage seitens der KfW IPEX-Bank, Frankfurt am Main, und wurde dem Projekt aufgrund seiner rohstoff-politischen Förderungswürdigkeit durch den künftigen Verkauf an deutsche Abnehmer gewährt. Der globale Wettbewerb um Rohstoffe wird – unter anderem wegen der Rückbesinnung vieler Länder auf ihr verarbeitendes Gewerbe und die wachsende Bedeutung Chinas – immer intensiver. Die PCC leistet daher mit der Investition auf Island einen Beitrag zur künftigen Rohstoff-sicherung der deutschen Industrie.

Zum Jahresende 2014 konnten wir die Finanzierung des Island-Projekts in ihrer Gesamtheit sicherstellen. Das Investitionsvolumen von insgesamt rund 300 Mio. USD (circa 270 Mio. €) wird dabei zum größten Teil durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank abgedeckt, rund ein Viertel des Volumens wird – nach Verhandlungen im Jahresverlauf 2014 – von islän-

- ✓ **Die Siliziummetall-Anlage der PCC entsteht in einem neu zu erschließenden Industriegebiet im Norden Islands nahe der Ortschaft Húsavík. Dort schaffen wir direkt 120 neue Arbeitsplätze. Mittlerweile wurde mit dem Ausbau der Infrastruktur begonnen. Der Baustart soll Mitte 2015 erfolgen.**



»Unser Island-Projekt: Der Standort, die Menschen, das Projekt – das passt wunderbar zusammen. Und wir leisten mit unserer Investition auf Island auch einen Beitrag zur künftigen Rohstoff-sicherung der deutschen Industrie.«

Waldemar Preussner

Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

dischen Pensionsfonds sowie der isländischen Bank Islandsbanki getragen. Den entsprechenden Vertrag schloss die PCC SE Ende Dezember mit der isländischen Gesellschaft Bakkastakkur slhf. ab.

Im Februar 2015 beauftragten wir daraufhin das auf die Siliziummetall- und Photovoltaikindustrie spezialisierte Beratungsunternehmen Viridis.iQ GmbH aus Konstanz mit Know-how-Transfer und technischer Unterstützung in der Startphase. Ziel ist dabei, dessen Erfahrung aus der Realisierung von Produktionsanlagen zu nutzen und unser Projekt durch Prozessoptimierung schnell zu einer weltweit führenden Siliziummetall-Produktion aufzubauen. Im weiteren Verlauf konnten wir schließlich im ersten Quartal unter anderem mit den isländischen Co-Investoren die finalen Equity-Dokumente unterzeichnen. Das Financial Closing des Projekts erfolgte Anfang Juni 2015, sodass wir von einem Baubeginn Mitte dieses Jahres ausgehen.

Das Siliziummetall-Projekt auf Island überzeugt mit seiner stimmigen Kombination aus Standortfaktoren, der Schaffung von etwa

120 neuen Arbeitsplätzen sowie moderner, umweltfreundlicher Technologie und Energieversorgung.

Bauherr der neuen Anlage ist unsere isländische Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf, deren Firmensitz sich in unmittelbarer Nähe des Produktionsstandorts in Húsavík befindet. Dort fördert der isländische Staat die Entwicklung des Industriegebiets Bakki; 2013 hatte das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für dessen Entwicklung verabschiedet. Eines der Gesetze regelt exklusiv unser Siliziummetall-Projekt und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen. Schlüsselfertig errichtet wird die Anlage vom Anlagenbauer SMS Siemag AG, Düsseldorf. Verträge bestehen darüber hinaus mit den potenziellen Rohstofflieferanten sowie auf der Abnehmerseite.

◀ **Steinbruch der PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen):** Ein Teil des dort abgebauten Quarzits soll in der Siliziummetall-Produktion auf Island eingesetzt werden.

✓ **Die Produktion von Siliziummetall soll 2018 starten,** die geplante Jahreskapazität liegt bei 32.000 Tonnen.



Konzernlagebericht

The number '25,4' is rendered in a large, bold, blue font with a white outline. The digits are filled with a blue and white grid pattern. The comma is a simple white symbol. The background of the entire page is a grayscale, semi-transparent image of an industrial facility with various pipes, tanks, and structures.

Prozent beträgt unsere
Konzerneigenkapitalquote 2014.

Die Eigenkapitalquote der PCC-Gruppe verbesserte sich 2014 gegenüber dem Vorjahr von 21,0 % auf 25,4 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Eigenkapitals um 52,9 % auf 193,4 Mio. € bei gleichzeitiger Bilanzverlängerung um 158 Mio. €. Insbesondere der Börsengang der PCC Rokita SA, das Vorjahresergebnis und der Fair-Value-Ansatz der PCC BakkiSilicon hf führten zu dieser Verbesserung.

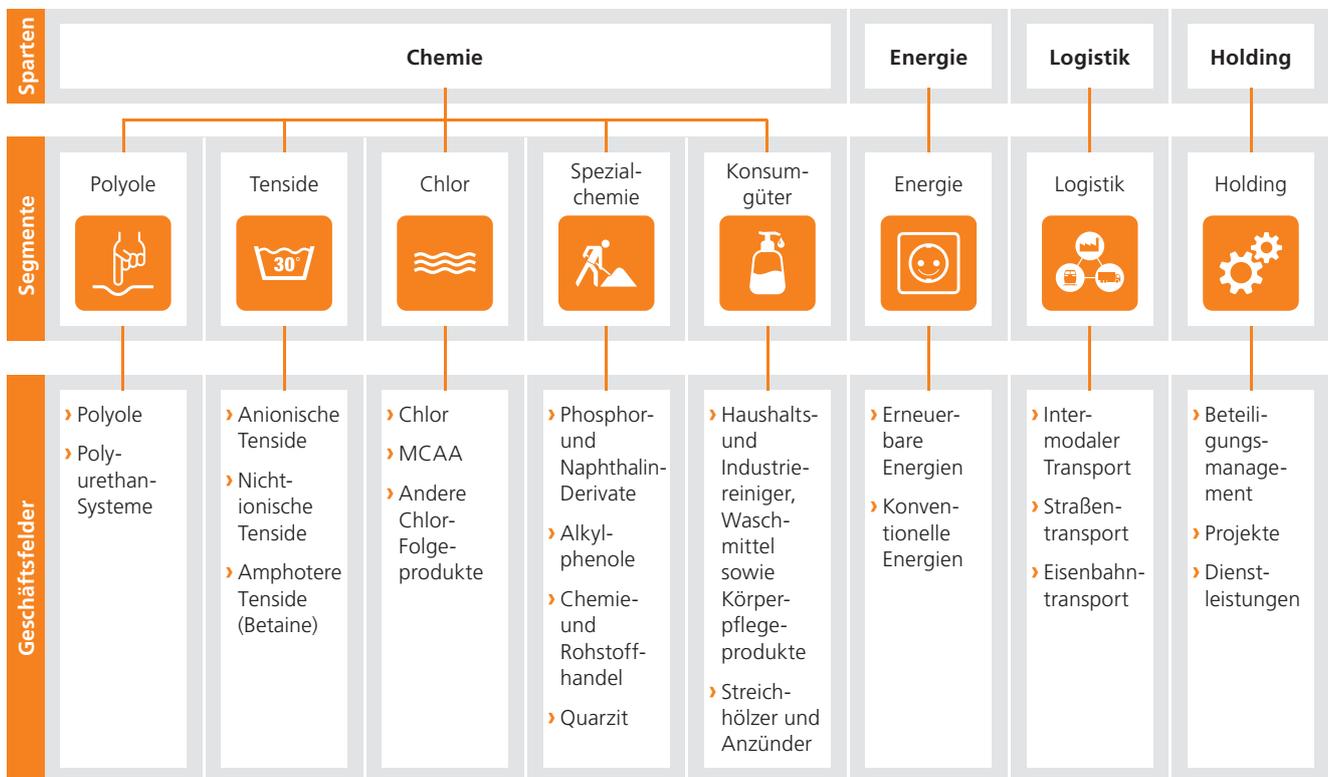
- 73 Organisation der PCC-Gruppe
- 75 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 75 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
- 80 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 83 Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 84 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement
in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 85 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 86 Ausblick auf das Folgejahr 2015

Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist mit rund 2.900 Mitarbeitern an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Das

achte Segment Holding, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns

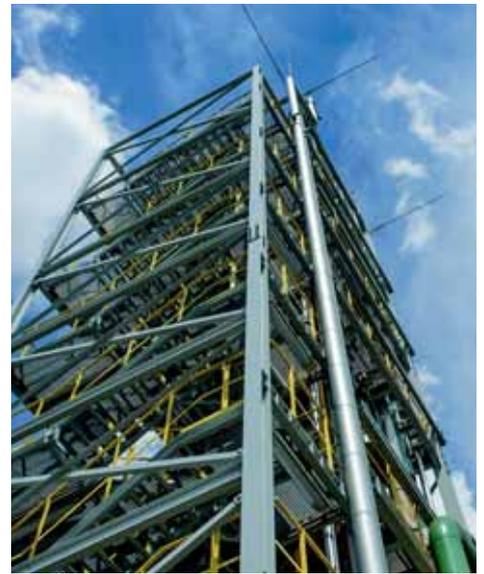


Die Konzernstrategie der PCC ist auf das aktive Management ihres Beteiligungsportfolios sowie dessen fortlaufende Optimierung ausgerichtet. Dabei stehen das Management von Assets und Beteiligungen sowie die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente weiterhin im Mittelpunkt der Konzernpolitik.

Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, werden bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Langfristig wollen wir somit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts schaffen.



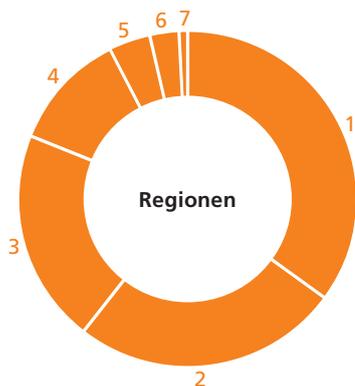
Chemieanlagen der PCC in Brzeg Dolny und Płock (u.l.)



Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäfte in den sieben Regionen Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 machten wir 26 % (Vorjahr: 25 %) unseres Umsatzes mit

Kunden in Deutschland, 35 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 37 %). Im Konzernabschluss 2014 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 36 Gesellschaften vollkonsolidiert. Eine weitere Gesellschaft ist nach der Equity-Methode konsolidiert.

Umsatzerlöse 2014 nach Regionen in %



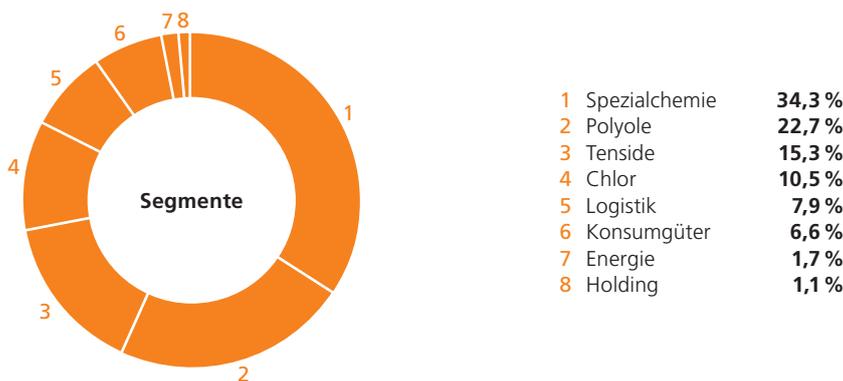
1	Polen	35,2 %
2	Deutschland	25,9 %
3	Andere EU-Mitgliedstaaten	20,1 %
4	Sonstiges Europa	11,0 %
5	Asien	4,2 %
6	USA	2,9 %
7	Sonstige Regionen	0,7 %

Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der konsolidierte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2014 bei 647,3 Mio. €. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 624,3 Mio. € bedeutet dies einen Zuwachs um 3,7 %. Der überwiegende Teil (rund 65 %) dieses Umsatzwachstums entfiel auf die Chemiesparte mit ihren fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter. Im Konzern hatte der Chemiebereich insgesamt einen nahezu unveränderten Umsatzanteil von 89,3 %. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Segmenten dieses Bereichs höchst unterschiedlich, wie die nachfolgende Detailbetrachtung zeigt.

Der restliche Teil des konzernweiten Umsatzwachstums wurde überwiegend im Logistikbereich erzielt und resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Das Segment Logistik verzeichnete insgesamt einen Umsatzanstieg um 18,7 % auf 50,8 Mio. €, was rund 8 % des Konzernumsatzes entspricht. Die Umsätze des Energiesegments reduzierten sich um 0,7 Mio. € auf 10,9 Mio. €. Im Segment Holding stiegen die Umsätze dagegen um 0,6 Mio. € auf 7,4 Mio. €.

Umsatzerlöse 2014 nach Segmenten in % // // // // //



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Polyole

Das Segment Polyole ist aufgeteilt in die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme mit Produkten für die Matratzen-, die Möbel- und die Automobilindustrie beziehungsweise die Baubranche. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business Unit Polyole, und die Gesellschaft PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen). Das Segment Polyole beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 146 Mitarbeiter (Vorjahr: 145).

Dieses Segment hatte mit 147,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahr: 132,8 Mio. €) einen Anteil von 22,7 % am Umsatz des Gesamtkonzerns. Vorgenannter Umsatzanstieg resultiert zum Teil aus steigenden Verkaufspreisen für Polyole – unter anderem aufgrund eines längerfristigen Anlagenstillstands bei einem großen Wettbewerber, verbunden mit einer entsprechenden Produktverknappung. Als weitere Ursache ist der Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich Spezial-Polyole zu nennen. Zusätzlich begünstigt wurde das Polyole-Geschäft zum Jahresende durch die infolge des stark fallenden Rohöl-

preises rückläufigen Rohstoffnotierungen. Das Produktportfolio des Polyole-Segments soll auch zukünftig konsequent weiter diversifiziert werden. Darüber hinaus steht insbesondere bei den Polyurethan-Systemen, die bisher überwiegend im Heimatmarkt Polen vertrieben werden, die zunehmende Internationalisierung im Vordergrund, das heißt die Schaffung von Produktionsstätten im Ausland, unter anderem in Asien, der Türkei, aber auch in Deutschland und den Benelux-Ländern. Mit dem Kauf einer Produktionsstätte für Polyurethan-Systeme in Essen, wo in der ersten Jahreshälfte 2015 die Produktion von Weichschäumen begann, wurde 2014 ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen. Unter dem Dach der dafür im Berichtsjahr neu gegründeten PCC Prodex GmbH, Essen, (einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau) erfolgt darüber hinaus seit Jahresbeginn 2015 der Vertrieb von Hartschäumen polnischer Provenienz in Deutschland. Ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung unserer Internationalisierungsstrategie war im Januar 2015 die Unterzeichnung eines Joint-Venture-Vertrags zwischen der PCC Rokita SA und einem thailändischen Polyole-Hersteller, die im Jahresverlauf 2014 in intensiven Verhandlungen vorbereitet worden war.

Tenside

Das Segment Tenside erzielte 2014 einen Umsatz von 98,8 Mio.€, was gegenüber dem Vorjahresumsatz von 95,2 Mio.€ einen Anstieg um 3,8% bedeutet. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns lag damit im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert bei 15,3%. Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nicht-ionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine). Diese Produkte werden in der weiterverarbeitenden Industrie im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel, Haushaltsreiniger, Kosmetika und Körperpflegeprodukte sowie Farben und Lacke verwendet. Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), und die Tensis Sp. z o.o. ebenfalls mit Sitz in Brzeg Dolny. Ende 2014 waren 241 Mitarbeiter im Segment Tenside beschäftigt (Vorjahr: 237).

Die Geschäftsentwicklung im Tenside-Bereich blieb auch im Geschäftsjahr 2014 unter unseren Erwartungen. Als eine der Ursachen hierfür sind zum Teil über dem aktuellen Marktniveau liegende Einkaufspreise für Rohstoffe zu nennen, die aus langfristigen (inzwischen aber ausgelaufenen) Einkaufsverträgen resultierten. Sie beeinträchtigten die Wettbewerbsfähigkeit der PCC Exol SA, sodass die Produktionskapazitäten 2014 nicht vollständig ausgelastet werden konnten. Das Ergebnis der PCC Exol SA wurde außerdem durch die Aufwendungen für ein Nachhaltigkeitsprojekt im asiatischen Markt gemindert – im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten sowie Reisekosten. Mit einem solchen Projekt soll der stetig zunehmenden Nachfrage der Kunden nach Rohstoffen, die unter Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien gewonnen werden, Rechnung getragen werden. Darüber hinaus wirkten sich die aufgrund eines Managementwechsels bei der US-amerikani-

schen Tochter der PCC Exol SA, der PCC Chemax, Inc., erforderlichen Umstrukturierungsmaßnahmen ergebnisbelastend aus. Insgesamt schloss das Segment Tenside das Geschäftsjahr 2014 daher mit einem leichten Minus ab. Auch in diesem Geschäftsbereich soll zukünftig der Fokus auf Spezialprodukte mit höheren Margen gelegt werden, um auf diese Weise weiterhin im Wettbewerb mit den großen internationalen Chemiekonzernen bestehen zu können. Erste Schritte hierzu wurden 2014 bereits eingeleitet und sollen 2015 weiter forciert werden.

Chlor

Im Segment Chlor erzielten wir mit 67,8 Mio.€ einen um 23,4% geringeren Umsatz als im Vorjahr. Aufgeteilt ist dieses Segment in drei Geschäftsfelder: Chlor und MCAA (Monochloroacetic Acid, deutsch: Monochloressigsäure) sowie Andere Chlor-Folgeprodukte, die in erster Linie als Basischemikalien zur konzerninternen Verarbeitung in anderen Geschäftsfeldern dienen. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Chlor, die MCAA SE ebenfalls in Brzeg Dolny sowie die PCC MCAA Sp. z o.o. am gleichen Standort. Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 245 Mitarbeiter (Vorjahr: 238).

Der Umsatzrückgang im Segment Chlor ist im Wesentlichen auf die im Jahresverlauf stark rückläufigen Preise für das Nebenprodukt Natronlauge (Caustic Soda) infolge gestiegener Verfügbarkeiten zurückzuführen. Diese Tendenz drehte sich erst gegen Ende des Jahres wieder. Dennoch lieferte das Segment Chlor auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. 2014 wurde die Technologieumstellung des zweiten und letzten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren weiter fortgeführt. Darüber hinaus trieben wir die Vorwärtsintegration dieses Segments mit dem Baubeginn der Produktionsanlage für MCAA voran. Die MCAA-Anlage wird aller Voraussicht nach in der zweiten Jahreshälfte 2015 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 222,1 Mio.€ und lag damit um 19,0 Mio.€ oder 9,4% über dem Vorjahreswert. Dieses Segment ist das umsatzstärkste im Konzern. Es umfasst die Geschäftsfelder Phosphor- und Naphthalin-Derivate, Alkylphenole und Rohstoffhandel. Ebenso ist in diesem Segment seit der Umstellung zum 1. Januar 2013 das Geschäftsfeld Quarz enthalten. Zum Segment Spezialchemie zählen somit die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate, sowie die folgenden Gesellschaften: die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), die PCC Trade & Services GmbH (vormals Petro Carbo Chem GmbH), Duisburg (Deutschland), die PCC Morava-

Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien). Die seit einiger Zeit in der Abwicklung befindliche WęgloPOCHODNE Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde 2014 veräußert. Das Segment Spezialchemie beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 380 Mitarbeiter (Vorjahr: 367).

Die beiden Handelsgesellschaften PCC Trade & Services GmbH und PCC Morava-Chem s.r.o. konnten 2014 das Geschäftsjahr wiederholt erfolgreich abschließen. Dabei gelang es der PCC Trade & Services GmbH, ihre Ergebnisse infolge der relativ guten Konjunktur in ihren Hauptabsatzmärkten gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern, während die Ergebnisse der PCC Morava-Chem s.r.o. unter anderem aufgrund von Qualitätsproblemen bei dem von dieser Beteiligung neu aufgenommenen Geschäft mit Polyurethan-Isolierplatten unter Vorjahresniveau blieben. Insbesondere die PCC Trade & Services GmbH wird sich weiterhin auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sie sich bereits eine stabile Marktposition erarbeitet hat. Diese soll auch in Zukunft erhaltungs- beziehungsweise ausgebaut werden, um weiterhin stabile Beiträge zum Konzernergebnis zu leisten. Darüber hinaus steht die fortlaufende Unterstützung der Produktionsgesellschaften durch diese Handelsgesellschaft in unserem Fokus. Dies gilt sowohl für die Beschaffung von Rohstoffen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit als auch für den Vertrieb von deren Produkten in ausgewählten Märkten.

Die PCC Synteza S.A. sowie das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA beendeten das Geschäftsjahr erneut jeweils mit Verlust. Bei der PCC Synteza S.A. ist dies im Wesentlichen auf den insgesamt rückläufigen Bedarf an Nonylphenol und Dodecylphenol zurückzuführen, auf deren Produktion sich diese Beteiligung seit 2010 konzentriert. Erschwerend hinzu kamen zunächst vergleichsweise hohe Einstandspreise für die im Rahmen eines langfristigen Liefervertrags kontrahierten Rohstoffe. Die PCC SE forciert daher weiterhin den Ausbau alternativer Produktionsmöglichkeiten in Kooperation mit der PCC Rokita SA. Darüber hinaus wird mit einem potenziellen langfristigen Großabnehmer an der Entwicklung eines neuen Produkts gearbeitet. Durch diese Maßnahmen soll das Geschäft der PCC Synteza S.A. langfristig auf eine breitere Basis gestellt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A. ebenfalls im Segment Spezialchemie geführt. Diese Beteiligung setzte 2014 weiterhin verstärkt auf Verkäufe an die Ferrosilizium-Industrie. Der Abbau von Quarzit für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrassen wurde ebenfalls fortgeführt. Aufgrund der Reservierung der für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE zukünftig benötigten Quarzit-Qualitäten sowie der damit verbundenen Blockade bestimmter Gesteinsschichten musste die PCC Silicium S.A. allerdings vermehrt auch minderwertigere Quarzite abbauen. Die daraus resultierenden Qualitätsprobleme bei einigen Ab-

nehmern haben das Ergebnis dieser Beteiligung 2014 belastet, sodass das Geschäftsjahr 2014 nur mit einem leichten Verlust abgeschlossen werden konnte. Langfristiges Ziel bleibt – wie bereits erwähnt – der Einsatz eines Teils dieses Quarzits für die Herstellung von Siliziummetall, in der auf Island geplanten Siliziummetall-Anlage.

Die weitere Entwicklung unseres rumänischen Engagements bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L. ist stark davon abhängig, wie das Insolvenzverfahren unseres zweiten rumänischen Investments, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, verläuft, die ebenfalls Anteilseigner an der S.C. Euro-Urethane ist. Die PCC SE hält an der S.C. Oltchim S.A., die unter anderem Polyole produziert, 32,34 % der Aktien. Der Buchwert dieses Aktienpakets in Höhe von rund 20 Mio. € wurde bereits in der Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2012 komplett wertberichtigt, da Ende Januar 2013 und damit noch vor Abschluss der Bilanzerstellung für das Geschäftsjahr 2012 ein geregelter Insolvenzverfahren rumänischen Rechts über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A. eröffnet worden war. Im Rahmen dieses Verfahrens wurde ein Restrukturierungsplan für die S.C. Oltchim S.A. erarbeitet, der im März 2015 durch die Gläubigerversammlung genehmigt wurde. Die Bestätigung durch das Insolvenzgericht erfolgte am 22. April 2015. Für die Umsetzung bleiben dem Unternehmen seitdem 36 Monate Zeit. Ein erneuter Privatisierungsprozess innerhalb dieses Zeitraums ist nicht auszuschließen. Dessen Erfolgsaussichten sind aus heutiger Sicht aber nur schwer zu beurteilen. Der bisher letzte Privatisierungsprozess war im Dezember 2014 mangels Angeboten gescheitert. Zwar wird die wirtschaftliche Situation der S.C. Oltchim S.A. momentan durch die Situation auf dem Polyole-Markt begünstigt, doch andererseits ist das Unternehmen mit Schulden in Höhe von fast 800 Mio. € belastet. Der Restrukturierungsplan sieht vor, das aktive Geschäft der S.C. Oltchim S.A. in eine Oltchim SPV auszulagern und diese an einen strategischen Investor zu veräußern. Ein Wertzuwachs der Aktien der S.C. Oltchim S.A. ist daher aus heutiger Sicht nahezu ausgeschlossen. Nach wie vor ist jedoch davon auszugehen, dass der Insolvenzverwalter alle Anstrengungen unternimmt, Vermögenswerte der S.C. Oltchim S.A. – wie die S.C. Euro-Urethane – möglichst gewinnbringend zu veräußern, wovon eventuell auch die PCC SE noch profitieren könnte.

Konsumgüter

Das Segment Konsumgüter erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 42,5 Mio. € und hatte damit am Konzernumsatz einen Anteil von 6,6 %. Der entsprechende Vorjahreswert wurde um 1,1 Mio. € verfehlt. Das Segment Konsumgüter ist in das Geschäftsfeld Haushalts- und Industrie-reiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte sowie das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzünder unterteilt und wird unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau, gesteuert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 beschäftigte dieses Segment 617 Mitarbeiter (Vorjahr: 594).

Der Teilkonzern PCC Consumer Products S.A. investierte im Geschäftsjahr 2014 weiter in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen für Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Dies galt sowohl für die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. an ihrem Standort Brzeg Dolny als auch für die Standorte in Weißrussland. Die Profitabilität der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll dadurch langfristig und nachhaltig gesteigert werden. Dabei wirkte sich der Umbau, der teilweise parallel zur laufenden Produktion stattfand, im Berichtsjahr ergebnisbelastend aus.

Erschwerend hinzu kamen ausgangs des Jahres 2014 Absatzprobleme bei einem großen polnischen Kunden in diesem Segment – hervorgerufen durch die geänderte Einkaufspolitik des neuen Managements bei diesem Kunden. Infolgedessen konnte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. das Geschäftsjahr 2014 nur mit Verlust abschließen. Negativ verlief auch die Geschäftsentwicklung bei ihren Beteiligungen in Weißrussland und Russland. Probleme bei der Anpassung der Verpackungen an die Bedürfnisse des russischen Marktes, Zahlungsschwierigkeiten der dortigen Kunden sowie der starke Verfall der russischen Währung sind als Ursachen für diese Entwicklung zu nennen. Teilweise kompensiert wurden die Verluste durch die positive Performance der Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice (vormals Fabryka Zapalek „Czechowice“) S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen). Trotz des rückläufigen Marktes für Standardstreichhölzer konnte diese Beteiligung unter anderem durch die Erweiterung ihres Produktportfolios sowie weitere Rationalisierungsmaßnahmen das abgelaufene Geschäftsjahr erneut positiv abschließen. Die weiteren Wachstumschancen in diesem Geschäftsfeld werden jedoch von der PCC SE inzwischen kritisch beurteilt, weshalb zu Beginn des Jahres 2015 die Entscheidung getroffen wurde, sich von der Streichholzfabrik zu trennen. Ein entsprechender Verkaufsprozess wurde inzwischen eingeleitet und mit mehreren potenziellen strategischen Investoren wurden Vertraulichkeitsvereinbarungen unterzeichnet.

Energie

Das Segment Energie umfasst die beiden Geschäftsfelder Erneuerbare Energien und Konventionelle Energien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte dieses Segment einen Umsatz von 10,9 Mio. € und lag damit um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 11,6 Mio. €. In diesem Segment steuern wir die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Energie, die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, die GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, sowie die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, welche jedoch seit 2012 kein aktives Geschäft mehr betreibt. Das Energiesegment beschäftigte 176 Mitarbeiter (Vorjahr: 178).

Der Umsatzrückgang dieses Segments resultiert im Wesentlichen aus der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und ist durch

erwartungsgemäß rückläufige Verkäufe an einen Großkunden bedingt. Dennoch stellte diese Gesellschaft 2014 erneut den Hauptumsatzträger im Segment Energie dar. Hauptergebnisträger blieb der Energiebereich der PCC Rokita SA, der unter anderem unsere dortige Stromversorgung mit einem eigenen Kraftwerk sicherstellt. Diese Business Unit wird seit 2013 im Geschäftsfeld Konventionelle Energien geführt.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerativer Energien tätigen PCC DEG Renewables GmbH, an der die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, mit 40 % beteiligt ist, befanden sich im Geschäftsjahr 2014 weiterhin in der Aufbauphase, verzeichneten aber wesentliche Fortschritte. In der Republik Mazedonien konnten drei weitere Kleinwasserkraftwerke in Betrieb genommen werden, ein erstes Kraftwerk war bereits 2013 ans Netz gegangen. Der Bau eines fünften Kraftwerks ist für 2015 vorgesehen. Die Beteiligung an Ausschreibungen für weitere mazedonische Standorte verlief 2014 allerdings ohne Erfolg, sodass es hier zunächst bei einem Portfolio von insgesamt fünf Kleinwasserkraftwerken bleiben wird. Die PCC SE prüft daher zusammen mit dem Joint-Venture-Partner die eventuelle Veräußerung dieses Portfolios. Die ebenfalls zur PCC DEG Renewables GmbH gehörende Beteiligung GRID BH d.o.o. hat weiterhin erst eines der vier in Bosnien-Herzegowina geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Bei den drei übrigen konnten 2014 immerhin weitere Genehmigungen erlangt werden, ein Abschluss der langwierigen Genehmigungsprozesse ist jedoch nach wie vor nicht in Sicht. Auch für diese Projekte wird langfristig deren Veräußerung angestrebt. Engagements bestehen darüber hinaus in Wasser- und Windkraftprojekten in Bulgarien. Dort hat sich der Baubeginn erneut, unter anderem mangels erforderlicher Genehmigungen, über den Jahreswechsel 2014/2015 hinaus verzögert, weshalb die Kosten der Beteiligungen vor Ort mittlerweile auf ein absolutes Minimum reduziert wurden. Die PCC SE schließt nicht aus, die dort geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und danach potenziellen Interessenten anzubieten.

Logistik

Das Segment Logistik konnte 2014 einen Umsatz von 50,8 Mio. € erzielen und lag damit um 18,7 % über dem Vorjahreswert von 42,8 Mio. €. Das Segment ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Zu diesem Segment zählen wir die polnische PCC Intermodal S.A. und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), und die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Stichtag 332 (Vorjahr: 328).

Dominiert wird das Logistiksegment nach wie vor von der PCC Intermodal S.A., deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte innerhalb Polens sowie auf internationalen Strecken umfasst. Diese Beteiligung konnte ihre Ergebnis-

situation gegenüber dem Vorjahr erneut signifikant verbessern und das Geschäftsjahr 2014 deutlich positiv beenden. Dazu trugen Erfolge auf der Verkaufsseite bei, getragen durch die anziehende Konjunktur und verbunden mit einer zunehmenden Auslastung der angebotenen Strecken sowie insbesondere der parallel dazu steigenden Anzahl von Container-Handlings auf den von dieser Beteiligung betriebenen Umschlagterminals. Langfristig ist der intermodale Transportmarkt sowohl in Polen als auch international als wachstumsstark anzusehen, weshalb die PCC-Gruppe plant, in diesem Bereich weiter zu expandieren. Der Ausbau des Umschlagterminals im polnischen Kutno (zweite Ausbaustufe) sowie der Terminals in Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder) wurde daher 2014 und auch darüber hinaus planmäßig fortgesetzt. Die liquiden Mittel für diese Investitionen wurden der PCC Intermodal S.A. wie bisher zu großen Teilen seitens der PCC SE in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wurden seitens der PCC Intermodal S.A. jedoch auch Verhandlungen mit polnischen Banken bezüglich der Finanzierung dieser Investitionen aufgenommen.

Das Geschäft des russischen Waggonbetreibers ZAO PCC Rail geriet dagegen im Geschäftsjahr 2014 weiter unter Druck. Ursächlich hierfür ist zum einen die aktuelle Krise der russischen Wirtschaft. Zum anderen wirkte sich der massive Verfall der russischen Währung, insbesondere im Hinblick auf die überwiegend in Euro aufgenommenen Darlehen dieser Beteiligung, stark ergebnisbelastend aus. Die ZAO PCC Rail beendete das Geschäftsjahr 2014 daher mit einem deutlichen Verlust. Infolgedessen konnten die im langfristigen Rubel-Kreditvertrag dieser Beteiligung mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH vereinbarten Covenants nicht mehr gehalten werden. Die PCC SE hat daraufhin im Dezember 2014 dieses Fremddarlehen in Höhe von umgerechnet rund 2,7 Mio. € abgelöst. Zwischenzeitlich hat sich die russische Währung trotz anhaltender Konjunkturkrise und auch trotz des weiterhin bestehenden Konflikts mit der Ukraine wieder erholt – mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisse der ZAO PCC Rail. Darüber hinaus werden sich Kosteneinsparungen unter anderem aufgrund von Personalabbau positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche Russlands dürfte das Jahr 2015 für die ZAO PCC Rail dennoch erneut schwierig werden. Der Transport auf der Schiene wird jedoch in Russland in jedem Fall auf lange Sicht die wichtigste Transportart bleiben. Die ZAO PCC Rail wird daher in Zukunft wahrscheinlich wieder an Bedeutung gewinnen und langfristig aller Voraussicht nach auch wieder in die Gewinnzone zurückkehren.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., die die Logistiksparte der PCC SE komplettiert, verzeichnete 2014 erneut einen positiven Geschäftsverlauf – und dies mit steigender Tendenz. Wachstum konnte dabei unter anderem durch zunehmende Aktivitäten im Bereich der Reinigung von Tankfahrzeugen generiert werden, der zukünftig noch weiter ausgebaut werden soll. Die PCC Autochem Sp. z o.o. konnte

daher im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Holding

Neben der Konzernholding PCC SE werden in diesem Segment die folgenden Beteiligungen geführt: die PCC IT S.A., die PCC Apakor (vormals: Apakor Rokita) Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny, sowie die 3Services Factory S.A., Katowice (Polen).

Die Aktivitäten aller genannten Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen und werden seit 2013 im Segment Holding geführt.

Die 3Services Factory S.A., deren Aktivitäten den Betrieb eines Datacenters beinhalten, ist dem Geschäftsfeld Projekte im Segment Holding zugeordnet. Das Datacenter befand sich 2014 in seiner dritten Ausbaustufe. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die 3Services Factory S.A. im vergangenen Jahr sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich steigern. Dieses Geschäft zählt jedoch nicht zu den Kerngeschäftsfeldern der PCC-Gruppe, weshalb die PCC SE 2014 entschieden hat, sich von dieser Beteiligung sowie von ihrer Minderheitsbeteiligung an der 3S S.A., Katowice, der Miteigentümerin des Datacenters, zu trennen. Gemeinsam mit den Mehrheitsaktionären der 3S S.A. wurde daher 2014 ein strukturierter Verkaufsprozess eingeleitet. Inzwischen sind mit einem Investor entsprechende Kaufverträge unterzeichnet worden. Das Closing ist für Ende Juni 2015 anvisiert. Der Gesamtumsatz des Segments Holding belief sich im vergangenen Geschäftsjahr auf rund 7,4 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 0,6 Mio. € bedeutet. Dieser Zuwachs ist unter anderem auf die höheren Umsätze des Datacenters zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dieses Segments betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,1 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3,8 Mio. € darstellt. Das Segmentergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Veräußerungsgewinne aus dem Börsengang der PCC Rokita SA sowie aus dem Verkauf eines Minderheitsanteils an der isländischen Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf an isländische Co-Investoren. Die Mitarbeiterzahl lag 2014 bei 753 (Vorjahr: 665).

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	647,3	624,3	23,0	3,7 %
Segment Polyole	Mio. €	147,0	132,8	14,3	10,7 %
Segment Tenside	Mio. €	98,8	95,2	3,6	3,8 %
Segment Chlor	Mio. €	67,8	88,5	-20,7	-23,4 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	222,1	203,1	19,0	9,4 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	42,5	43,6	-1,1	-2,4 %
Segment Energie	Mio. €	10,9	11,6	-0,7	-6,1 %
Segment Logistik	Mio. €	50,8	42,8	8,0	18,7 %
Segment Holding	Mio. €	7,4	6,8	0,6	9,3 %
Rohertrag	Mio. €	149,6	141,9	7,6	5,4 %
EBITDA ¹	Mio. €	54,7	55,7	-1,0	-1,8 %
EBIT ²	Mio. €	32,7	34,5	-1,8	-5,1 %
EBT ³	Mio. €	7,8	12,9	-5,1	-39,5 %
Jahresüberschuss	Mio. €	6,2	12,1	-5,9	-48,8 %
Brutto-Cashflow ⁴	Mio. €	13,0	28,6	-15,6	-54,4 %
ROCE ⁵	%	6,1	7,8	-1,7 ¹⁰	-
Net Debt ⁶	Mio. €	346,7	313,8	32,9	10,5 %
Net Debt/EBITDA		6,3	5,6	0,7	12,4 %
Konzerneigenkapital	Mio. €	193,4	126,5	66,9	52,9 %
Eigenkapitalquote ⁷	%	25,4	21,0	4,4 ¹⁰	-
Eigenkapitalrendite ⁸	%	3,9	9,9	-6,0 ¹⁰	-
Investitionen	Mio. €	98,8	53,5	45,3	84,7 %
Mitarbeiter⁹		2.890	2.752	138	5,0 %
Deutschland		133	123	10	8,1 %
International		2.757	2.629	128	4,9 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen = operatives Ergebnis

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes, Ergebnis vor Ertragsteuern) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed, Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

9 Per 31. Dezember

10 Veränderung in Prozentpunkten

sowie auf der Passivseite in gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 21,2 Mio. € auf 21,9 Mio. € (+3,7 %).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultieren zum einen aus Verbindlichkeiten aus Anleihen, zum anderen aus Bankverbindlichkeiten und konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr von 21,9 Mio. € auf 20,5 Mio. € reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang von 6,6 %. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen dabei zwar insgesamt um 37,5 Mio. €, jedoch konnten sich sowohl die PCC SE als auch andere Konzerngesellschaften zu besseren Konditionen als in den Vorjahren finanzieren. Hinzu kommt, dass gemäß IAS 23 der Teil der Zinsen, der auf Investitionsprojekte entfällt, in deren Bauzeit aktiviert wird.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 5,1 Mio. € von 12,9 Mio. € auf 7,8 Mio. €. In erster Linie resultiert dies aus den um 4,8 Mio. € gestiegenen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 761,1 Mio. € und überstieg damit den Vorjahreswert um 158,0 Mio. € oder 26,2 %. Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 2,7 Mio. € auf 25,3 Mio. €. Insbesondere das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe in den Segmenten Chlor und Logistik führte zu einem deutlichen Anstieg des Sachanlagevermögens um 69,3 Mio. € auf 400,6 Mio. €, was einem Plus von 20,9 % entspricht. Wesentliche Investitionen betrafen die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren, die Fortführung der Errichtung einer MCAA-Anlage auf dem Betriebsgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny und den Ausbau des Container-Umschlagterminals in Brzeg Dolny sowie die zweite Ausbaustufe des Containerterminals in Kutno (Polen). Das Finanzanlagevermögen wurde aufgrund der Fair-Value-Bewertung der restlichen im Besitz der PCC SE befindlichen Anteile der isländischen Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf um 74,1 Mio. € gesteigert.

Der Rückgang der at Equity bewerteten Beteiligungen um 6,4 Mio. € auf 7,1 Mio. € resultiert aus der Veräußerung des 33-Prozent-Anteils an der IGBS S.A. im Juni 2014.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen um 5,1 % auf 15,0 Mio. € und betrafen vornehmlich die Finanzierung der isländischen Projektgesellschaft zum Bau einer Siliziummetall-Anlage.

Das kurzfristige Vermögen stieg um 17,7 Mio. € auf 231,5 Mio. €. Insbesondere das Vorratsvermögen stieg um 6,8 Mio. € auf 53,3 Mio. €. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 12,5 Mio. €

auf 62,1 Mio. €, was unter anderem auf den Verkauf der Minderheitsanteile an der PCC BakkiSilicon hf zurückzuführen ist.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag mit 45,9 Mio. € um 4,7 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2013.

Finanzlage

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 66,9 Mio. € auf 193,4 Mio. €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 52,1 Mio. € auf 168,3 Mio. € und die Anteile anderer Gesellschafter um 20,8 Mio. € auf 42,3 Mio. €. Die sonstigen Eigenkapitalposten verringerten sich um 6,0 Mio. € und lagen auf einem Niveau von –22,3 Mio. €. Hierzu trug vor allem die Verringerung der ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen um –5,6 Mio. € bei. Die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen führte zu deren Reduzierung um 0,1 Mio. € auf –0,1 Mio. €. Die Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich von 21,4 Mio. € auf 42,3 Mio. € und betrafen vor allem den Börsengang der PCC Rokita SA und die damit geschaffenen Minderheitsanteile an dieser Gesellschaft. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 25,4 % (Vorjahr: 21,0 %).

Das langfristige Fremdkapital stieg 2014 um 55,8 Mio. € auf 351,4 Mio. €. Passive latente Steuern erhöhten sich um 21,4 Mio. € auf 27,1 Mio. €, dies aufgrund der Fair-Value-Bewertung der Beteiligung an der PCC BakkiSilicon hf. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 22,3 Mio. € auf 291,3 Mio. € (ein Plus von 8,3 %), was in erster Linie auf die Fremdfinanzierung der Investitionsprojekte zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese stiegen um 14,1 Mio. € auf 25,4 Mio. €, was vor allem aus Subventionen für die genannten Investitionsprojekte resultierte.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2014 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A0WL5E in Höhe von 7,2 Mio. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A1PGS4 in Höhe von 9,9 Mio. € ebenfalls am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A1EKZN in Höhe von 35,0 Mio. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A1R1AM in Höhe von 9,0 Mio. € am 1. Dezember. Zusammen mit den vierteljährlichen Tilgungen der beiden Anleihen ISIN DE000A1EWB67 und ISIN DE000A1EWRT6 in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € ergab sich somit für 2014 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 62,7 Mio. €. Gleichzeitig wurden 2014 im April, Mai, Oktober und Dezember insgesamt sieben neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen (4,00 % bis 6,75 % p.a.) und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. April 2016 bis zum 1. Oktober 2021 emittiert. Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt rund 67 Mio. €. Vorgenannte Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen

und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2014 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzerngesellschaften Anleihen. Die in Polnischen Zloty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA, der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. und der PCC Autochem Sp. z o.o. in Polen hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2014 einen Wert von 128,1 Mio. PLN (30,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen 2014 um 35,4 Mio. € auf 216,3 Mio. €. Vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten führten mit Anstiegen von 7,6 Mio. € beziehungsweise 15,1 Mio. € zu dieser Erhöhung. Des Weiteren stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten um 9,8 Mio. € auf 40,0 Mio. € an.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen bewegten sich 2014 vornehmlich zwischen Lang- und Kurzfristigkeit. Insgesamt blieb der kumulierte Wert mit 16,7 Mio. € konstant (Vorjahr: 16,8 Mio. €).

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2014 von 313,8 Mio. € auf 346,7 Mio. €. Insbesondere die langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der hohen Investitionen um 30,2 Mio. €. Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) entwickelte sich bei konstantem EBITDA und gestiegener Nettoverschuldung von 5,6 aus 2013 auf 6,3 im vergangenen Jahr. Aufgrund der anhaltend hohen Investitionen für 2015 sowie des geplanten Baubeginns der Siliziummetall-Anlage auf Island gehen wir derzeit davon aus, dass wir unser Ziel, diesen Wert mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern, erst nach dem Geschäftsjahr 2016 erreichen können.

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.901	41.184
Finanzverbindlichkeiten	392.595	355.026
Nettoverschuldung	346.694	313.842

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Russland-Ukraine-Konflikt auch politische Risiken, die außerhalb des Einflussbereichs der PCC-Gruppe liegen. Sieht man von der besonderen Situation der ZAO PCC Rail ab, so sind im operativen Geschäft unserer Beteiligungsgesellschaften aktuell keine wesentlichen Auswirkungen dieses Konflikts zu spüren. Dies könnte sich ändern, falls die EU ihre wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland ausweitet beziehungsweise Russland entsprechende Ausfuhrbeschränkungen oder sonstige Sanktionen verhängt, die das Geschäft einer PCC-Gesellschaft konkret berühren würden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist jedoch hiervon nicht auszugehen. Projekte in Russland werden momentan von der PCC SE vor dem Hintergrund dieses Konflikts sowie der aktuellen Konjunkturschwäche in Russland nicht weiter forciert.

Im operativen Geschäft ist der PCC-Konzern unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen seitens unserer Beteiligungsgesellschaften eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von

Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Gesellschaften Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe insgesamt ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimieren.

Insbesondere unsere in der Sparte Chemie tätigen Beteiligungen sehen sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die PCC SE haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen

EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparpotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen aus. Zunehmende Irritationen in diesem

Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird weiter an der teilweisen Ablösung der unseren Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur

Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und -halbjahresabschlüsse. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen ab.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. April 2015 wurde die Anleihe ISIN DE000A1RE798 mit einem platzierten Volumen von 15 Mio. € vollständig und fristgemäß getilgt. Diese Anleihe war am 1. April 2013 emittiert worden und bot eine Verzinsung von 5,0 % p.a.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften oder in neue Projekte wurden zum 1. Mai 2015 insgesamt drei neue Anleihen emittiert: ISIN DE000A14KJRO mit einem Volumen von 20 Mio. € bei einer Verzinsung von 4,0 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2017 sowie ISIN DE000A14KJ35 mit einem Volumen von 40 Mio. € bei einer Verzinsung von 6,0 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. April 2020 und ISIN DE000A14KJ43 mit einem Volumen von 35 Mio. € bei einer Verzinsung von 6,5 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. April 2022.

Auf dem Weg zum Closing des Islandprojekts konnten im ersten Quartal 2015 wichtige Meilensteine erreicht werden: Mit den isländischen Co-Investoren wurden die finalen Equity-Dokumente unterzeichnet. Das durch Verzögerungen nunmehr

erforderliche Amendment zum Turn-Key-Vertrag mit der SMS Siemag AG wurde mit dem Darlehensvertrag mit der KfW IPEX-Bank harmonisiert und beide Dokumente wurden unterzeichnet. Letzteres gilt auch für die Abnahmeverträge. Darüber hinaus hat der Interministerielle Ausschuss des Bundes am 23. April 2015 seine Zustimmung zu dem Projekt erteilt, und am 20. Mai veröffentlichte die EFTA Surveillance Authority in Brüssel ihre ebenfalls positive Entscheidung. Das Financial Closing erfolgte am 2. Juni 2015.

Die Verhandlungen über die Veräußerung der Telekommunikations- und Data-Center-Aktivitäten der PCC SE an einen Investmentfonds wurden im April 2015 erfolgreich abgeschlossen. Die Unterzeichnung des entsprechenden Kaufvertrags erfolgte am 24. April 2015. Der Verkauf steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der polnischen Kartellbehörden. Da der Käufer jedoch keine vergleichbaren Aktivitäten in Polen unterhält, sollte einer kartellrechtlichen Freigabe nach internen Einschätzungen nichts im Wege stehen, sodass das Closing – wie geplant – Ende Juni 2015 stattfinden kann.

Ausblick auf das Folgejahr 2015

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios in erster Linie durch organisches Wachstum wird auch im Geschäftsjahr 2015 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Die Kernaktivitäten sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe sollen durch Investitionen nachhaltig sichergestellt werden. Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios 2015 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Langfristiges Ziel bleibt dabei die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs, insbesondere der PCC Rokita SA sowie auch des überwiegenden Teils der weiteren Beteiligungsgesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr, ist für 2015 erneut mit Dividendenausschüttungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich an die PCC SE zu rechnen. Diese werden jedoch aufgrund des schwächeren Abschneidens der PCC Exol SA und der PCC Morava-Chem s.r.o. unter dem Niveau von 2014 zurückbleiben. Den größten Beitrag wird erneut die PCC Rokita SA leisten. Darüber hinaus werden wir unter anderem aufgrund des geplanten Verkaufs der Telekommunikationsaktivitäten wiederholt Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen generieren können. Bei den umsatzbasierten Kostenumlagen ist infolge des erwarteten Umsatzanstiegs von Zuwächsen auszugehen. Auch unter der Bedingung einer weiter steigenden Zinslast und insgesamt höherer Abschreibungen wird für das Geschäftsjahr 2015 erneut ein positives Konzernergebnis erwartet.

Die aktuelle Budgetplanung für das Jahr 2015, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im vierten Quartal 2014 erstellt wurde, geht für 2015 von einem Umsatzwachstum von rund 8 % aus. Auf Konzernebene wird dabei ein operatives Gesamtergebnis (EBITDA) unterstellt, das rund 5 % bis 10 % über dem Niveau von 2014 liegt. Aufgrund der steigenden Belastung durch Abschreibungen und Zinsen weist die Budgetplanung das Konzernergebnis 2015 auf Vorsteuerebene (EBT) positiv, leicht über dem von 2014 aus. Signifikante Ergebniszuwächse werden – vorbehaltlich einer positiven oder zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2016 erzielt werden können. Dann werden unter anderem sowohl die neue Membranelektrolyse als auch die im Bau befindliche MCAA-Anlage erstmalig ganzjährig produzieren. Außerdem werden wesentliche Investitionen der PCC Intermodal S.A. in diverse Kombiverkehrsterminals bis dahin abgeschlossen sein. Positive Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der PCC SE sind dann jeweils in den Folgejahren in Form steigender Dividendenzahlungen zu er-

warten. Dabei wird allerdings die Verschuldung sowohl der PCC SE als auch der PCC-Gruppe, insbesondere aufgrund der voraussichtlichen Realisierung des Islandprojekts, zumindest vorübergehend steigen. Mittelfristiges Ziel der PCC-Gruppe bleibt es jedoch, den Nettoverschuldungsgrad auf unter 5,0 zu verbessern.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger wird im Geschäftsjahr 2015 erneut die Chemiesparte sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Für den Chemiebereich gehen wir überwiegend von einer mit 2014 vergleichbaren Auslastung der Kapazitäten aus. In fast allen Segmenten werden gegenüber dem Vorjahr sowohl eine Umsatz- als auch eine Ergebnissteigerung erwartet. Steigende Preise sowie – insbesondere in den Segmenten Polyole und Tenside – die Hinwendung zu höherwertigen Spezialprodukten sind als Ursachen hierfür zu nennen. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen wird vor allem aufgrund des starken Rohstoffpreisverfalls das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreichen können. Aufgrund der nach wie vor robusten Konjunktur in den Hauptabsatzmärkten der Handelsgesellschaften sollte das Ergebnis dieses Geschäftsfelds dennoch an das Vorjahresniveau heranreichen können. Außerdem zeichnet sich mit Beginn des zweiten Quartals bei der Rohstoffpreisentwicklung eine langsame Umkehr des Abwärtstrends ab, aufgrund der leicht anziehenden Nachfrage verbunden mit – zumindest teilweise – steigenden Preisen. Der mit Abstand größte Umsatzsprung (rund 40 %) wird im Segment Konsumgüter erwartet. Nach Abschluss der Umbauarbeiten bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. sollte sich die Effizienz in diesem Geschäftsfeld insgesamt deutlich verbessern mit entsprechend positiven Auswirkungen auf das Ergebnis.

Für das Segment Logistik wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Umsatzanstieg von über 10 % erwartet. Dieser wird im Wesentlichen auf das intermodale Transportgeschäft entfallen. Aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie des erwarteten moderaten Wirtschaftswachstums in Europa sollte der Geschäftsverlauf erneut über dem Niveau des Vorjahres liegen. Ähnliches gilt auch für die Tankwagenspedition. Das Transportgeschäft der ZAO PCC Rail dagegen wird – bedingt durch die anhaltende Konjunkturschwäche Russlands – das Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich erneut mit Verlust abschließen.

Das Segment Energie wird auch im Jahresverlauf 2015 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und für das Konzernergebnis von untergeordneter Bedeutung bleiben. 2015 werden jedoch weitere voll beziehungsweise

ganzjährig produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den positiven Ergebnistrend zusätzlich stützen. Der Umsatz in diesem Segment wird 2015 konstant bleiben. Das Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien wird durch die fertiggestellten Kleinwasserkraftwerke den Umsatz verdoppeln können, allerdings auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Im Geschäftsfeld Konventionelle Energien gehen wir allerdings von weiter rückläufigen externen Umsätzen aus.

Wie bereits erwähnt werden signifikante Ergebniszuwächse – vorbehaltlich einer positiven oder zumindest stabilen Konjunkturentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2016 erzielt werden können. Bis dahin und auch darüber hinaus soll die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements kontinuierlich fortgesetzt werden. Nachhaltiges Wachstum und eine stetige Wertsteigerung des PCC-Konzerns werden dabei weiterhin im Fokus aller Aktivitäten stehen.

Duisburg, den 12. Juni 2015
PCC SE



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

Konzernabschluss

The number 54,7 is displayed in a large, bold, black font. The digits are filled with a detailed image of server racks, showing various cables and components. The background of the entire page is a light gray, semi-transparent image of a server room with rows of racks.

Millionen Euro beträgt das operative Ergebnis (EBITDA) der PCC-Gruppe 2014.

Das EBITDA der PCC-Gruppe lag mit 54,7 Mio. € auf stabilem Vorjahresniveau. Erneut profitierte die Gruppe insbesondere von einer hohen Diversifikation ihrer Geschäftsfelder. So ist zum Beispiel die Ergebnisentwicklung im Segment Polyole hervorzuheben, wo sich das EBITDA gegenüber 2013 um 8,8 Mio. € verbesserte. Insgesamt konnten die Ergebniszuwächse kurzfristige negative Entwicklungen in anderen Segmenten kompensieren.

- 89 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 90 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 91 Gesamtergebnisrechnung
- 92 Konzernbilanz
- 94 Konzernkapitalflussrechnung
- 96 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 98 Konzernanhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. Juli 2015

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krichel	Tibbe
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2014	2013
Umsatzerlöse	(6)	647.315	624.293
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.857	123
Andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	2.457	2.035
Materialaufwand	(8)	503.077	484.521
Personalaufwand	(9)	52.646	50.828
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	27.639	30.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	70.481	68.549
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(12)	618	2.539
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	(17)	54.684	55.659
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(13)	21.938	21.162
Operatives Ergebnis fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	(17)	32.746	34.497
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.823	1.779
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	20.487	21.935
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	-6.126	-1.492
Übrige finanzielle Erträge		0	21
Übrige finanzielle Aufwendungen		181	11
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBT)		7.775	12.858
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	1.586	776
Jahresüberschuss		6.189	12.082
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		2.772	10.826
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		3.417	1.256

Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	2014	2013
Jahresüberschuss	6.189	12.082
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-4.448	-5.480
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften	-4.066	-5.353
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	20	150
Marktbewertung Cashflow Hedge	-558	-341
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	157	65
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-135	-31
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-148	-20
Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-15	-15
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	28	4
Auf andere Gesellschafter entfallend	-941	185
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-4.583	-5.511
Gesamtergebnis	1.606	6.571
Auf den Konzern entfallender Anteil am Gesamtergebnis	-870	5.130
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	2.476	1.441

Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2014	31.12.2013	01.01.2013
Langfristige Vermögenswerte		529.608	389.313	352.675
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	25.306	22.646	21.710
Sachanlagen	(20)	400.641	331.293	302.274
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(21)	2.649	2.551	2.025
At Equity bewertete Beteiligungen	(12)	7.083	13.530	10.529
Langfristige Finanzanlagen		78.267	4.160	5.961
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		15.622	15.075	9.801
Ertragsteuerforderungen		40	58	376
Kurzfristige Vermögenswerte		231.456	213.743	194.571
Vorratsvermögen	(22)	53.304	46.511	47.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	69.597	75.369	73.285
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(24)	62.052	49.532	28.344
Ertragsteuerforderungen		602	1.148	1.025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		45.901	41.184	44.443
Bilanzsumme		761.064	603.055	547.246

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2014	31.12.2013	01.01.2013
Eigenkapital	(25)	193.366	126.476	117.055
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56	56
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen		168.288	116.228	104.984
Sonstige Eigenkapitalposten/OCI		-22.252	-16.255	-10.728
Anteile anderer Gesellschafter	(26)	42.275	21.447	17.743
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		351.369	295.617	244.984
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(27)	435	302	466
Sonstige Rückstellungen	(28)	7.022	9.119	8.964
Passive latente Steuern		27.056	5.676	5.388
Finanzverbindlichkeiten	(29)	291.323	269.052	222.413
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	25.533	11.468	7.753
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		216.329	180.962	185.207
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(27)	68	39	47
Sonstige Rückstellungen	(28)	9.200	7.319	5.725
Laufende Steuerverbindlichkeiten		1.407	500	272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64.862	57.248	63.382
Finanzverbindlichkeiten	(29)	100.769	85.632	86.400
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	40.023	30.225	29.379
Bilanzsumme		761.064	603.055	547.246

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	2014	2013
Jahresergebnis	6.189	12.082
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21.935	21.043
Abschreibungen auf Finanzanlagen	181	11
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	242	1.673
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	1.628	-331
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	-17.995	-11.996
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	850	6.101
Brutto Cashflow	13.030	28.584
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-7.460	-58
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.479	-2.917
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-842	9.176
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	-12.898	-28.048
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.930	-5.002
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183	-131
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	47.013	8.023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	50.437	9.626
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	120	150
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	804	3.279
Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen	8.464	-
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen	15.256	11.809
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten	619	339
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	648	-6.113
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.464	-2.326
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-96.910	-53.338
Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-148	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-7.163	-5.588
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-80.774	-51.789

FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2014	2013
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		–	–
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		– 1.200	– 1.200
Auszahlung an fremde Gesellschafter (Dividende)		– 331	– 136
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Mezzanine-Kapital		8	– 21.996
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Genussscheinen		–	68
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Anleihen		10.611	68.535
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Kreditinstituten		26.163	1.952
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		– 574	118
Ein- (+)/Auszahlungen (–) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		164	452
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		34.841	47.792
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		4.504	5.630
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		4.804	1.354
Bewertungsbedingte und konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		– 4.590	– 10.243
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		41.184	44.443
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(34)	45.901	41.184

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten/OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2013	5.000	56	104.984	-10.728	99.312	17.743	117.055
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.200	-	-1.200	-136	-1.336
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	1.727	59	1.787	2.398	4.185
Jahresergebnis	-	-	10.826	-	10.826	1.256	12.082
Gesamtergebnisrechnung	-	-	-109	-5.587	-5.696	185	-5.511
› Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-109	-5.485	-5.594	240	-5.353
› Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-20	-20	-	-20
› Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	150	150	-	150
› Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-286	-286	-55	-341
› Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgliedert werden	-	-	-	-15	-15	-	-15
› Auf das OCI entfallene latente Steuern	-	-	-	69	69	-	69
Stand 31.12.2013	5.000	56	116.228	-16.255	105.029	21.447	126.476

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten/OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2014	5.000	56	116.228	-16.255	105.029	21.447	126.476
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.200	-	-1.200	-331	-1.531
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	50.442	-2.310	48.132	18.683	66.815
Jahresergebnis	-	-	2.772	-	2.772	3.417	6.189
Gesamtergebnisrechnung	-	-	45	-3.687	-3.642	-941	-4.583
› Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	45	-3.265	-3.219	-847	-4.066
› Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-134	-134	-14	-148
› Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	20	20	-	20
› Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-478	-478	-80	-558
› Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-	-	-	-15	-15	-	15
› Auf das OCI entfallene latente Steuern	-	-	-	185	185	-	185
Stand 31.12.2014	5.000	56	168.288	-22.252	151.091	42.275	193.366

Konzernanhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

100	(1) Allgemeine Angaben	106	(5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
101	(2) Angaben zur IFRS-Erstumstellung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	106	Sachanlagen
		106	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
		106	Immaterielle Vermögenswerte
104	(3) Konsolidierungskreis	107	Vorräte
105	(4) Konsolidierungsmethoden	107	Fremdkapitalkosten
		107	Finanzinstrumente (IAS 39)
		107	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
		108	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
		108	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
		108	Rückstellungen
		108	Ertragsteuern
		108	Leasing (IAS 17)
		108	Umsatzrealisierung (IAS 18)
		108	Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
		108	Umrechnung von Fremdwährungen
		109	Verwendung von Schätzungen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

110	(6) Umsatzerlöse	119	(12) Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden
113	(7) Andere aktivierte Eigenleistungen	119	(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
113	(8) Materialaufwand	120	(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen
114	(9) Personalaufwand	120	(15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen
117	(10) Sonstige betriebliche Erträge	121	(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag
118	(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen		

Segmentberichterstattung

122	(17) Berichterstattung nach Segmenten
126	(18) Berichterstattung nach Regionen

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland.

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Die PCC-Gruppe wendet die Vorschriften des IFRS erstmalig im vorliegenden Konzernabschluss 2014 an. Die Umstellung erfolgte gemäß IFRS 1.

Die Vermögenswerte und Schulden werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 31. Dezember 2014 verpflichtend zu beachten sind.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2014, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Die Geschäftsführenden Direktoren der PCC SE haben diesen Abschluss in ihrer Sitzung am 7. Juli 2015 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angaben zur IFRS-Erstumstellung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die PCC SE hat zum 31. Dezember 2014 erstmalig ihren Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt. Alle am Stichtag verpflichtend anzuwendenden Standards sind für alle dargestellten Perioden einheitlich angewendet. IFRS 1 fand dementsprechend Anwendung. Gemäß IFRS 1 D5 und D7 entschied sich die PCC-Gruppe, für Sachanlagen, immaterielle Vermögens-

werte sowie Immobilien, die zu Renditezwecken gehalten werden, eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Stichtag der Erstumstellung vorzunehmen. Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Anpassungswerte sowie die Summen der beizulegenden Zeitwerte zum 1. Januar 2013 hervor.

in Tsd. €	Anpassung	Summe beizulegender Zeitwerte 01.01.2013
I. Immaterielle Vermögenswerte	173	3.087
II. Sachanlagen	26.599	266.246
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-851	2.025
IV. At Equity bewerte Beteiligungen	-	-
V. Langfristige Finanzanlagen	-48	88
VI. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
Summe	25.873	271.447

Die Summe der beizulegenden Zeitwerte ist ergebnisneutral in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital abgebildet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, welche in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen sind, wurden nach HGB unterschiedlich lang, aber planmäßig abgeschrieben. IFRS sieht diese planmäßige Abschreibung nicht vor. Allerdings muss gemäß IFRS 3 ein Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei einem wesentlichen Ereignis einem Werthaltigkeitstest unterzogen werden. Sollte die Werthaltigkeit unterhalb der fortgeführten Anschaffungskosten liegen, ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wurden gemäß HGB im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien basiert auf Bewertungen externer Gutachter. Die Gutachter verfügen über nachgewiesene und angemessene Qualifikation sowie aktuelle Erfahrung in der Bewertung von Immobilien in der relevanten Lage. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Verwendung der Ertragswertmethode ermittelt.

Die Effekte aus der Erstumstellung sind in der nachfolgenden Tabelle zur Überleitung des Eigenkapitals dargestellt:

in Tsd. €	01.01.2013	31.12.2013
Eigenkapital HGB	105.392	109.066
Rücklage aus IFRS-Umstellung	21.635	21.635
Umgliederung Genussscheinkapital	-11.009	-11.076
Veränderung Minderheiten	-3.096	-2.727
Jahresergebnis/OCI	-	1.648
Sonstiges	4.133	7.930
Eigenkapital IFRS	117.055	126.476

Die PCC-Gruppe hatte gemäß HGB zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 ein Eigenkapital von 105,4 Mio. €. Mit der Umstellung auf IFRS betrug das Eigenkapital 117,1 Mio. €. Die wesentlichen Effekte sind in der vorgenannten Tabelle erläutert. Die Neubewertung des Anlagevermögens ist ergebnisneutral in einer gesonderten Position in den Gewinnrücklagen enthalten und beträgt 21,6 Mio. €. Der nach HGB als Eigenkapital ausgewiesene Genussschein der PCC SE ist gemäß IFRS in den Finanzverbindlichkeiten auszuweisen. Das resultiert in einer Reduzierung des Eigenkapitals und einer Erhöhung der Verbindlichkeiten. Weitere Effekte sind unter Sonstiges zusammengefasst und enthalten zum Beispiel Veränderungen durch Währungseffekte, welche unter anderem auf die Neubewertungsrücklage bei ausländischen Tochtergesellschaften gerechnet werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 514,4 Mio. € gemäß HGB auf 547,2 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Neubewertung des Anlagevermögens. Die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen aufgrund versicherungsmathe-

matischer Annahmen ist mit 54,3 Tsd. € unwesentlich. Auch dieser Effekt ist in der Position Rücklage aus IFRS-Umstellung enthalten.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich von insgesamt 16,2 Mio. € gemäß HGB auf 15,2 Mio. €. Ursache dafür ist im Wesentlichen die Umgliederung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder in die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten zum Umstellungszeitpunkt betragen nach HGB insgesamt 392,8 Mio. €. Nach der Umstellung auf IFRS betragen die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt 415,0 Mio. €. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den zuvor genannten Umgliederungen des Genussscheins der PCC SE in Höhe von 11,0 Mio. € und der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie aus den durch die Umstellungseffekte erhöhten passiven latenten Steuern.

in Tsd. €	2013 HGB	2013 IFRS	Abweichung
Umsatzerlöse	624.293	624.293	–
Materialaufwand	–484.357	–484.521	–164
Personalaufwand	–50.853	–50.828	26
EBITDA	47.531	55.659	8.127
Abschreibungen	–18.977	–21.162	–2.186
EBIT	28.555	34.497	5.942
Finanzergebnis	–18.124	–21.639	–3.515
EBT	10.431	12.858	2.427
Nettoergebnis	10.277	12.082	1.805
Gesamtergebnis	10.277	11.925	1.647

In der vorstehenden Tabelle sind die Effekte aus der Umstellung auf die Gesamtergebnisrechnung abgebildet. Im letzten Abschluss, der nach HGB aufgestellt wurde, ist kein Gesamtergebnis ausgewiesen, daher ist diese Position identisch mit dem Konzernjahresüberschuss in dieser Periode. Im IFRS-Abschluss sind die Ergebnisse aus at Equity bilanzierten Unternehmen im EBITDA ausgewiesen. Diese Umgliederung führte zu einer Erhöhung des EBITDA um 2,5 Mio. €. Gemäß HGB wurden die im Konzern erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte planmäßig abgeschrieben. IFRS sieht diese Planmäßigkeit, wie schon erwähnt, nicht vor. Dies führte bei der Umstellung zu einem positiven Ergebnisbeitrag von 1,5 Mio. € im Jahr 2013. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

sind nun im Finanzergebnis ausgewiesen. Dies führte zu einer Umgliederung von –1,5 Mio. € aus dem EBITDA in das Finanzergebnis. Umrechnungsdifferenzen aus Finanzpositionen, die nicht in der Konzernwährung gehalten werden, sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Dies führt zu einer Veränderung im Gesamtergebnis.

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2014 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang teilweise noch nicht anerkannt und werden vom Konzern nicht angewandt.

Standard/Interpretation	Erstmalige Pflichtanwendung nach IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
IFRIC 21 „Abgaben“	1. Januar 2014	17. Juni 2014
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Arbeitnehmerbeiträge	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabeninitiative	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“: Fruchttragende Pflanzen	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“: Equity-Methode im Einzelabschluss	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2016 (Änderung vorgesehen)	Noch unbekannt
Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Änderungen an IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinsamen Tätigkeiten	1. Januar 2016	Noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Noch unbekannt
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2010–2012	1. Februar 2015	1. Februar 2015
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2011–2013	1. Januar 2015	1. Januar 2015
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2012–2014	1. Januar 2016	Noch unbekannt
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (verschoben auf 1. Januar 2018)	1. Januar 2018	Noch unbekannt
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	Noch unbekannt

Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit diese neuen, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Derzeit gehen das Management der

Gruppe und das der einzelnen Tochterunternehmen von keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus.

(3) Konsolidierungskreis

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2014. Der Konzernabschluss zu diesem Stichtag wurde auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) aufgestellt.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 werden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft die Beherrschung ausübt oder bei denen sie die Möglichkeit der Beherrschung hat. Bei Tochtergesellschaften ohne we-

sentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis 2014 nicht wesentlich verändert. Es wurden drei Gesellschaften erstkonsolidiert. Eine Gesellschaft wurde innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen. Eine Gesellschaft ging ab. Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB befindet sich unter Punkt (38).

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2013	4	27
Zugänge	–	4
Abgänge/Verschmelzungen	–	1
01.01.2014	4	30
Zugänge	1	2
Abgänge/Verschmelzungen	–	2
Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2014	5	30

Im Geschäftsjahr 2014 gab es mit der PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Republik Mazedonien), im Segment Energie einen Zugang zum Konsolidierungskreis. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Bau dreier weiterer Wasserkraftwerke abgeschlossen und in den operativen Betrieb überführt.

Darüber hinaus wurde die neugegründete PCC Prodex GmbH, Essen (Deutschland), erstkonsolidiert. Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Produktion, der Vertrieb und die Vermarktung von Polyurethan-Systemen (PUR-Systemen) im deutschsprachigen Raum sowie in den Benelux-Staaten.

Als indirekte Tochtergesellschaft der PCC SE wurde die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), ebenfalls als Neugründung im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Bei allen drei vorgenannten Zugängen handelt es sich nicht um Anwendungsfälle des IFRS 3.

Die Gesellschaft OOO KosmetNavigator, Grodno (Weißrussland), wurde im Geschäftsjahr 2014 auf die Schwestergesellschaft OOO Navigator, Grodno, verschmolzen. Zur Vereinheitlichung des öffentlichen Auftretens wurde diese Gesellschaft in OOO PCC Consumer Products Navigator umfirmiert.

Die seit mehreren Jahren in der Abwicklung befindliche Weglopochno Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde im Dezember 2014 veräußert.

Die PCC SE veräußerte im Juni 2014 ihren 33%-Anteil an der IGBS S.A. an Mitgeschafter. Diese Beteiligung stellte kein Kerngeschäft der Gruppe dar und wurde dementsprechend im Portfolio bereinigt. Bislang wurde diese Gesellschaft nach der Equity-Methode im Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Gesellschaft 3S S.A., Gliwice (Polen), auf Konzernebene wie auch bereits im Vorjahr at Equity bewertet.

Bei den verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen gab es im Geschäftsjahr 2014 eine wesentliche Veränderung bei der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island). Wie im Lagebericht beschrieben, verkaufte die PCC SE einen Minderheitsanteil an dieser Projektgesellschaft in Höhe von 16,8 % an ein Konsortium von isländischen Pensionsfonds. Des Weiteren wurde mit

der PCC Power Gubin Sp. z o.o. eine inaktive Gesellschaft liquidiert und vom Handelsregister abgemeldet. Weiterhin fanden Neugründungen von juristischen Einheiten statt, welche zum Beispiel die Projektabwicklung für Neuentwicklungen verantworten.

(4) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann.

Die Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt des Erwerbs an vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden solange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und des Eigenkapitals im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst. Dabei wird der Kauf-

preis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an den erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (soweit gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird das erwirtschaftete Jahresergebnis dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die im Berichtsjahr vereinnahmten Dividenden werden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Die bei der Erstkonsolidierung entstehenden möglichen Unterschiedsbeträge sind im Equity-Wertansatz berücksichtigt.

(5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewendet. Kosten für Reparatur und Wartung von Sachanlagen

werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher zukünftiger Nutzen erwartet wird. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Abschreibungsdauern in Jahren zugrunde:

In Jahren	2014	2013
Bauten und Gebäude	5–80	5–57
Technische Anlagen und Maschinen	3–30	5–30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–29	1–29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	28–33	28–34

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die als Finanzinvestition zur Erzielung von Mieteinnahmen beziehungsweise zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, sind mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert. Bei der Umstellung auf IFRS und der Anwendung von IFRS 1 wurden auch diese Vermögenswerte einer Neubewertung zum Stichtag 1. Januar 2013 unterzogen.

Diese Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert und mit einer Laufzeit zwischen 25 und 40 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Lediglich von Dritten erworbene immaterielle Vermö-

genswerte wurden aktiviert, da die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert und grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen zwei und zwanzig Jahren abgeschrieben und beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb von technischen Anlagen.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, sondern als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen, weil im Konzern keine qualifizierten Vermögenswerte im Sinne des IAS 23.5 vorhanden sind.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Die Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Die Entwicklungskosten werden unter bestimmten Voraussetzungen (siehe IAS 38.57) in Abhängigkeit vom möglichen Ergebnis der Entwicklungsaktivitäten aktiviert. Entwicklungskosten eines Projekts qualifizieren sich zur Aktivierung, wenn der Konzern nachweisen kann, dass das Projekt sowohl technisch realisierbar ist und daher eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht als auch die Absicht und die Mittel bestehen, diesen fertigzustellen und ihn zu nutzen beziehungsweise zu verkaufen. Die Einschätzung dieses möglichen Ergebnisses erfordert wesentliche Annahmen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Des Weiteren muss der Konzern belegen, dass die Ausgaben, welche dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, zuverlässig ermittelt werden können. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – außer Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 findet in den Vorräten nicht statt, da die Voraussetzungen dafür nicht vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem First-In-First-Out-Verfahren (FIFO) ermittelt. Auf die Vorräte wird zum Bilanzstichtag eine Wertberichtigung vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente (IAS 39)

Finanzinstrumente betreffen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diese werden grundsätzlich in der Konzernbilanz angesetzt, insoweit die PCC bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Sofern Preisnotierungen auf einem aktiven Markt vorliegen, zum Beispiel Börsenkurse, werden diese bei der Bewertung zugrunde gelegt. Andernfalls werden bei der Bewertung interne Bewertungsmethoden unter Verwendung aktueller Marktparameter herangezogen. Sollten Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung in Bezug auf den angesetzten Wert eines Finanzinstruments vorliegen, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für Wertminderungen werden erfolgswirksame Wertaufholungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Bei allen Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen in separaten Konten erfasst.

Finanzinstrumente sind entsprechend ihrer zugrunde liegenden Charakteristika in Kategorien zusammenzufassen. Bei der PCC-Gruppe orientiert sich diese Kategorisierung an der bestehenden Untergliederung der Bilanzposten, die sich in den unten aufgeführten Tabellen inklusive der Angabe des Buchwerts und des beizulegenden Zeitwerts wiederfindet. Gemäß IFRS 7.20 ergibt sich zudem die Notwendigkeit, jeweilige Nettogewinne und -verluste aus Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten beziehungsweise nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinserträge und -aufwendungen aus jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten darzulegen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die in IAS 39 und IFRS 7.22 genannten Sicherungsgeschäfte (Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts, Absicherung von Zahlungsströmen, Absicherung einer Nettoinvestition im ausländischen Geschäftsbetrieb) spielen im Rahmen des konsolidierten Konzernabschlusses der PCC-Gruppe keine Rolle, eine weitergehende Berichtspflicht erübrigt sich hiermit standardgemäß.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Bilanziert werden diese Finanzinstrumente grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der kurzfristigen Finanzinvestitionen sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die kurzfristigen Finanzinvestitionen sind der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ zugeordnet, die übrigen Forderungen der Kategorie „Forderungen und Kredite“. Die Finanzschulden werden anhand der Effektivzinsmethode bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall von Wertberichtigungen werden diese direkt gegen die betreffende Forderung gebucht. Forderungen, die auf fremde Währung lauten, wurden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet und etwaige Umrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Aufgrund des kurzfristigen Charakters gibt der ausgewiesene Buchwert den beizulegenden Zeitwert wieder.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

Ertragsteuern

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichem Wertansatz. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – Ansprüche aus latenten Steuern nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Leasing (IAS 17)

Die abgeschlossenen Leasingverträge werden entweder als Finance Lease oder als Operating Lease qualifiziert. Soweit alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Konzern als Leasingnehmer übergegangen sind, wird ihm das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet. Bei als Operating Lease zu qualifizierenden Verträgen werden die laufenden Leasingraten aufwandswirksam erfasst. Als Finance Lease qualifizierte Leasingverträge werden zum niedrigeren Wert vom Barwert der Mindestleasingzahlungen oder beizulegendem Zeitwert des Leasinggegenstands zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert. Sie werden über den kürzeren der beiden Zeiträume Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern der Eigentumsübergang auf den Leasingnehmer am Ende der Vertragslaufzeit nicht hinreichend sicher ist.

Umsatzrealisierung (IAS 18)

Die Gesellschaft erfasst Erträge in Übereinstimmung mit IAS 18, wenn der Ertragsprozess abgeschlossen ist und die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden. Der Konzern realisiert seine Umsatzerlöse im Wesentlichen mit dem Verkauf seiner Produkte und Dienstleistungen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernabschluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, insofern Sicherheit darüber besteht, dass die Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer des damit geschaffenen Vermögenswerts.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon

ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, wer-

den als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Fremdwährungswechselkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
Tschechische Krone (CZK)	27,7350	27,4270	27,5359	25,9800
Polnischer Złoty (PLN)	4,2732	4,1543	4,1843	4,1975
US-Dollar (USD)	1,2141	1,3791	1,3285	1,3281
Rumänischer Leu (RON)	4,4823	4,4710	4,4437	4,4190
Russischer Rubel (RUB)	72,3370	45,3246	50,9518	42,3370
Weißrussischer Rubel (BYR)	13.395,61	13.146,52	13.592,89	11.827,68
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Mazedonischer Denar (MKD)	61,4814	61,5113	61,6228	61,5834

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und die Ausübung von Ermessensspielräumen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten und der Bildung von Rückstellungen beispielsweise für Versorgungsleistungen für Arbeitnehmer und entsprechende Leistungen sowie Ertragsteuern. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und

anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

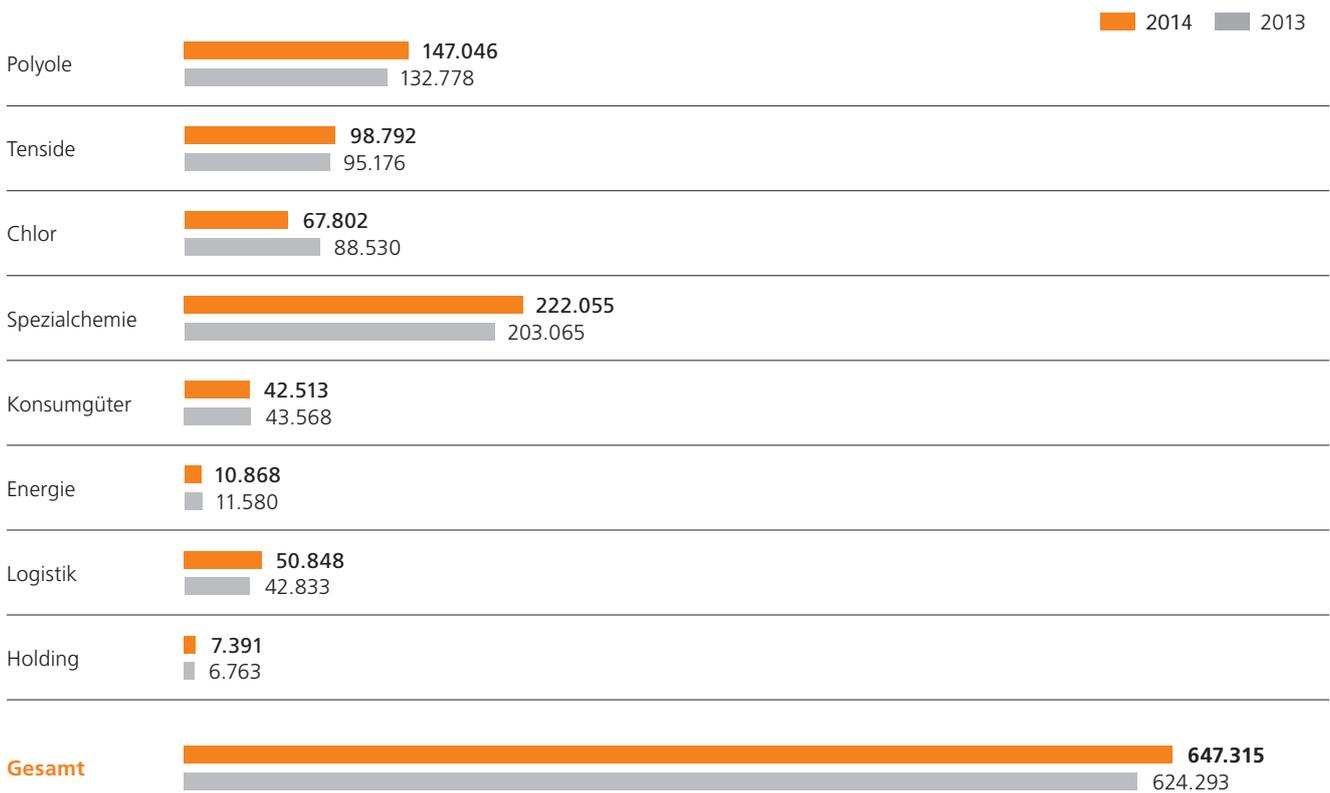
Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen. Dies bezieht sich im Wesentlichen auf die Annahme von Abschreibungsdauern, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latente Steuern auf Verlustvorträge oder Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ermessensentscheidungen, in die keine Schätzungen einfließen, werden unter anderem bei der Kategorisierung von Leasingverträgen getroffen.

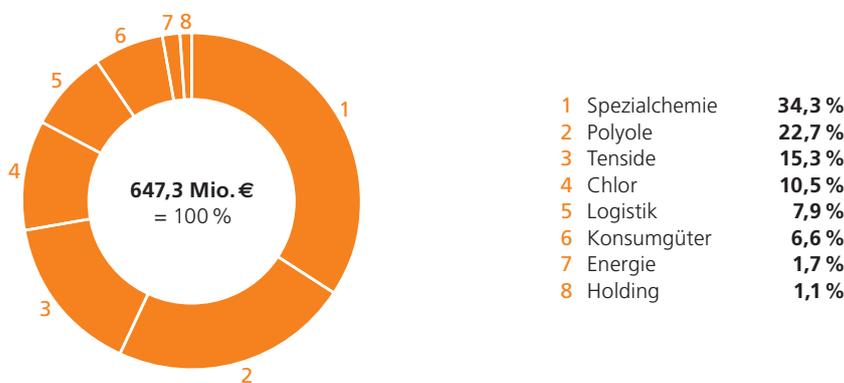
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Segmenten in Tsd. €



Umsatzerlöse nach Segmenten 2014 in %



Der Umsatz des Geschäftsjahres 2014 lag mit insgesamt 647,3 Mio. € um 3,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Hierfür sind im Wesentlichen positive Veränderungen im umsatzstärksten Segment, der Spezialchemie, verantwortlich, das einen Umsatzanstieg von 9,4 % verzeichnete. Der Umsatz der Segmente Polyole und Tenside verbesserte sich ebenfalls, um jeweils 10,7 % beziehungsweise 3,8 %. Der Umsatz im Segment Chlor verringerte sich hingegen aufgrund von Preisrückgängen infolge von Überkapazitäten am Markt um 23,4 % und das Segment Konsumgüter verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang um 2,4 %. Die positiven Effekte im Segment Logistik (+18,7 %) konnten die rückläufige Umsatzentwicklung im Segment Energie (−6,1 %) überkompensieren.

Im Hinblick auf die Gesamtleistung des Konzerns im Geschäftsjahr 2014 hatte der Bereich Chemie mit einem Umsatz von insgesamt 578,2 Mio. € aus seinen fünf Segmenten Polyole,

Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen nahezu unverändert hohen Anteil von 89,3 % (Vorjahr: 90,2 %). Der Umsatz des Segments Logistik von 50,8 Mio. € entspricht einem nunmehr leicht größeren Anteil von 7,9 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 6,9 %). Der Anteil des Segments Energie beläuft sich im Berichtsjahr mit 10,9 Mio. € auf 1,7 % des gesamten Umsatzes (Vorjahr: 1,9 %). Das Segment der Holding liegt umsatzseitig mit 7,4 Mio. € unverändert bei 1,1 % der insgesamt erbrachten Leistung.

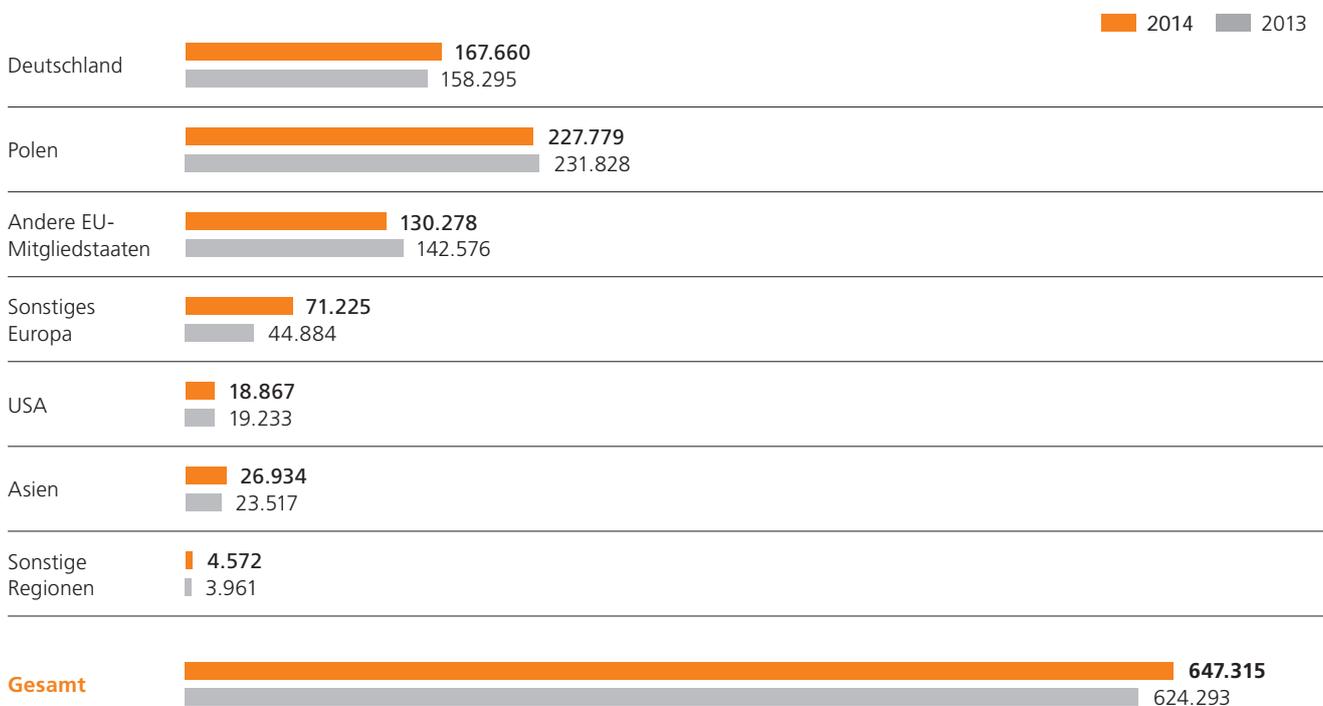
Im Geschäftsjahr 2014 entfielen 597,1 Mio. € auf den Verkauf von Waren (Vorjahr: 582,2 Mio. €) und 50,2 Mio. € (Vorjahr: 42,1 Mio. €) auf den Verkauf von Dienstleistungen, insbesondere Transportdienstleistungen.

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe unter anderem in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2014 erzielte der Konzern 25,9 %

der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 25,4 %), 35,2 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 37,1 %).

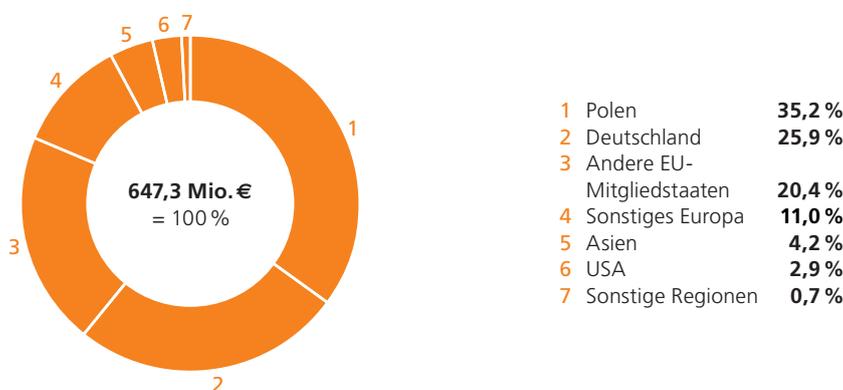
In folgender Abbildung sind die geografischen Absatzgebiete (Regionen) entsprechend dargestellt:

Umsatzerlöse nach Regionen in Tsd. €



Die PCC-Gruppe macht 81,2 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Den Schwerpunkt bilden dabei Polen und Deutschland.

Umsatzerlöse nach Regionen 2014 in %



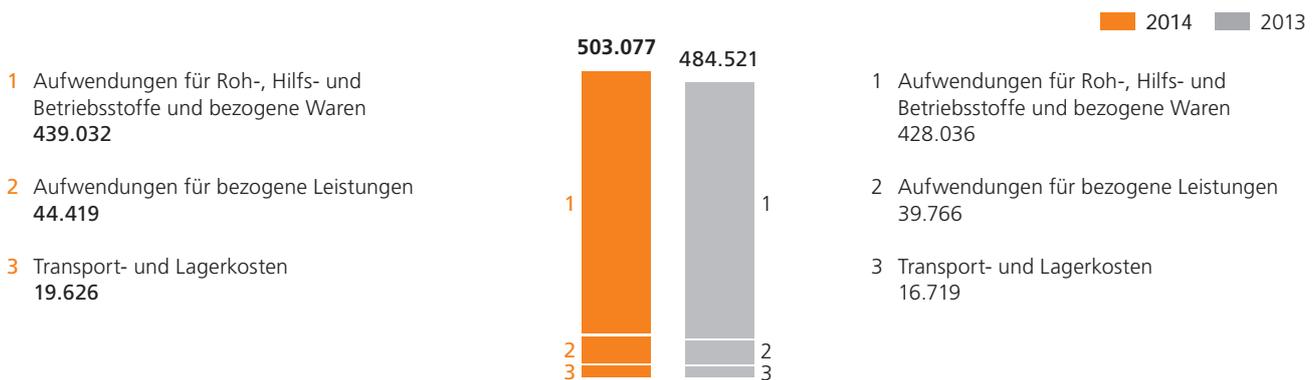
(7) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswer-

ten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne sind, soweit wesentlich, eliminiert.

(8) Materialaufwand

Materialaufwand in Tsd. €



Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,6 Mio. € oder 3,8 % auf 503,1 Mio. €. Die gesteigerten Absatzmengen in den Segmenten des Chemiebereichs sowie gestiegene Bezugspreise für Rohstoffe im ersten Halbjahr 2014 führten im Wesentlichen zu dieser Zunahme. Der starke Verfall des Rohölpreises ab Ende des dritten Quartals 2014 ließ zwar die Rohstoffpreise insgesamt wieder sinken. Dies kompensierte die Entwicklung des ersten Halbjahres allerdings nicht vollständig.

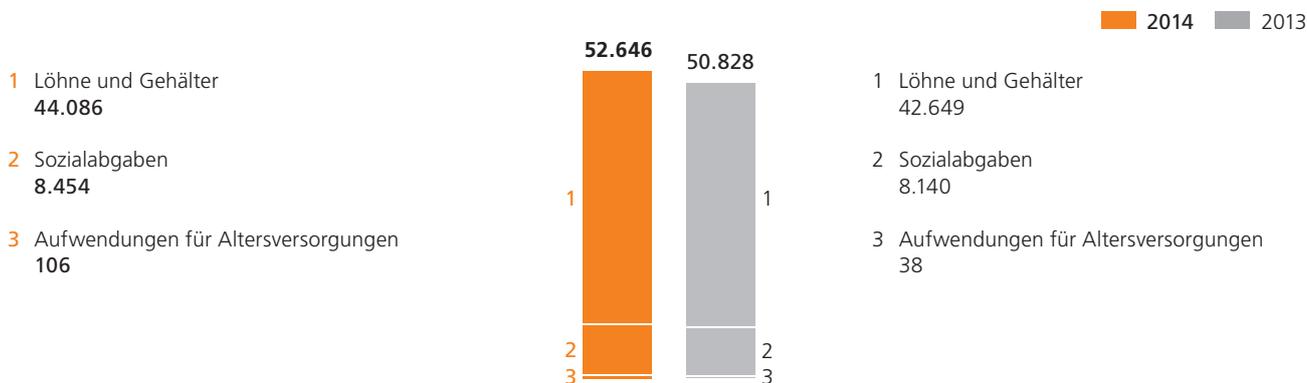
Die PCC-Gruppe konnte 2014 den Rohertrag in der Summe aus allen Segmenten um 7,6 Mio. € oder 5,4 % auf 149,6 Mio. € steigern. Die Rohertragsquote lag damit bei 22,9 %, leicht

über dem Vorjahreswert von 22,7 %. Positiv wirkten sich zudem die gesunkenen Energiekosten in der Produktion aus. Nach der Komplettumstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche und energieschonende Membranverfahren konzentriert sich die Gruppe im Chemiebereich auf die Verlängerung der Wertschöpfungskette sowie darauf, weitere Kostenvorteile bei der Energienutzung im Produktionsprozess zu erzielen.

Aufgrund der gestiegenen Bezugsmengen im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Transportkosten ebenfalls und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 19,6 Mio. €.

(9) Personalaufwand

Personalaufwand in Tsd. €



Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 52,6 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf den mit den Erweiterungen einhergehenden Personalaufbau, insbesondere in den Segmenten Konsumgüter und Holding, zurück. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag mit 2.890 zum Jahresende 2014 um 138 über der des Vorjahres von 2.752.

Insbesondere die Erweiterungsinvestitionen im Segment Konsumgüter sowie im Geschäftsfeld Intermodaler Transport

führten zu diesem Anstieg. Aber auch unterstützende Funktionen am Chemiestandort Brzeg Dolny wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut.

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren insgesamt 2.869 Mitarbeiter in den Gesellschaften der PCC-Gruppe beschäftigt. Das sind 154 oder 5,7 % mehr als im Vorjahr. Der größte Anteil an der Veränderung entfiel dabei auf die produzierenden Gesellschaften in Polen. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt in der PCC-Gruppe:

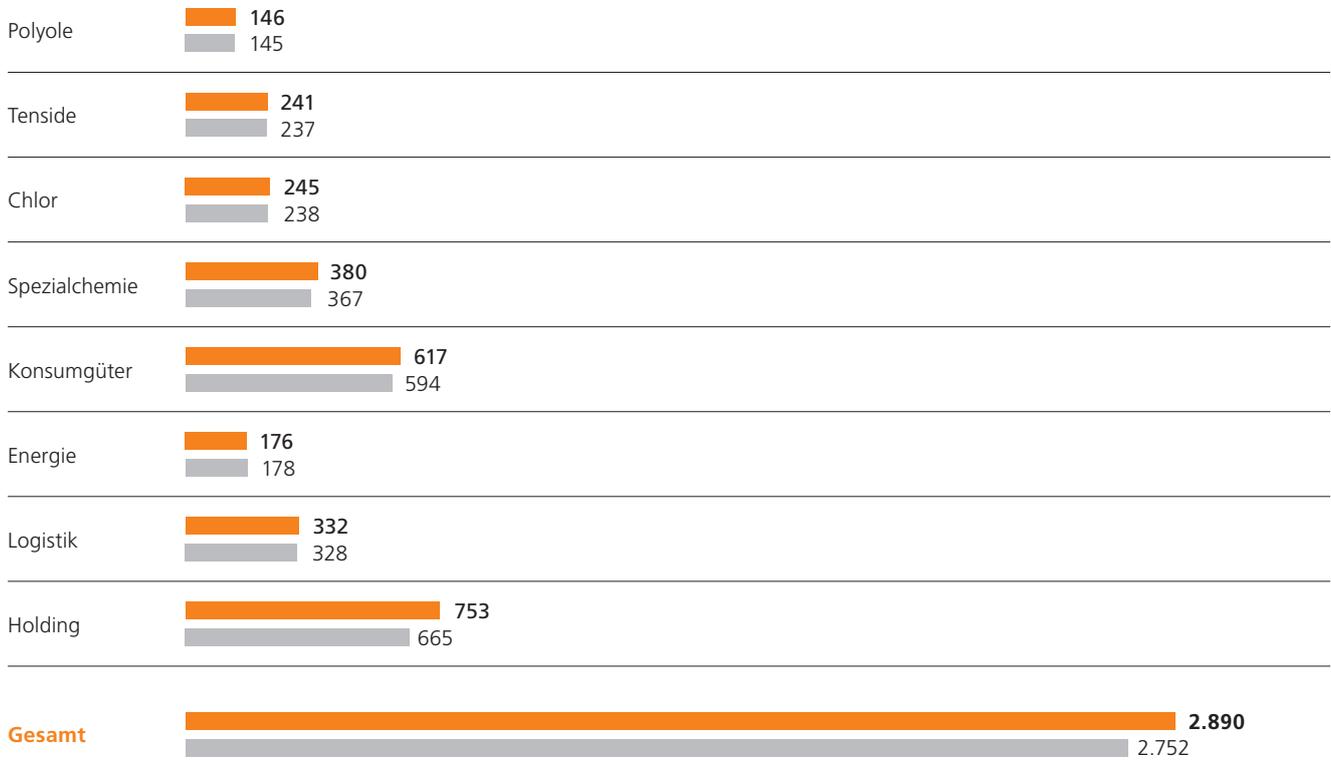
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2014	2013
Angestellte	1.221	1.164
Gewerbliche Mitarbeiter	1.648	1.551
Mitarbeiter	2.869	2.715

Die nachfolgende Darstellung zeigt, wie sich die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag nach Konzernsegmenten aufteilt. Die übergreifenden Servicefunktionen sind im Segment Holding

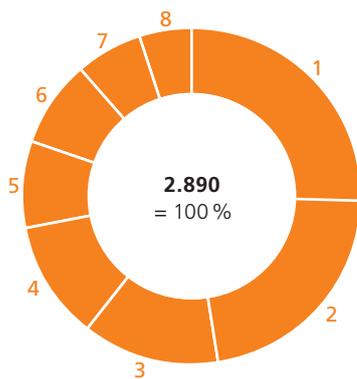
angesiedelt. Der Ausbau dieses Bereichs ist in der nachfolgenden Grafik deutlich zu erkennen.

Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember

2014 2013



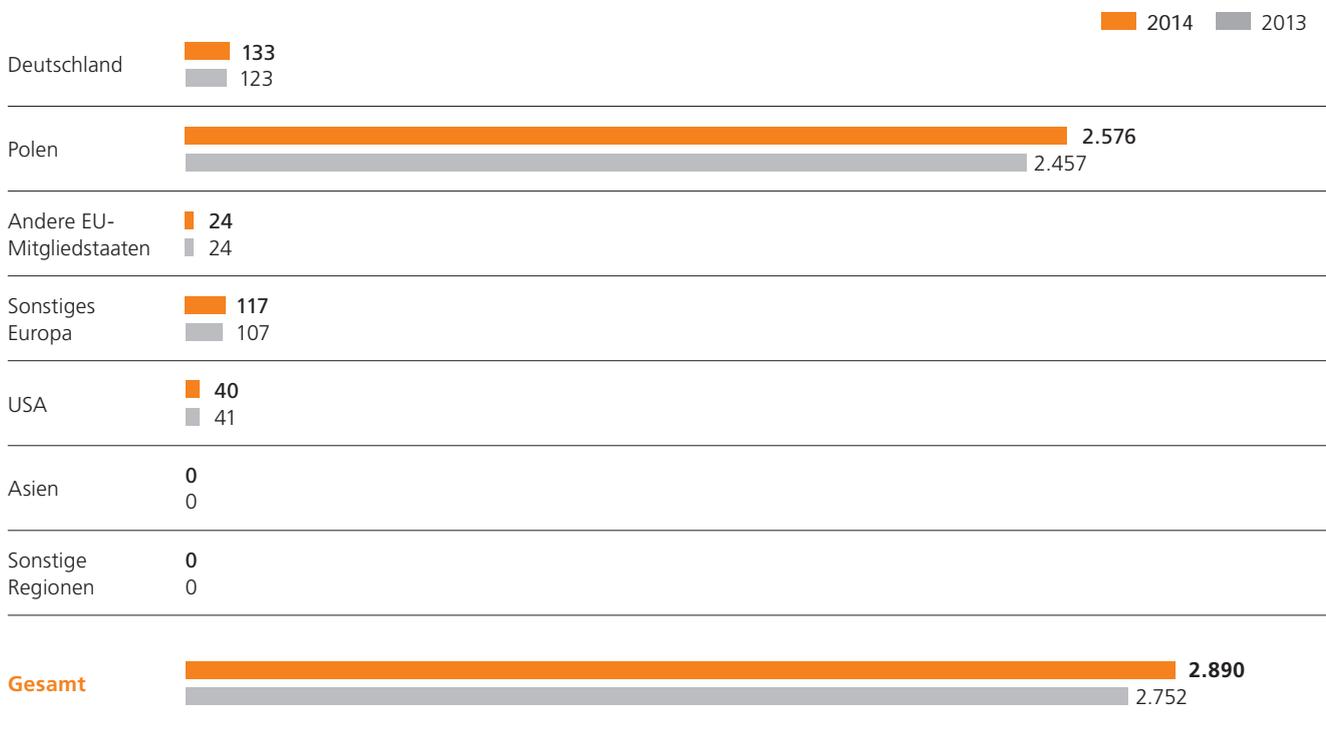
Mitarbeiter nach Segmenten 2014 in %



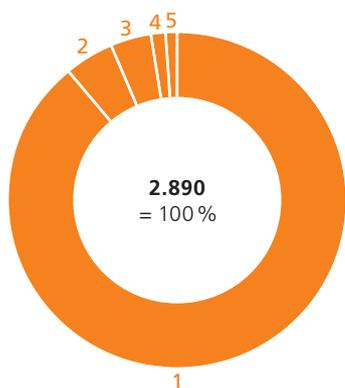
1 Holding	26,1 %
2 Konsumgüter	21,3 %
3 Spezialchemie	13,1 %
4 Logistik	11,5 %
5 Chlor	8,5 %
6 Tenside	8,3 %
7 Energie	6,1 %
8 Polyole	5,1 %

Geografisch verteilte sich die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember



Mitarbeiter nach Regionen 2014 in %



- 1 Polen **89,1 %**
- 2 Deutschland **4,6 %**
- 3 Sonstiges Europa **4,0 %**
- 4 USA **1,4 %**
- 5 Andere EU-Mitgliedstaaten **0,8 %**

(10) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2014	2013
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	19.623	17.910
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.790	2.038
Miet- und ähnliche Erträge	807	922
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	715	124
Versicherungserstattungen	653	1.524
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	332	599
Erträge aus Weiterbelastungen	128	253
Weitere sonstige betriebliche Erträge	3.591	7.196
Sonstige betriebliche Erträge	27.639	30.567

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 30,6 Mio. € um 2,9 Mio. € auf 27,6 Mio. €.

Die Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen, in der auch Erträge aus der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten enthalten sind, erhöhte sich um 1,7 Mio. € auf 19,6 Mio. €. Zwei Positionen leisteten den größten Beitrag zu diesem Ertrag: Im Geschäftsjahr 2014 listete die PCC SE zum einen ihre Tochtergesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, an der Warschauer Wertpapierbörse (GPW), begleitet von einer gleichzeitigen Kapitalerhöhung und einem Verkauf von Minderheitsantei-

len. Zum anderen konnte die PCC SE Ende 2014 einen Minderheitsanteil an der Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), veräußern. Die PCC SE setzte damit ihre Strategie des aktiven Portfoliomanagements erneut erfolgreich um.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge halbierte sich auf 3,6 Mio. €. Dies geht in erster Linie auf gesunkene Differenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurück.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2014	2013
Frachtkosten	13.449	12.402
Instandhaltung und Reparaturen	7.751	9.113
Rechts- und Beratungskosten	7.605	4.481
Sonstige Steuern	5.603	5.075
Allgemeine Geschäftskosten	3.991	3.372
Reise- und Bewirtungskosten	3.584	3.812
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	3.440	2.503
Versicherungsprämien	3.293	3.385
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.173	3.164
Personalnebenkosten	1.991	2.042
Marketing- und Vertriebskosten	1.158	1.095
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	135	442
Zuführung zu den übrigen sonstigen Rückstellungen	49	1.579
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	15.260	16.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	70.481	68.549

Im Berichtsjahr 2014 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 68,5 Mio. € auf 70,5 Mio. € und damit um 2,8 %.

Die Position Frachtkosten stellte mit 13,4 Mio. € (um 8,4 % mehr als im Vorjahr) den stärksten Einzelposten dar, bedingt durch erhöhte Aufwendungen für Ausgangsfrachten aufgrund erhöhter Produktionsmengen der Chemiesegmente.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (16) erläutert. Der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 5,6 Mio. € um 10,4 % über dem Vorjahreswert von 5,1 Mio. €.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. € oder 14,9 % auf 7,8 Mio. €. Die größte Einzelposition entfiel hierbei auf das anlagenintensive Geschäft der Chemiesegmente und ins-

besondere der „PCC Rokita“-Gruppe, die durch effizientere Nutzung der Anlagen sowie durch Ersatzinvestitionen in neue, weniger reparaturintensive Anlagen den Aufwand in diesem Bereich reduzieren konnte.

Aufgrund des Börsengangs der Tochtergesellschaft PCC Rokita SA sowie des gestiegenen Einkaufs externer Expertisen nahmen die Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,1 Mio. € auf insgesamt 7,6 Mio. € zu.

Die Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls erhöht werden. Ein großer Kunde aus der Stahlindustrie meldete Insolvenz an und die betroffene Tochtergesellschaft der PCC SE musste sämtliche Forderungen wertberichtigen.

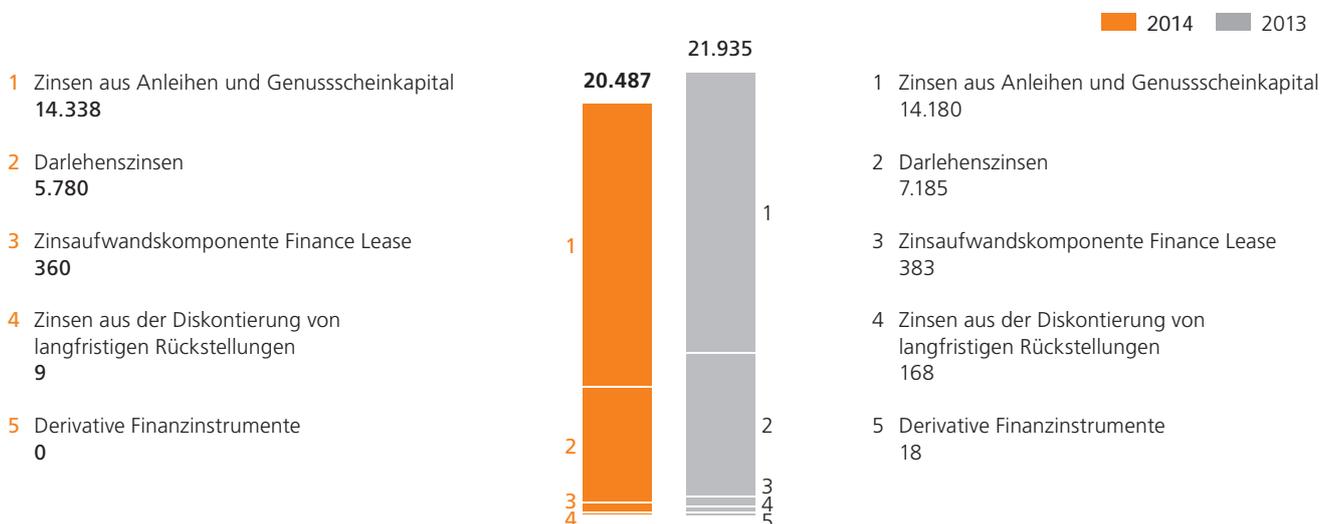
Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 380 Tsd. € erfasst (Vorjahr: 418 Tsd. €). Die Erläuterungen zu den sonstigen Steuern sind im Kapitel (16) zu finden.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird unter anderem in Darlehenszinsen, Zinsen aus Anleihen und Genussscheinkapital sowie Aufwendungen

aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2014 folgendermaßen dar:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Tsd. €



Insgesamt reduzierte sich der Aufwand aus Zinsen um 1,4 Mio. € oder 6,6 % auf 20,5 Mio. €. Zum einen konnten sich sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch polnische Tochtergesellschaften zu verbesserten Konditionen am Markt refinanzieren. Zum anderen wurden neue Darlehen zu geringeren Zinsen aufgenommen. Die zinstragenden Finanzverbindlichkeiten stiegen zwar insgesamt um 37,5 Mio. €, jedoch wirkt der zuvor erwähnte Zinsvorteil stärker.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäfts-

jahr wurde insgesamt ein Zinsaufwand in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) aktiviert. Der Finanzierungskostensatz betrug 7,0 % (Vorjahr: 8,0 %).

Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position Zinsen aus Anleihen und Genussscheinkapital. Unter Punkt (29) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten. Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2014 5,8 % und lag damit um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszins.

(15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen

in Tsd. €	2014	2013
Erträge aus der Währungsumrechnung	7.860	7.714
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	13.987	9.206
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	-6.126	-1.492

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Insbesondere die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Vergleich

zum Vorjahr deutlich gestiegen. Der starke Verfall des Russischen Rubels, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, aber auch der weichere Polnische Złoty führten zu diesem Ergebnis.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €	2014	2013
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	1.159	174
Ausländische Ertragsteuern	1.935	1.811
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	3.094	1.985
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-1.508	-1.209
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.586	776
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	5.603	5.075
Steueraufwand	7.189	5.851

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten.

Sie beliefen sich 2014 auf rund 56 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 315 Tsd. €), werden innerhalb der latenten Steuern ausgewie-

sen und betreffen in erster Linie die Eliminierung von Zwischengewinnen.

In den sonstigen Steuern waren Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten mit 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die Unterschiede zwischen dem für das Jahr 2014 in Deutschland geltenden Ertragsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) und der effektiven Steuerquote lassen sich wie folgt herleiten:

Überleitung zum effektiven Steueraufwand	2014		2013	
	in Tsd. €	in %	in Tsd. €	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.775	-	12.858	-
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	2.332	30,0 %	3.857	30,0 %
Abweichungen ausländischer Steuersätze	-981	-12,6 %	-764	-5,9 %
Ergebnis at Equity bewerteter Beteiligungen	-618	-8,0 %	-2.539	-19,7 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	504	6,5 %	116	0,9 %
Sonstige Effekte	349	4,5 %	105	0,8 %
Effektive Ertragsteuern/ Steuerquote	1.586	20,4 %	776	6,0 %

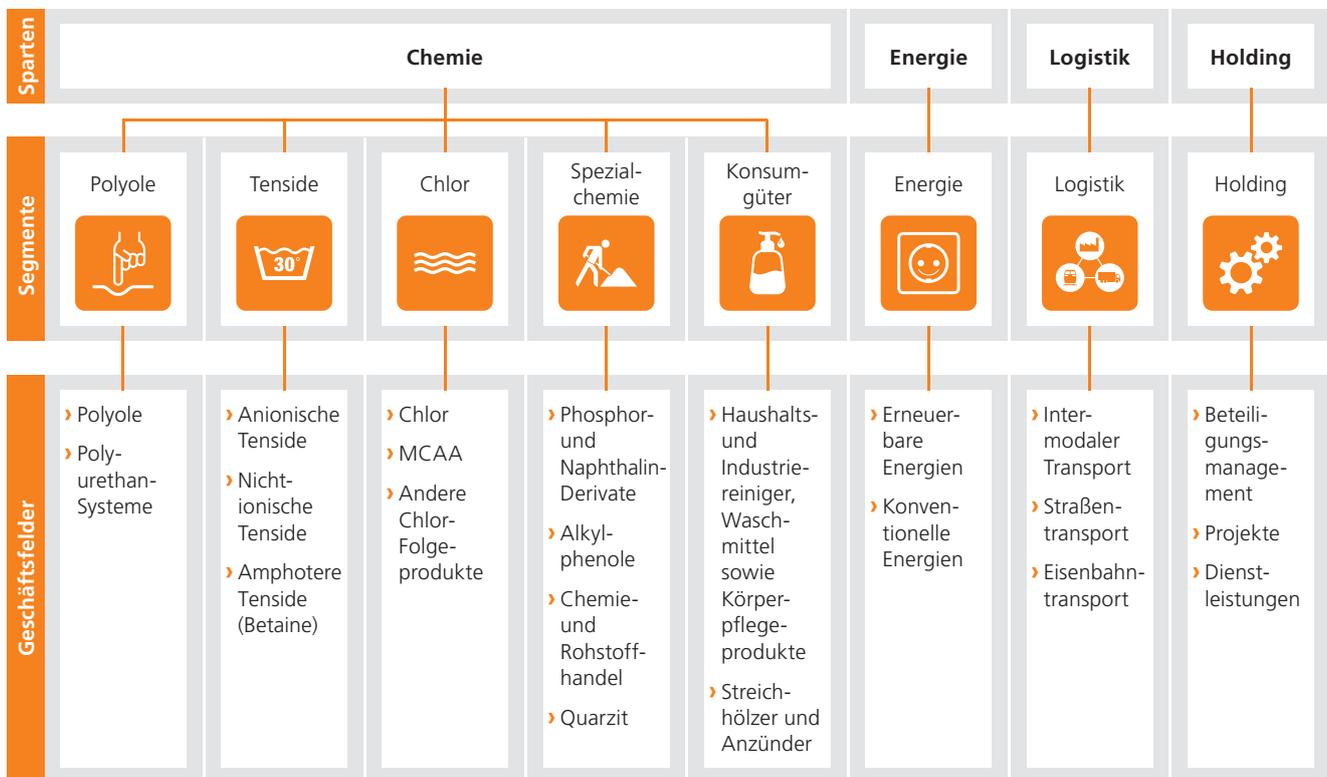
Segmentberichterstattung

(17) Berichterstattung nach Segmenten

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit rund 2.900 Mitarbeitern an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio der PCC SE ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind 19 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten der PCC ge-

steuert werden. Das achte Segment Holding, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



Die Bündelung der Geschäfte in die sieben operativen Segmente stärkt das Heben von Synergieeffekten und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig soll damit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts geschaffen werden.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsbereiche Polyole und Polyurethan-Systeme. Diese bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PUR-Schaumsystemen für die effektive Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment Tenside sind die Geschäftsbereiche Anionische Tenside, Nicht-ionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine) gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen,

Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Chlor bildet den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette vieler anderer Produkte in der Chemiesparte. Es ist auch aus dem Alltag kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC heute umweltschonend herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC. Ihre Produkte reichen von phosphorbasierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Zu dem Segment zählt momentan auch noch der Rohstoffhandel der PCC-Gruppe.

Das Segment Konsumgüter umfasst zum einen das Geschäftsfeld Haushaltsreiniger, Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte – mit polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“. Zum anderen gehört das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzündler zu diesem Segment.

Neben der eigenen Stromversorgung der Produktionsanlagen in Polen gehören zum Energiesegment auch die Entwicklung, der Bau und der Betrieb von Kraftwerken auf Basis erneuerbarer Energien. In der Republik Mazedonien konnten bisher vier umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb genommen werden, in Bosnien-Herzegowina eines.

Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsbereiche Intermodaler Transport, Straßentransport und Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht dabei von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und die Konzerneinheiten betreiben mehrere eigene Containerterminals. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert und in ganz Europa unterwegs.

Das Segment Holding erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen etwa zu Finanzen, Informationstechnologie, Forschung oder Instandhaltung für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus steuert die Holding Projekte in der Entwicklungsphase wie die auf Island geplante, hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall.

Berichterstattung nach Segmenten in Tsd. €	Polyole		Tenside		Chlor	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse mit Dritten	147.046	132.778	98.787	95.173	67.802	88.530
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten ³	0	0	5	3	0	0
Umsatzerlöse	147.046	132.778	98.792	95.176	67.802	88.530
EBITDA	12.576	3.818	6.564	8.293	8.094	16.116
EBITDA-Marge in %	8,6 %	2,9 %	6,6 %	8,7 %	11,9 %	18,2 %
EBIT	11.354	2.555	4.389	6.166	3.669	11.867
EBIT-Marge in %	7,7 %	1,9 %	4,4 %	6,5 %	5,4 %	13,4 %
Immaterielles Anlagevermögen	208	155	1.698	1.732	9.075	9.307
Sachanlagevermögen	25.865	25.957	41.850	41.693	127.939	80.028
Finanzverbindlichkeiten	6.263	10.178	48.566	50.239	52.452	36.082
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	2.160	786	2.818	10.889	51.294	26.897
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	1.222	1.263	2.175	2.127	4.425	4.249
Capital Employeed (Durchschnitt) ²	27.488	30.560	67.942	69.909	125.944	103.756
ROCE in % ²	41,3 %	8,4 %	6,5 %	8,8 %	2,9 %	11,4 %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter zum 31. Dezember	146	145	241	237	245	238
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	143	141	237	233	241	241

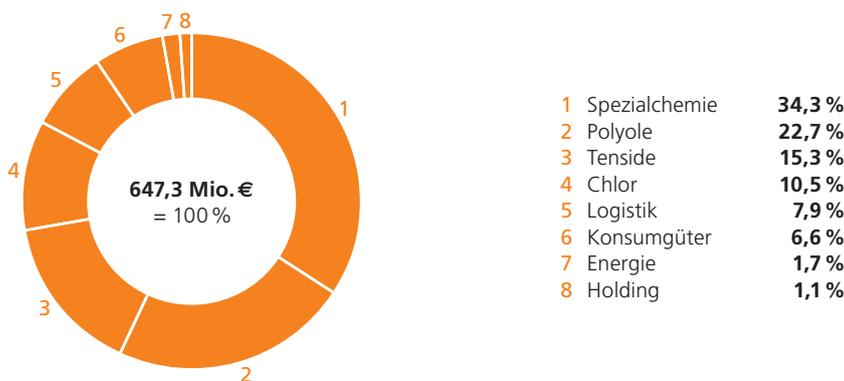
1 Holding/Überleitung enthält das Segment Holding sowie Konsolidierungspositionen

2 auf Stichtagswerte bezogen, abweichend zur Durchschnittsmethode

3 Umsatzerlöse mit verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen

Spezialchemie		Konsumgüter		Energie		Logistik		Holding / Überleitung ¹		PCC-Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
220.440	202.307	42.018	43.503	10.869	11.580	50.847	42.833	5.361	5.705	643.170	622.410
1.615	758	495	64	0	0	0	0	2.030	1.057	4.145	1.883
222.055	203.065	42.513	43.568	10.869	11.580	50.847	42.833	7.391	6.763	647.315	624.293
3.921	1.878	1.145	1.970	5.383	4.331	3.926	2.408	13.076	16.844	54.684	55.659
1,8%	0,9%	2,7%	4,5%	49,5%	37,4%	7,7%	5,6%	176,9%	249,1%	8,4%	8,9%
-136	-1.604	289	1.285	2.933	2.057	1.197	-534	9.051	12.704	32.746	34.497
-0,1%	-0,8%	0,7%	2,9%	27,0%	17,8%	2,4%	-1,2%	122,5%	187,9%	5,1%	5,5%
2.145	2.340	36	39	3.295	490	163	170	8.687	8.414	25.306	22.646
30.335	32.869	13.505	10.013	53.194	46.054	50.956	39.811	56.998	54.868	400.641	331.293
30.163	27.022	14.133	9.307	31.463	15.263	32.919	22.170	176.132	184.422	392.092	354.684
2.738	3.719	4.562	3.911	2.616	2.650	19.126	10.183	13.517	-5.515	98.831	53.520
4.056	3.482	856	685	2.449	2.274	2.730	2.942	4.026	4.140	21.938	21.162
60.615	60.068	15.764	12.785	72.484	62.752	49.989	42.403	165.798	99.267	586.023	481.501
-0,2%	-2,7%	1,8%	10,0%	4,0%	3,3%	2,4%	-1,3%	5,5%	12,8%	5,6%	7,2%
0	0	0	0	0	0	0	0	618	2.539	618	2.539
380	367	617	594	176	178	332	328	753	665	2.890	2.752
376	373	636	593	179	184	326	325	731	624	2.869	2.715

Umsatzerlöse 2014 nach Segmenten in %



(18) Berichterstattung nach Regionen

in Tsd. €	Deutschland		Polen	
	2014	2013	2014	2013
Sitz der Kunden				
Umsatzerlöse	167.660	158.295	227.779	231.828
Umsatzerlöse in % des Gesamtumsatzes	25,9 %	25,4 %	35,2 %	37,1 %
Sitz der Gesellschaft				
Umsatzerlöse mit Dritten	148.738	123.062	442.214	441.299
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten ¹	0	42	2.531	1.125
Umsatzerlöse	148.738	123.103	444.744	442.424
Sachanlagevermögen	9.011	7.807	363.016	296.830
Finanzverbindlichkeiten	169.751	182.879	184.561	147.777
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	11.708	2.236	84.706	44.641
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	1.041	964	18.731	17.907
Mitarbeiter zum 31. Dezember	133	123	2.576	2.457

1 Umsatzerlöse mit verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen

Für die Finanzkommunikation fasst die PCC-Gruppe ihre Geschäfte in den sieben Regionen Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen zusammen.

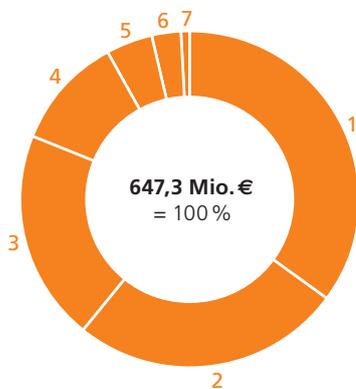
Auf Polen entfielen 2014 mit 442,2 Mio. € rund 69 % des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft. Nach Sitz der Kunden waren es mit 227,8 Mio. € (Vorjahr: 231,8 Mio. €) etwa 35 %. Insbesondere in Deutschland gab es aufgrund des gestiegenen Umsatzes des Handelsge-

schäfts einen Anstieg von 158,3 Mio. € auf 167,7 Mio. € nach Sitz der Kunden. Nach Sitz der Gesellschaft stieg der Umsatz hier von 123,0 Mio. € auf 148,7 Mio. €.

Die Investitionen betragen in Polen 84,7 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €) und sind durch die großen Investitionsprojekte in den Segmenten Chlor und Logistik gekennzeichnet: in erster Linie die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die Membrantechnologie, die Errichtung einer MCAA-Anlage sowie der Ausbau des Containerterminal-Netzwerks.

Andere EU-Mitgliedstaaten		Sonstiges Europa		USA		Asien		Sonstige Regionen		PCC-Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
130.278	142.576	71.225	44.884	18.867	19.233	26.934	23.517	4.572	3.961	647.315	624.293
20,1%	22,8%	11,0%	7,2%	2,9%	3,1%	4,2%	3,8%	0,7%	0,6%	100,0%	100,0%
28.726	33.886	5.148	5.580	18.344	18.583	0	0	0	0	643.170	622.410
0	716	1.615	0	0	0	0	0	0	0	4.145	1.883
28.726	34.602	6.763	5.580	18.344	18.583	0	0	0	0	647.315	624.293
1.413	1.407	23.467	21.815	3.734	3.434	0	0	0	0	400.641	331.293
4.680	1.537	31.350	20.652	1.751	1.838	0	0	0	0	392.092	354.684
37	53	2.326	6.297	53	293	0	0	0	0	98.831	53.520
22	17	1.919	1.997	224	277	0	0	0	0	21.938	21.162
24	24	117	107	40	41	0	0	0	0	2.890	2.752

Umsatzerlöse 2014 nach Regionen in % // // //



- 1 Polen **35,2%**
- 2 Deutschland **25,9%**
- 3 Andere EU-Mitgliedstaaten **20,1%**
- 4 Sonstiges Europa **11,0%**
- 5 Asien **4,2%**
- 6 USA **2,9%**
- 7 Sonstige Regionen **0,7%**

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

(19) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2014	18.374	7.829	1.333	27.535
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2.298	–	–	2.298
Zugänge	1.323	9	371	1.703
Abgänge	884	–1	–	883
Umbuchungen	120	–	–120	–
Währungsdifferenzen	–393	107	–37	–322
Stand am 31.12.2014	20.837	7.946	1.547	30.331
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2014	4.796	–	93	4.889
Veränderungen des Konsolidierungskreises	6	–	–	6
Zugänge	953	–	31	984
Abgänge	779	–	–	779
Umbuchungen	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	–72	–	–3	–76
Stand am 31.12.2014	4.903	–	121	5.025
Nettobuchwert am 31.12.2014	15.934	7.946	1.426	25.306

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte. Die Nettobuchwerte erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 22,6 Mio. € auf 25,3 Mio. €. Die Veränderungen des

Konsolidierungskreises resultieren aus der Erstkonsolidierung der PCC HYDRO DOOEL Skopje und den von dieser Gesellschaft erworbenen Konzessionen zur Betreibung von Wasserkraftwerken in Mazedonien. Zum 1. Januar 2013 betragen die Nettobuchwerte 21,7 Mio. €.

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2013	17.968	7.321	493	25.782
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2	–	–	2
Zugänge	734	544	1.048	2.326
Abgänge	244	–	–	244
Umbuchungen	204	–	–199	5
Währungsdifferenzen	–291	–36	–10	–336
Stand am 31.12.2013	18.374	7.829	1.333	27.535
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2013	4.072	–	–	4.072
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	–	–	1
Zugänge	888	–	92	980
Abgänge	123	–	–	123
Umbuchungen	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	–42	–	1	–41
Stand am 31.12.2013	4.796	–	93	4.889
Nettobuchwert am 31.12.2013	13.578	7.829	1.239	22.646

Geschäfts- oder Firmenwerte

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
PCC Silicium S.A.	2.615	2.614
PCC Intermodal S.A.	2.593	2.585
„PCC Rokita“-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	894	787
PCC Exol SA	515	513
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.946	7.829

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteilter, aktiverischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die vorangestellte Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2014. Zudem sind die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte der US-Gesellschaft PCC

Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Durch weiteren Anteilserwerb an der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), haben sich die entsprechenden Goodwills erhöht. Zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 beliefen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte auf 7,3 Mio. € und sind durch den Erwerb von neu geschaffenen Aktien an der PCC Exol SA im Jahr 2013 gestiegen.

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden jeweils im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten

Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturanahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf

externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf die lokale Steuerrate von 19,0 % bei den polnischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 35,0 % bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Diskontierungszinssatz wurde wie im Vorjahr mit 6,0 % angenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 gab es wie im Vorjahr keine Wertminderungen aus der Werthaltigkeitsprüfung.

(20) Sachanlagevermögen

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2014	89.050	224.045	126.956	52.370	492.422
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.712	559	39	4.831	7.141
Zugänge	2.524	2.523	664	91.172	96.882
Abgänge	299	3.894	1.402	–	5.595
Umbuchungen	11.422	22.533	–6.425	–27.530	–
Währungsdifferenzen	–2.477	–12.335	–3.315	–1.333	–19.459
Stand am 31.12.2014	101.932	233.432	116.518	119.509	571.390
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2014	18.101	98.223	44.490	315	161.129
Veränderungen des Konsolidierungskreises	219	30	20	–	270
Zugänge	2.546	13.072	4.920	295	20.834
Abgänge	105	3.665	1.219	–	4.989
Umbuchungen	–47	4.053	–4.007	–	–
Währungsdifferenzen	–543	–4.641	–1.295	–15	–6.494
Stand am 31.12.2014	20.171	107.074	42.910	595	170.749
Nettobuchwert am 31.12.2014	81.761	126.358	73.608	118.914	400.641

Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 96,9 Mio. €. Im Wesentlichen betrafen diese Investitionen die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse, den Bau einer MCAA-Anlage sowie die Errichtung und den Ausbau des Containerterminal-Netzwerks. Diese Erweiterungsinvestitionen erfolgten ausschließlich in Polen und entfielen mit 51,3 Mio. € beziehungsweise 19,1 Mio. € auf die Segmente Chlor und Logistik. Durch die Erstkonsolidierung der PCC HYDRO DOOEL Skopje erhöhten sich die Sachanlagen um 8,5 Mio. €. Die Ab-

gänge entfielen in erster Linie auf Vermögenswerte, welche durch Ersatzinvestitionen ausgetauscht wurden.

Auf Abschreibungen auf Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 20,8 Mio. €. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus der Fertigstellung laufender Investitionsprojekte 2014. In den Abschreibungen sind Wertaufholungen in Höhe von 49,7 Tsd. € enthalten. Außerplanmäßige Wertminderungen fanden nicht statt.

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2013	85.706	211.763	123.246	31.610	452.324
Veränderungen des Konsolidierungskreises	47	3.445	526	824	4.843
Zugänge	-249	8.237	877	44.470	53.335
Abgänge	673	4.789	1.952	1.437	8.851
Umbuchungen	4.708	10.583	6.652	-22.541	-599
Währungsdifferenzen	-489	-5.194	-2.393	-555	-8.631
Stand am 31.12.2013	89.050	224.045	126.956	52.370	492.422
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2013	16.701	90.620	41.267	1.462	150.050
Veränderungen des Konsolidierungskreises	9	1.005	168	-1.287	-106
Zugänge	2.211	12.310	5.314	165	20.000
Abgänge	460	3.595	1.674	-	5.729
Umbuchungen	-50	-128	178	-	-
Währungsdifferenzen	-309	-1.990	-763	-26	-3.088
Stand am 31.12.2013	18.101	98.223	44.490	315	161.129
Nettobuchwert am 31.12.2013	70.949	125.822	82.466	52.055	331.293

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Zugänge zu Sachanlagen auf 53,3 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren der Start des Baus der MCAA-Anlage, Erweiterungsinvestitionen am Chemiestandort Brzeg Dolny, die Anschaffung weiterer Waggons im Geschäftsfeld Eisenbahntransport in Russland und die Schaffung zusätzlicher Produktionskapazitäten im Konsumgütersegment in Weißrussland. Durch die Erstkonsolidierung der ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), erhöhten sich die Sachanlagen um 3,7 Mio. €.

Auf Abschreibungen auf Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 2013 20,0 Mio. €. In den Abschreibungen sind keine Wertaufholungen enthalten. Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag Beschränkungen von Verfügungsbe-

rechtigungen, darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt gab es zum 31. Dezember 2014 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 57,2 Mio. €, welche auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene Investitionen entfielen (Vorjahr: 49,1 Mio. €, 1. Januar 2013: 7,9 Mio. €). Weiterhin sind im Geschäftsjahr 2014 0,5 Mio. € an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt worden, welche auf Sachanlagen entfielen (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

In den langfristigen Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten. Diese stiegen von 4,2 Mio. € auf 78,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der Anteile an der PCC BakkiSilicon hf zum beizulegenden Zeitwert.

(21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 belief sich der Nettobuchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Es wurden keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr

2014 sind Zugänge in Höhe von 148 Tsd. € enthalten, welche auf Umbaumaßnahmen entfallen. Im Vorjahr beliefen sich die Zugänge auf 594 Tsd. €.

(22) Vorratsvermögen

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.399	15.892
Unfertige Erzeugnisse	10.205	9.355
Fertige Erzeugnisse	6.622	4.237
Handelswaren	10.806	9.389
Unterwegs befindliche Waren	5.984	3.123
Geleistete Anzahlungen	3.289	4.515
Vorratsvermögen	53.304	46.511

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Vorratsvermögen um 6,8 Mio. € oder 14,6 % auf 53,3 Mio. €. Insbesondere die Handelsgesellschaften hatten zum Geschäftsjahresende Warenbestände aus noch nicht abgeschlossenen Kontrakten, welche als Handelswaren in die Konzernbilanz eingingen.

Darüber hinaus steht diese Erhöhung im Einklang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse. Vor allem der Umsatzanstieg in den

Segmenten der Chemiesparte und damit der Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Zwischenerzeugnisse führte zu diesem Effekt.

2014 wurden 1,1 Mio. € an Zuschreibungen auf Vorräte vorgenommen, während im Jahr 2013 ein Aufwand aus Wertberichtigungen in Höhe von 1,3 Mio. € angefallen war. Zum 1. Januar 2013 betragen die Vorräte 47,5 Mio. €.

(23) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.730	79.376
Einzelwertberichtigungen	-4.133	-4.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.597	75.369

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2014 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie reduzierten sich um 7,1 % oder 5,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Infolge eines intensiven Working

Capital Managements konnten hier in fast allen Segmenten cash-wirksame Potenziale erfolgreich gehoben werden. Zum Umstellungszeitpunkt betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 73,7 Mio. €.

(24) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2014		31.12.2013	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	1.780	–	959
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	9.590	–	9.871
Geleistete Kautionen	–	161	–	184
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	–	11.018	–	10.197
Forderungen an Mitarbeiter	–	111	–	117
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	3.243	–	2.641
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	–	393	–	1.497
Andere sonstige Vermögenswerte	–	35.755	–	24.065
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–	62.052	–	49.532

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2014 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Darlehensforderungen gegen eine polnische Gesellschaft, an der die PCC-Gruppe eine Aktie hält und keinerlei Mitbestimmungsrechte besitzt.

Der Anstieg der anderen sonstigen Vermögenswerte bezieht sich weitestgehend auf die Forderung auf Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf von Aktien an Konzerngesellschaften an Konzern-dritte. Durch den Verkauf eines 16,8%-Aktienpakets an der PCC BakkiSilicon hf stieg dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr.

Zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 betragen die langfristigen übrigen Forderungen 376 Tsd. € und die kurzfristigen übrigen Forderungen 28,3 Mio. €.

(25) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen zum 31. Dezember 2014 enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Gewinnrücklagen, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	143.881	83.767
Rücklage aus IFRS-Umstellung	21.635	21.635
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	2.772	10.826
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen	168.288	116.228

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernergebnis des Vorjahres in Höhe von 10,8 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,24 € (Vorjahr: 0,24 €).

In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Im abgelaufe-

nen Geschäftsjahr verringerte diese das Konzerneigenkapital um –5,6 Mio. € auf insgesamt –21,7 Mio. € (1. Januar 2013: –10,7 Mio. €). Die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen werden in zwei Kategorien unterteilt: Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und Posten, die nicht umgegliedert werden. Zu den Posten, die umgegliedert werden, zählen die Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten und Marktwertveränderungen von Derivaten zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme wie Cashflow Hedges. Zu den Posten, die nicht umgegliedert werden, zählt die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Dazu gehören Gewinne und Verluste aufgrund von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Berechnung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen.

(26) Anteile ohne beherrschenden Einfluss

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Diese sind auch an Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2014 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 42,3 Mio. € und ist damit um rund 20,8 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Börsengang der PCC Rokita SA im Juni 2014, seitdem sich 15,8 % der Anteile an dieser Gesellschaft im Streubesitz befinden. Die Anteile anderer Gesellschafter betragen zum 1. Januar 2013 17,8 Mio. €.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum Sitz der Gesellschaft und zu Kapitalanteilen im Sinne von IFRS 12 für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB unter Textziffer (38).

Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

in Tsd. €	„PCC Rokita“-Gruppe		PCC Intermodal S.A.		PCC DEG Renewables GmbH	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bilanzdaten						
Anteile der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss am Eigenkapital	19.253	–	6.871	6.686	7.575	7.330
Anteile der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss am Eigenkapital in %	15,84	0,00	37,59	37,69	40,00	40,00
Ausgezahlte Dividenden an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	–	–	–	–	–	–
Langfristige Vermögenswerte	213.399	–	40.025	23.651	18.048	15.872
Kurzfristige Vermögenswerte	76.885	–	10.639	7.192	1.412	3.095
Langfristige Verbindlichkeiten	86.331	–	23.542	6.122	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	65.465	–	7.527	5.890	108	30
Ergebnisdaten						
Gewinnanteil der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	2.694	–	495	412	166	245
Umsatz	259.334	–	44.290	35.731	–	–
Jahresergebnis	16.997	–	1.317	1.094	415	612
Gesamtergebnis	16.950	–	1.314	1.094	415	612

(27) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen gewährt. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungsleistungen geben. Die leistungsorientierten Versorgungsleistungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunternehmen vor. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invalidität beziehungsweise Tod gewährt. Die im Konzern bestehenden Pensionszusagen werden im Hinblick auf ihre finanzwirtschaftlichen Risiken laufend überprüft. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit, Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Die leistungsfinanzierten Versorgungsleistungen sind innenfinanziert.

Die Pensionen und pensionsähnlichen Rückstellungen betragen am 31. Dezember 2014 503,4 Tsd. € und lagen damit um

161,9 Tsd. € über dem Vorjahreswert von 341,4 Tsd. €. Davon waren 434,9 Tsd. € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Am 1. Januar 2013 betragen die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen 513,7 Tsd. €.

Insgesamt werden für 2.438 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PCC-Konzerngesellschaften leistungsorientierte Versorgungsleistungen gewährt (Vorjahr: 2.412). Davon entfallen ungefähr 73 % auf Männer und 27 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter am Abschlussstichtag 2014 belief sich auf 39 Jahre für Frauen beziehungsweise 42 Jahre für Männer.

Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde ein einheitlicher Rechnungszinsfuß von 2,30 % (Vorjahr: 4,00 %) angesetzt. Die Entwicklung der Gehälter wurde mit einer Spanne von 1,50 % bis 3,50 % (Vorjahr: 1,50 % – 4,40 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2013 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 73,1 Jahren für Männer und 81,1 Jahren für Frauen aus. Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2014	2013	2014	2013
Veränderung des Rechnungszinsfußes	-13	-16	14	18
Veränderung des Gehaltstrends	14	13	-13	-12
Veränderung der Fluktuationsquote	-14	-14	11	14

Bei der Berücksichtigung der Sensitivitäten ist zu beachten, dass bei gleichzeitiger Veränderung mehrerer Bewertungsannahmen die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der

leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nicht zwingend als kumulierter Effekt gemäß den Einzelsensitivitäten zu ermitteln ist.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Bilanzansatzes dargestellt:

in Tsd. €	2014	2013
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01.01.	341	514
Gesamtaufwand der leistungsorientierten Versorgungszusagen	29	27
Gezahlte Leistungen	- 11	- 40
Zinskosten	13	15
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	28	5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	61	- 1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	59	17
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-
Wechselkurseffekte	- 10	- 10
Sonstige Effekte	- 7	- 185
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31.12.	503	341

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2014 sind 3,9 Mio. € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Über die Beiträge zur gesetzli-

chen Altersvorsorge hinaus sind nachfolgend genannte Beiträge für leistungsorientierte beziehungsweise andere beitragsorientierte Leistungsverorgungen im Aufwand berücksichtigt:

in Tsd. €	2014	2013
Aufwand aus leistungsorientierten Beiträgen	61	27
Aufwand aus beitragsorientierten Beiträgen	45	12
Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst	106	38

(28) Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2014		31.12.2013	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalrückstellungen	–	3.605	–	2.896
Kundenverpflichtungen	–	2.340	–	1.055
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	348	–	274
Rückstellungen für Prozesskosten	1	–	1	–
Restrukturierungsrückstellungen	–	–	–	10
Übrige sonstige Rückstellungen	7.022	2.906	9.118	3.084
Sonstige Rückstellungen	7.022	9.200	9.119	7.319

Personalrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus variablen Vergütungen, Prämien und ähnlichen Geldern sowie den jeweiligen Sozialversicherungsbeitrag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen von 2,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € erhöht.

Rückstellungen aus Kundenverpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Rabatten und Reklamationen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten eine Reaktivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-

Gruppe mit einem Betrag von 6,6 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2014 (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis 2026 bestehen wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2014. Sonstige Veränderungen enthalten Wechselkurseffekte, Konsolidierungskreisveränderungen sowie Umbuchungen.

in Tsd. €	01.01.2014	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Sonstige Veränderungen	31.12.2014
Personalrückstellungen	2.896	3.379	1.385	1.172	–	–113	3.605
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	274	373	268	18	–	–12	348
Kundenverpflichtungen	1.055	2.340	1.026	–	–	–29	2.340
Rückstellungen für Prozesskosten	1	–	–	–	–	–	1
Restrukturierungsrückstellungen	10	–	10	–	–	–	–
Übrige Sonstige Rückstellungen	12.202	2.693	4.639	20	–27	–280	9.928
Sonstige Rückstellungen	16.438	8.785	7.328	1.210	–27	–435	16.222

(29) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich aus lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ausschließlich kurzfristig, sie stiegen zum 31. Dezember 2014

um 7,6 Mio. € auf 64,9 Mio. €. Zum 1. Januar 2013 betragen diese 63,4 Mio. €.

Die im PCC-Konzern vorhandenen Verbindlichkeiten haben das jeweils zum Stichtag 31. Dezember des aktuellen Geschäftsjahres und des Vorjahres dargestellte Fälligkeitsprofil.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2014
Genussscheinkapital	299	11.076	–	11.375
Verbindlichkeiten aus Anleihen	78.232	184.758	–	262.991
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.092	68.962	21.026	109.080
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.380	5.403	98	7.880
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	766	–	–	766
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.862	–	–	64.862
Sonstige Verbindlichkeiten	40.023	17.873	7.660	65.556
Fälligkeitsprofil	205.654	288.072	28.784	522.510

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2013
Genussscheinkapital	299	11.076	–	11.376
Verbindlichkeiten aus Anleihen	61.378	191.666	–	253.044
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.133	48.903	10.902	80.937
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.203	6.440	66	8.708
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	619	–	–	619
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.248	–	–	57.248
Sonstige Verbindlichkeiten	30.225	8.027	3.440	41.692
Fälligkeitsprofil	173.104	266.112	14.408	453.624

Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2014		31.12.2013	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Genussscheinkapital	11.076	299	11.076	299
Verbindlichkeiten aus Anleihen	184.758	78.232	191.666	61.378
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.988	19.092	59.805	21.133
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	5.500	2.380	6.506	2.203
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	766	–	619
Summe Finanzverbindlichkeiten	291.323	100.769	269.052	85.632

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich von 80,9 Mio. € auf 109,1 Mio. €. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese resultieren aus dem Investitionsprogramm der PCC-Gruppe, insbesondere aus der Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das energieeffiziente Membranverfahren sowie dem Ausbau des Containerterminal-Netzwerks. Aber auch Erweiterungsinvestitionen im Segment Tenside sind hierbei zu nennen. Gleichzeitig nutzte die PCC den starken Verfall des Russischen Rubels (RUB) gegen Jahresende 2014 und führte ein in RUB gewährtes Darlehen einer lokalen Tochtergesellschaft vorfristig zurück. Die Verteilung der Finanzverbindlichkeiten auf die einzelnen Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 1. Januar 2013 81,8 Mio. €.

Die nicht ausgenutzten verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2014 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen waren 2014 in ihrer Gesamtheit durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige Abtretungen besichert. Insgesamt stiegen die gewährten Sicherheiten von 87,8 Mio. € auf 110,9 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2014 und entwickelten sich damit annähernd im gleichen Maß wie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die nachfolgende Übersicht stellt dies dar:

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Grundschulden und ähnliche Pfandrechte	64.902	54.062
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten oder Vorräten	39.704	26.508
Sicherungsübereignung	4.993	6.408
Sonstige Abtretung	1.290	791
Sicherheiten	110.889	87.769

Verbindlichkeiten aus Anleihen

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus der Emission der PCC SE und der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA, PCC Exol SA, PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., OOO PCC Consumer Products Navigator sowie PCC Autochem Sp. z o.o. Anleihen der PCC-Gruppe sind in den

Währungen Euro und Polnischer Złoty emittiert. Die Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 4,00 % und 7,25 % p.a., die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 5,5 % bis 8,3 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. Emissionswährung	31.12.2014	31.12.2013
Anleihen in EUR (ISIN)	233.017	229.173
DE000A1PGS32	29.995	29.995
DE000A1R1AN5	29.768	29.768
DE000A1H3MS7	26.665	26.665
DE000A1K0U02	21.903	21.903
DE000A1YCSY4	19.996	6.778
DE000A1TM979	15.654	15.414
DE000A1RE798	14.999	14.999
DE000A13R5K3	13.639	–
DE000A1PGNR8	13.078	12.968
DE000A1YCSX6	10.000	4.677
DE000A12T7C5	8.913	–
DE000A11QFD1	8.909	–
DE000A11P9V6	7.311	–
DE000A13R7S2	3.253	–
DE000A13R7R4	2.862	–
DE000A13SH30	2.832	–
DE000A1EWB67	2.702	4.054
DE000A1EWRT6	538	807
DE000A1EKZN7	–	34.968
DE000A1PGS40	–	9.906
DE000A1R1AM7	–	9.048
DE000A0WL5E5	–	7.224
Anleihen in PLN (ISIN)	128.081	99.164
PLPCCRK00043	25.000	25.000
PLPCCRK00050	25.000	25.000
PLPCCRK00092	25.000	–
PLPCCRK00068	22.000	–
PLPCCRK00035	20.000	20.000
PLPCCPK00013	4.164	3.000
PLPCCPK00021	2.451	1.164
PLPCCTH00011	2.319	–
Private Platzierung ohne ISIN	2.147	–
PLPCCRK00027	–	25.000

Die in PLN emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 128,1 Mio. PLN (Vorjahr: 99,2 Mio. PLN) hatten zum Stichtag einen Wert von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €).

Zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 betragen die Verbindlichkeiten aus Anleihen 184,8 Mio. €.

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Folgejahr 1	78.247	67.470
Folgejahr 2	69.362	72.752
Folgejahr 3	39.597	54.844
Folgejahr 4	35.650	35.786
Folgejahr 5	37.303	22.192
Folgejahr 6 und darüber hinaus	2.832	–
Summe Anleihen	262.991	253.044

(30) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2014		31.12.2013	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	25.372	519	11.283	465
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	738	–	524
Erhaltene Anzahlungen	–	111	–	280
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	1.757	–	1.745
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	4.252	–	4.020
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	435	–	481
Personalverbindlichkeiten	–	1.964	–	2.174
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	1.039	–	876
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	38	–	17
Andere sonstige Verbindlichkeiten	160	29.171	185	19.643
Sonstige Verbindlichkeiten	25.533	40.023	11.468	30.225

Insbesondere erhöhte sich die Position der langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zum Vorjahr von 11,3 Mio. € auf 25,4 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuwendungen für die laufenden Investitionsprojekte, vornehmlich die Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse, den Bau der MCAA-Anlage sowie den Ausbau und die Erweiterung des Containerterminal-Netzwerks. Im Berichtsjahr 2014 sind mit insgesamt 0,5 Mio. € Auflösungen aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Subventionen im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Die kurzfristigen anderen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 19,6 Mio. € auf 29,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

Zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2013 betragen die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten 7,8 Mio. € und die kurzfristigen Verbindlichkeiten 29,4 Mio. €.

(31) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür wie im

Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze unverändert angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Russland	20 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2014 ergibt sich daraus ein Passivüberhang in Höhe von 27,1 Mio. € im

Vergleich zu 5,7 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Fair-Value-Ansatz der isländischen Projektgesellschaft, deren Ziel es ist, eine Siliziummetall-Anlage auf Island zu errichten.

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	24	97
Sachanlagevermögen	340	11.144
Finanzanlagevermögen	-	23.946
Vorräte	105	-
Forderungen	755	68
Wertpapiere	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-	202
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	96	-
Sonstige Rückstellungen	746	-
Verbindlichkeiten	548	87
Sonstige Verbindlichkeiten	63	64
Verlustvorträge	2.786	-
Sonstige latente Steuern	3.099	12
Summe	8.563	35.619

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern beliefen sich 2014 auf rund 55,5 Tsd. € (Vorjahr: 315,1 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Ihr Wert belief sich zum Stichtag auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe mit Produktionsstandorten in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone. Diese Steuervergünstigungen werden unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen.

Es sind keine aktiven latenten Steuern auf vorhandene Verlustvorträge über 80,3 Mio. € gebildet worden, da nach Einschätzung der Unternehmensführung für diese keine gesicherten Erträge vorliegen und einzelne Ertragspositionen das Steuerergebnis nicht berühren.

(32) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreisrisiken erfolgt durch die jeweiligen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung finanzieller Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmittel und finanzieller Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Roh-

stoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Rohstoffpreisrisiken: Diese Risiken resultieren aus Preisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist für die PCC-Gruppe die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und insbesondere vom Ölpreis zu nennen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des Weiteren werden Rohstoffpreisrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in der Sparte Chemie sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Spezialchemie ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Der Buchwert aller Forderungen, Ausleihungen und verzinslichen Wertpapiere zuzüglich der Nominalwerte der Haftungsverhältnisse ohne potenzielle Gewährleistungsverpflichtungen stellt das maximale Ausfallrisiko der PCC-Gruppe dar.

Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working Capital Managements mit Verantwortlichkeit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen und werden frühzeitig durch eine konzernweit implementierte Liquiditätsplanung und -steuerung auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) erkannt. Der geplante Ausbau eines konzernweit internen Kreditmarkts soll dazu beitragen, die Verfügbarkeit und Verteilung der Liquidität aus Sicht der Gruppe zu optimieren.

Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität erfolgt auf Basis einer kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Liquiditätsrisiken werden frühzeitig anhand der Simulation von verschiedenen Szenarien erkannt. Die laufende Liquidität wird IT-gestützt auf Wochenbasis erfasst und überwacht.

Zunehmende Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Zum 31. Dezember 2014 hielt die PCC-Gruppe keine Finanzpositionen, die einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sind.

(33) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd. €	31.12.2014	31.12.2013
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	–	–
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	28	155
Sonstige Haftungsverhältnisse	108	107
Haftungsverhältnisse	136	262

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Haftungsverhältnissen entfallen auf polnische Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um Garantien, die entweder für nicht konsolidierte Unternehmen oder für Dritte abgegeben wurden. Sie betreffen Leasingverhältnisse sowie Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Hand. Bei allen Garantien

geht die PCC-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Zum 31. Dezember 2014 bestanden Verpflichtungen aus Operate Lease sowie aus Sonstige Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2014
Verpflichtungen aus Operate Lease	3.712	3.913	2.706	10.330
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	45	–	–	45
Verpflichtungen	3.756	3.913	2.706	10.375

Es bestanden 2014 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung

(34) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Bereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Für das Berichtsjahr 2014 ist der Verkauf des 33%-Anteils an der IGBS S.A. in der Position Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen enthalten. Der Erlös aus dem Börsengang der PCC Rokita SA ist in der Position Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen enthalten. Der Verkauf des Minderheitsanteils an der PCC BakkiSilicon hf an isländische Co-Investoren ist nicht in der Kapitalflussrechnung enthalten, da die Kaufpreiszahlung aufschiebende Bedingungen enthielt, die erst nach dem Stichtag erfüllt waren. Die Erstkonsolidierung der PCC HYDRO DOOEL Skopje ist als nicht liquiditätswirksamer Zugang berücksichtigt, da es sich lediglich um eine Erweiterung des Konsolidierungskreises handelt. Dieser Erstkonsolidierungseffekt findet sich in den konsolidierungskreisbedingten Veränderungen wieder. Die ab dem Zeit-

punkt der Erstkonsolidierung auftretenden Effekte sind jedoch in den jeweiligen Positionen und Bereichen der Kapitalflussrechnung abgebildet.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind gezahlte Steuern in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), gezahlte Zinsen in Höhe von 22,8 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €) sowie erhaltene Zinsen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) enthalten.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszahlungen an Mitgesellschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt/EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen Nettofinanzverbindlichkeiten, welche ebenfalls kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen umfassen, und dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und damit eine dynamische Verschuldungsgröße dar. Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 346,7 Mio. € (Vorjahr: 313,8 Mio. €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 54,7 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Net Debt/EBITDA-Ratio von 6,3 (Vorjahr: 5,6).

Erläuterungen zu weiteren Anhangsangaben

(35) Nahestehende Personen

Im Hinblick auf Transaktionen mit Gesellschaftern, insbesondere im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Anleihen der PCC SE, verweisen wir auf unsere Erläuterungen in den Kapiteln Eigenkapital (25), übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (24) beziehungsweise Verbindlichkeiten (29).

Die anderen sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 316 Tsd. € (Vorjahr: 82 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6,0 % p.a. (Vorjahr 6,0 %) verzinst.

In der PCC-Gruppe sind zum Stichtag 31. Dezember 2014 insgesamt 15,0 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) an Ausleihungen an verbundene, nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen gewährt worden. Es handelt sich um langfristige Darlehen, welche zur Entwicklung von Projekten an lokale Projektgesellschaften gewährt wurden. Diese Darlehen werden mit Zinssätzen zwischen 6,5 % und 8,0 % p.a. verzinst und haben in der Regel Laufzeiten von 3 bis 5 Jahren.

Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane (36) verwiesen.

Im Hinblick auf die Vergütung des Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen unter Gesellschaftsorgane (36) verwiesen.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Die Berücksichtigung von Wertminderungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen war im Geschäftsjahr 2014 – wie im Vorjahr – nicht erforderlich.

(36) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- › Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- › Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2014 eine Vergütung von insgesamt 494 Tsd. € (Vorjahr: 660 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

Verwaltungsrat:

- › Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- › Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- › Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2014 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 16. Juni 2014 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2013 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2014 zum Abschlussprüfer bestellt.

(37) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für

die Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern belief sich auf 80,8 Tsd. € (Vorjahr: 79,3 Tsd. €). Sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auf 80,0 Tsd. € (Vorjahr: 1,0 Tsd. €).

Duisburg, den 30. Juni 2015
PCC SE



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

(38) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2014 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt	2013
				direkt	indirekt		
Mutterunternehmen							
PCC SE, Duisburg	Holding	EUR	1,0000	–	–	–	–
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen							
PCC Prodex GmbH, Essen	Polyole	EUR	1,0000	–	84,16	84,16	–
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Polyole	PLN	4,2732	–	84,16	84,16	100,00
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,2732	–	84,16	84,16	–
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding	PLN	4,2732	84,16	–	84,16	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USD	1,2141	–	80,04	80,04	80,05
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,2732	80,04	–	80,04	80,05
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,2732	–	84,16	84,16	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,2732	100,00	–	100,00	100,00
PCC MCAA (ehemals PCC P4) Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	CZK	27,7350	98,00	2,00	100,00	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	PLN	4,2732	99,96	–	99,96	99,95
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,2732	100,00	–	100,00	100,00
PCC Trade & Services (ehemals Petro Carbo Chem) GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	RON	4,4823	58,72	–	58,72	58,72
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	100,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	100,00
OOO PCC Consumer Products Navigator (ehemals OOO NPK Navigator), Grodno	Konsumgüter	BYR	13.395,61	–	100,00	100,00	75,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	RUB	72,3370	–	100,00	100,00	100,00
PCC Consumer Products Czechowice (ehemals Fabryka Zapałek „Czechowice“) S.A., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	PLN	4,2732	–	99,15	99,15	85,00
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,2732	–	100,00	100,00	100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Konsumgüter	PLN	4,2732	100,00	–	100,00	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	–	51,37	51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	–	60,00	60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,2732	84,46	–	84,46	84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4814	–	60,00	60,00	60,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,2732	51,30	40,99	92,29	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	–	62,41	62,41	62,31
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,2732	62,41	–	62,41	62,31
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	72,3370	100,00	–	100,00	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Holding	PLN	4,2732	51,00	22,69	73,69	73,70
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	–	84,16	84,16	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	–	83,94	83,94	99,74
PCC Apakor (ehemals Apakor-Rokita) Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	–	83,81	83,81	99,57
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	100,00	–	100,00	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2014 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			2013	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				direkt	indirekt	Gesamt			
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen									
3S S.A. (ehemals TKP S.A.), Katowice	Holding	PLN	4,2732	46,31	-	46,31	46,33	49.179,5	5.575,0
Nicht einbezogene Gesellschaften									
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	26,1	-5,6
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Polyole	BYR	13.395,61	-	42,92	42,92	51,00	-2.731.000,0	-1.342.000,0
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Tenside	TRY	2,8320	-	80,04	80,04	80,05	-29,9	-37,0
PCC Exol Philippines Inc., Batangas	Tenside	PHP	54,4360	-	80,04	80,04	-	-	-
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	RUB	72,3370	100,00	-	100,00	50,00	-397,0	-438,0
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	15,0	-5,4
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Spezialchemie	RUB	72,3370	50,00	-	50,00	50,00	-19.924,00	-21.667,0
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Spezialchemie	GHS	3,8913	89,00	-	89,00	75,10	-	-
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Spezialchemie	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	178,2	-12,0
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Spezialchemie	UAH	19,0258	92,32	-	92,32	92,32	6.538,2	73,5
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	36,00	36,00	36,00	-1.302,0	-146,0
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	100,00	-470,0	-19,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,2732	100,00	-	100,00	100,00	223,4	-7,1
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	60,00	60,00	60,00	-1.324,0	-14,0
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4814	-	60,00	60,00	100,00	-10.196,0	-5.029,0
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,2732	100,00	-	100,00	100,00	-82,8	-26,8
PCC Utilities S.A. i.L., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,2732	100,00	-	100,00	100,00	72,2	23,9
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	1.473,9	-242,3
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	1,8	-3,2
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	29,7	25,4
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	4.633,8	383,2
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	58,2	-12,0
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	65,3	-60,4
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	-	-
Interaktywny Dom Sp. z o.o., Gliwice	Holding	PLN	4,2732	-	25,54	25,54	21,60	27,7	-1,4
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	100,00	-806,3	-1.019,9
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Holding	EUR	1,0000	83,12	-	83,12	95,00	-156,8	-69,0
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	84,16	84,16	-	25,9	-24,1
SGT S.A., Gliwice	Holding	PLN	4,2732	-	25,54	25,54	21,60	2.120,4	1.213,6
SSH Sp. z o.o., Katowice	Holding	PLN	4,2732	-	36,16	36,16	30,62	4.174,1	-530,9
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Holding	EUR	1,0000	68,85	-	68,85	68,85	-	-
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,2732	-	72,21	72,21	85,80	3,5	-1,6
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding	PLN	4,2732	9,64	-	9,64	9,64	-	-

Glossar

Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und die Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

Betaine

Betaine, sogenannte amphotere Tenside, werden in Kosmetikprodukten wie Haarshampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden.

Chlor-Alkali-Elektrolyse

Elektrochemisches Verfahren, bei dem aus Natriumchlorid und Wasser die Basischemikalien Chlor, Natronlauge und Wasserstoff erzeugt werden.

CSR

Soziale Verantwortung von Unternehmen; Abkürzung für englisch: Corporate Social Responsibility. Bezeichnet das verantwortliche Handeln von Unternehmen im Verhältnis zu allen Interessengruppen sowie dem sozialen und ökologischen Umfeld.

EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern; ↑EBITDA abzgl. Abschreibungen.

EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen.

EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Ertragsteuern; ↑EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis.

Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

FSC®

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSC® ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

Global Compact der Vereinten Nationen

Der Global Compact der Vereinten Nationen, UN Global Compact, ist die weltgrößte Initiative im Bereich Corporate Social Responsibility (↑CSR). Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich zu Maßnahmen etwa im Bereich Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen.

Intermodaler Transport

Bezeichnet kombinierten Verkehr (KV) insbesondere mit Containern. Dabei werden Güter einmal oder auch mehrmals umgeschlagen und unterschiedliche Transportarten wie Schiff, Bahn oder Lkw genutzt.

IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt.

Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyanäure. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten, werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit Polyolen entstehen Polyurethane (↑PUR-Schaumstoffe).

Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerksprojekte der PCC auf dem Balkan.

KWK

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO₂ vermindert.

MCAA

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic Acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Einsatz vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

Mezzanine-Kapital

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen.

Membranverfahren

Modernes Verfahren der ↑Chlor-Alkali-Elektrolyse zur Herstellung von Chlor; das Membranverfahren ist energieeffizienter als z. B. das Amalgam-Verfahren, zudem wird dabei auf die Verwendung von Quecksilber verzichtet.

MW (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10³ Kilowatt

1 Gigawatt = 10⁶ Kilowatt

1 Terawatt = 10⁹ Kilowatt

Phosphor-Derivate

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher.

PUR-Schaumstoffe

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (englisch: PU). Ein Hauptbestandteil dieser Schaumstoffe sind Polyole.

Responsible Care®

Zu Deutsch: verantwortliches Handeln; weltweite Initiative der chemischen Industrie, die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit fortlaufend zu verbessern.

REACH

Chemikalienverordnung der EU; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

RLZ

Abkürzung für Restlaufzeit.

ROCE

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung. ROCE = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen).

SE

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft.

Segment

Grundlegende Steuerungseinheit der PCC seit dem 1. Januar 2013; die Segmentstruktur verfeinert die Spartenstruktur. Der PCC-Konzern ist in acht Segmente gegliedert: Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding.

Sulfonierung

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden.

Swap

Tauschgeschäft; als Fachausdruck vor allem im Finanzbereich verwendet.

Tenside

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe; unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (↑Ethoxylierung, ↑Sulfonierung).

TEU

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

Wertschöpfungskette

Aufeinanderfolge von Veredelungsschritten im Produktionsprozess, angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt.

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption / Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

Design / Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

Fotos (u. a.)

- › lime agencja reklamowa, Aleksander Bilicki, Wrocław (Polen)
- › Incydent, Piotr Deszkiewicz, Warschau (Polen)
- › Uli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf

Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,
Bottrop

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE
Duisburg, Juli 2015

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

PCC im Internet

www.pcc.eu

www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC. Direktinvest

www.pcc-direktinvest.eu

Chemie

www.chemproducts.com

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pcc-prodex.eu

www.pcc-chemax.com

www.tensis.pl

www.mcaase.eu

www.pccsynteza.pl

www.pccmorava-chem.cz

www.kosmet.com.pl

www.pcc-cp.eu

www.navisan.by

www.matches.com.pl

www.pcc-silicium.pl

Energie

www.pcc-hydro-mk.com

www.zeblach.pl

Logistik

www.pcc-intermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

Holding

www.pccit.pl

www.cwbpartner.pl

www.pcc.is

www.apakor.eu

www.labmatic.com.pl

